

Jahresbericht 2019

Gruppe Vaudoise Versicherungen



Geschäftssitz

Vaudoise Versicherungen
Place de Milan
Postfach 120
1001 Lausanne
Tel. 021 618 80 80
Fax 021 618 81 81

Weitere Exemplare sind bei der oben erwähnten Adresse erhältlich.
Vollständig abrufbar ist der Jahresbericht auf unserer Website: www.vaudoise.ch.

Finanzauskünfte

Jean-Daniel Laffely
Stv. Generaldirektor, CFO
investor@vaudoise.ch

Allgemeine Auskünfte

Nathalie Follonier-Kehrli
Direktorin, Generalsekretärin
media@vaudoise.ch

Erklärung über zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Jahresbericht enthält auf die Zukunft bezogene, mit Unsicherheit und Risiken behaftete Aussagen. Der Leser muss sich bewusst sein, dass diese Aussagen nur Projektionen sind und von den tatsächlichen zukünftigen Ereignissen abweichen können. Alle zukunftsbezogenen Aussagen basieren auf denjenigen Daten, die der Vaudoise Versicherungsgruppe zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresberichts vorlagen. Der Jahresbericht liegt auch in französischer Sprache vor. Der französische Text ist massgebend.

Inhalt

I.	Kommentar zum Geschäftsjahr 2019	04
	Kennzahlen	08
	Strategie der Gruppe	10
	Versicherungsgeschäft	14
	Nichtlebensgeschäft	15
	Lebensgeschäft	17
	Kapitalanlagen	18
	125 Jahre Vaudoise	22
II.	Corporate Governance	34
	Mitglieder des Verwaltungsrats	42
	Mitglieder der Direktion	46
	Funktionelles Organigramm	50
III.	Konsolidierte Rechnung der Gruppe per 31. Dezember	54
	Konsolidierte Erfolgsrechnung	56
	Konsolidierte Bilanz	58
	Geldflussrechnung	60
	Konsolidiertes Eigenkapital	61
	Anhang zur konsolidierten Rechnung	62
	Bericht des Konzernprüfers	80
IV.	Vaudoise Versicherungen Holding AG per 31. Dezember	84
	Kommentar zum Geschäftsjahr	86
	Erfolgsrechnung	87
	Bilanz vor Gewinnverteilung	88
	Anhang zur Jahresrechnung	90
	Antrag für die Verwendung des Bilanzgewinns	94
	Bericht der Revisionsstelle	95
	Börsenstatistik	99
V.	Vaudoise Allgemeine per 31. Dezember	100
	Kennzahlen	102
	Entwicklung der Gesellschaft seit ihrer Gründung	103
VI.	Vaudoise Leben per 31. Dezember	104
	Kennzahlen	106
	Entwicklung der Gesellschaft seit ihrer Gründung	107
VII.	Mutuelle Vaudoise per 31. Dezember	108
	Kommentar zum Geschäftsjahr	110
	Erfolgsrechnung	111
	Bilanz vor Überschussverwendung	112
	Geldflussrechnung	113
	Anhang zur Jahresrechnung	114
	Antrag zur Überschussverwendung	116
	Jahresbericht	117
VIII.	Vergütungsbericht	118
	Bericht der Revisionsstelle	124

Kommentar zum Geschäftsjahr 2019

Mitteilung des Präsidenten und des CEO

Liebe Genossenschafter und Aktionäre, liebe Kunden, Mitarbeiter und Partner

2019 bildet eins dieser Jahre in der Geschichte eines Unternehmens, in dem ein solides Fundament für das nächste Jahrzehnt geschaffen werden kann. Aus Sicht der Unternehmensleitung konnte mit der Ernennung von Jean-Daniel Laffely zum künftigen CEO eine koordinierte Stabsübergabe innerhalb der Direktion gesichert werden. Mit dem Antrag zur Ernennung von Philippe Hebeisen in den Verwaltungsrat bietet sich der Gruppe die Gelegenheit, weiterhin von dessen umfassender Kompetenz im Versicherungsbereich und seiner hervorragenden Kenntnis unseres beruflichen Umfelds zu profitieren.

Aus der Sicht unseres Versicherungsgeschäfts haben wir grosse digitale Transformationsprogramme in Angriff genommen mit dem primären Ziel, die bestmögliche Kundenerfahrung bereitzustellen. Dies setzt voraus, dass wir unsere Prozesse überarbeiten, um einen Omnikanal-Vertrieb zu ermöglichen. Die Herausforderung für uns liegt darin, mithilfe der neuen Kommunikationsmittel unsere Beziehung zu den Kunden menschlicher und näher denn je zu gestalten. Eine Versicherungsgesellschaft ist auch ein bedeutender Verwalter von Wertpapieren und Immobilien. So haben wir im Einklang mit unserer genossenschaftlichen DNA entschieden, die Prinzipien für verantwortliches Investieren der Vereinten Nationen (UNPRI) zu unterzeichnen und unsere Anlagen nachhaltig zu gestalten (nach ESG-Kriterien, «environment, social, governance», also Umwelt, Soziales und Unternehmensführung).

So bereiten wir die Zukunft vor – durch die Erfahrungen und Stärken unserer Vergangenheit. 2020 feiern wir das 125-jährige Bestehen der Vaudoise.

**2019 konnte die
Vaudoise-Gruppe
wiederum ein
hervorragendes
Ergebnis
verzeichnen.**

Dies ist sicherlich ein Anlass, um gemeinsam zu feiern, sofern es die gesundheitspolitische Situation erlaubt. Auf den Seiten 22 bis 33 finden Sie einen Rückblick auf unsere Geschichte und die Marke Vaudoise Versicherungen im Lauf der Zeit. Dabei werden wir daran erinnert, dass wir gemeinsam glücklich sind. Seit 125 Jahren.

2019 konnte die Vaudoise-Gruppe wiederum ein hervorragendes Ergebnis verzeichnen. Unser konsolidierter Gewinn beläuft sich auf CHF 134 Millionen gegenüber CHF 127,5 Millionen im Vorjahr. Dieses hervorragende Ergebnis ist auf eine verbesserte Schadenbelastung im Nichtleben-Geschäft und auf unserem sehr guten Ergebnis aus Kapitalanlagen zurückzuführen. Begünstigt durch die äusserst positiven Finanzmärkte verstärken wir unsere Eigenkapitalbasis weiter, so stieg das Eigenkapital 2019 um 12,9 % auf CHF 2 Milliarden.

Unsere genossenschaftliche Ausrichtung hat den Verwaltungsrat und die Direktion dazu bewogen, ein gesundes Gleichgewicht bei der Verteilung

des Gewinns unter Genossenschaffern, Aktionären, Kunden und der Zuweisung an die Eigenmittel sicherzustellen. Im Zweijahresrhythmus erhalten seit 2011 abwechselnd die Kunden mit einer Motorfahrzeugversicherung und die Haftpflicht- und Sachversicherungskunden eine Prämienrückerstattung. Dazu wurde der Beteiligungsfonds 2019 erhöht, um ab 1. Juli 2020 CHF 34 Millionen über zwölf Monate hinweg an unsere Kunden zu verteilen.

Aufgrund der guten Ergebnisse der Gruppe hat der Verwaltungsrat auch beantragt, die Namenaktien A um CHF 0,05 und die Dividende der Namenaktien B der Vaudoise Versicherungen Holding um CHF 2.– zu erhöhen. Zudem kann eine hohe Ausschüttung auf die Anteilscheine der Mutuelle Vaudoise ausbezahlt werden.

Insgesamt steigt der Umsatz um 0,7 % im Vergleich zum Vorjahr und erreicht somit CHF 1,1 Milliarden. Die gebuchten Prämien steigen im direkten Nichtleben-Geschäft 2019 im Vergleich zum Vorjahr um 3,7 % und liegen bei CHF 929 Millionen. Dabei tragen alle Versicherungsbranchen zu diesem Wachstum bei. Die Combined Ratio (Schaden-Kosten-Quote) hat sich um 0,3 Punkte auf 91,8 % verbessert.

Bei den Lebensversicherungen verzeichnen die direkt gebuchten Prämien einen starken Rückgang und erreichen CHF 188 Millionen, gegenüber CHF 219 Millionen im Vorjahr. Dieser Rückgang ist hauptsächlich auf das Geschäft mit Einmalprämien zurückzuführen. Aufgrund der Marktsituation hat die Vaudoise darauf verzichtet, eine TrendValor-Tranche zu vermarkten, da die Bedingungen den Standards unseres Unternehmens nicht entsprachen, um den Kunden ein angemessenes Produkt anbieten zu können. Bei den periodischen Prämien findet RythmolInvest guten Anklang bei den Kunden. Mit dieser flexiblen Lösung kann der Kunde seine Prämie nach seinen finanziellen Möglichkeiten gestalten. Das Ergebnis entspricht demjenigen des Vorjahres.

Die Coronavirus-Epidemie, die seit Anfang Jahr herrscht, wird zweifellos starke Auswirkungen auf das Wirtschaftswachstum und die Finanzmärkte haben, sowohl in der Schweiz als auch weltweit. Wie die Auswirkungen auf das Versicherungsgeschäft aussehen werden, lässt sich zu diesem Zeitpunkt nur schwer sagen. Unter Berücksichtigung dieser Auswirkungen gehen wir gegenwärtig davon aus, dass wir im Nichtleben ein nahezu ausgeglichenes Wachstum im Vergleich zu 2019 verzeichnen werden. In diesem Zusammenhang achten wir nachdrücklich auf die

Qualität der Zeichnungen und auf die Schadenentwicklung, die sich durch die Gesundheitskrise verschlechtern könnte.

Ausserdem werden wir ganz nach den Grundsätzen der Omnikanal-Strategie wieder eine E-Business-Lösung für die Motorfahrzeugversicherung anbieten, mit einer modularen Versicherungslösung, die sich ganz an die Bedürfnisse der Kunden anpasst.

Bei den Lebensversicherungen rechnen wir damit, dass unsere neuen RythmoInvest-Lösungen weiterhin erfolgreich bleiben, und wir werden in der herausfordernden wirtschaftlichen Lage unsere Lösungen mit Einmalprämien wieder neu ankurbeln.

Unser Jahresbericht enthält nunmehr auch die Zahlen der Pittet Associés SA.

In der Kapitalanlage halten wir an unserer etablierten Strategie fest und arbeiten gleichzeitig auf Investitionen hin, die den Kriterien für Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (ESG) entsprechen.

Die Entwicklung der Finanzmärkte hat uns dazu bewogen, die hohe Qualität unserer Obligationenanlagen und die hohe Absicherung der Aktien und Devisen beizubehalten. Auch hier wird die Pandemie des Coronavirus wahrscheinlich die Kapitalgewinne und -verluste in unseren Finanzrechnungen und das Eigenkapital beeinflussen.

Im Namen des Verwaltungsrats und der Direktion danken wir Ihnen, liebe Genossenschafter, liebe Aktionäre, Kunden, Mitarbeiter und Partner, für Ihr Vertrauen und Ihre Treue.

Paul-André Sanglard
Präsident des Verwaltungsrats

Philippe Hebeisen
Generaldirektor, CEO



Philippe Hebeisen
Generaldirektor, CEO

Paul-André Sanglard
Präsident des Verwaltungsrats

Kennzahlen

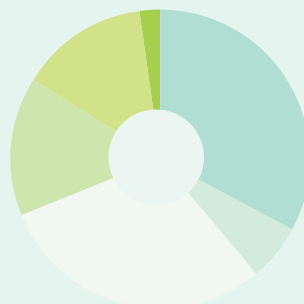
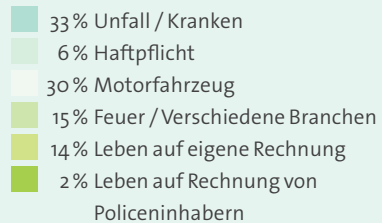
436'130 Kunden schenken uns ihr Vertrauen	Umsatz 1'144,7 Millionen (+0,7%)	Jahresgewinn 134,0 Millionen (+5,1%)
2'011,0 Millionen Eigenkapital vor Gewinnverteilung (+12,9%)	Der GV vorgelegte Dividenden 18,0 Millionen (+2,5 Mio.)	Überschuss- beteiligung Nichtleben 2020-2021 34 Millionen
1'550 Mitarbeitende (Vollzeitäquivalente)	Combined Ratio Nichtleben 91,8 %	Nettoertrag aus Kapitalanlagen 2,5 %

Agenturnetz

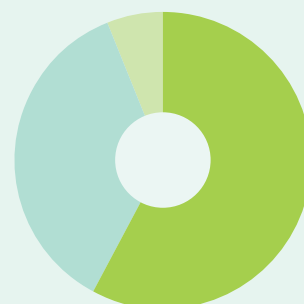
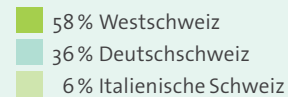
113 Agenturen vereint in 28 Generalagenturen



Prämien nach Branchen



Geografische Verteilung der Prämien auf dem Schweizer Markt



Strategie der Gruppe

Unsere Unternehmensvision ist es, die Nummer 1 der Kundenzufriedenheit zu sein.

Jedes Jahr im September widmen sich Verwaltungsrat und Direktion an zwei Tagen der Frage nach der Strategie des Unternehmens und deren Entwicklung unter Berücksichtigung der Bedürfnisse der verschiedenen Interessengruppen. Unsere Unternehmenswerte sind dabei richtungs-

weisend: nah, vertrauenswürdig und menschlich. Sie bringen die DNA der Vaudoise, einer Versicherungsgesellschaft mit genossenschaftlichen Wurzeln, authentisch auf den Punkt. Wir orientieren uns immer am Kunden, er gibt uns die Richtung vor, denn unsere Unternehmensvision ist, die Nummer 1 der Kundenzufriedenheit zu sein.

Genossenschaft als Fundament

Die Vaudoise feiert 2020 das 125-jährige Bestehen ihrer Muttergesellschaft – der Genossenschaft. Ganz im Zeichen ihrer genossenschaftlichen Tradition setzt die Vaudoise auf menschliche und persönliche Beziehungen zu ihren Partnern und beteiligt ihre Versicherten am Überschuss im Nichtlebensbereich. So wurde 2019 und 2020 den Kunden, die bei der Vaudoise eine Haftpflicht- oder Sachversicherung (Hausrat, Geschäft, Technik usw.) haben, 20 % ihrer Jahresprämie zurückerstattet. 2020 und 2021 erhalten die Motorfahrzeugversicherten eine Prämienrückerstattung von 10 %. Seit 2011 hat die Vaudoise mehr als 220 Millionen an ihre Kunden verteilt.

Die Vaudoise hält auch an der Verstärkung ihres Eigenkapitals fest. Diese Strategie verkörpert das langfristige Versprechen an alle unsere Stakeholder. Dies steht auch im Einklang mit unserer Ausrichtung auf eine nachhaltige Entwicklung und unserem Fokus auf unsere unternehmerische Gesellschaftsverantwortung (Corporate Social Responsibility, CSR). Die Vaudoise hat eine CSR-Charta, die auf drei Säulen beruht: ihre Mitarbeitenden, ihre Interessengruppen und die Gesellschaft im Allgemeinen. Um ihre Politik in diesem Bereich umzusetzen, hat sie einen gemeinsamen Nenner definiert, der ihren Unternehmenswerten und ihrem grundlegenden Auftrag, der sozialen und beruflichen Wiedereingliederung, entspricht. Dieses Thema dient dem Unternehmen als Leitfaden in seiner Spendenpolitik und bei der Organisation seiner Freiwilligentage «Involvere», die seit 2014 stattfinden. 2019 haben rund 200 Mitarbeitende des Geschäftssitzes und der Agenturen an über zwanzig Projekten in der ganzen Schweiz teilgenommen und sich an der Seite von Stiftungen und Vereinen für die soziale und berufliche Wiedereingliederung engagiert. In diesem Jahr konnten sich zum zweiten Mal auch Helfer beteiligen, die nicht der Vaudoise angehören. Fünfzehn Personen hatten so die einzigartige Möglichkeit, bei einem Freiwilligenprojekt mitzumachen. Am Genossenschaftstag, der zum Abschluss von Involvere 2019 organisiert wurde, bedankte sich die Vaudoise mit einer Spende bei der Organisation bergversetzer, bei der Brühlgut Stiftung, bei der Stiftung Züriwerk, bei der Caritas Waadt und der Stiftung St-Germain in Delsberg. Gelobt wurde ihr Engagement und der freundliche Empfang, den sie den Mitarbeitenden der Vaudoise und den externen Teilnehmern bereitet hatten.

Die Vaudoise sieht vor, ihre CSR-Charta zu überarbeiten, um dem Thema

Nachhaltigkeit mehr Gewicht zu verleihen. Hintergrund ist eine detailliertere Analyse ihrer Nachhaltigkeitspolitik im Zuge der Unterzeichnung der UNPRI-Prinzipien und der Annahme der ESG-Kriterien. Voraussichtlich wird die Vaudoise ihren ersten Nachhaltigkeitsbericht im Jahr 2021 veröffentlichen. Dieser wird in den kommenden Jahren laufend verbessert.

Entwicklung der Gruppe

Die Vaudoise setzt auf nachhaltiges, profitables Wachstum in allen drei Sprachregionen. Sie will in erster Linie mithilfe ihrer eigenen Versicherungsberater ihr Entwicklungspotenzial in der Deutschschweiz bei Privaten und KMU ausbauen.

Das Portefeuille in dieser Region entwickelt sich positiv, sowohl bei den Generalagenturen als auch bei den Brokern. Historisch ist die Vaudoise in bestimmten Regionen sehr präsent, über das ganze Gebiet gesehen muss sie aber noch konsequenter wachsen. 2020 hat die Vaudoise in diesem Sinne eine neue Agentur in Horgen im Süden des Kantons Zürich eröffnet. Dieses Wachstum ist ein langfristiges Vorhaben, das innerhalb der gesamten Gruppe Priorität hat.

Im Versicherungsgeschäft ist die Vaudoise hauptsächlich Risikoträger und tritt bei Bedarf als Anbieter externer Lösungen auf, die von sorgfältig ausgewählten Partnern angeboten werden. Dies gilt insbesondere für die Kollektivlebensversicherung (Swiss Life), die Assistance-Dienstleistungen (Europ Assistance), die Rechtsschutzversicherung (Orion), die Krankenversicherung (Groupe Mutuel), die Transportversicherung (TSM) und die Versicherung von Kunstgegenständen (Uniq). Mit ihrer Marke Animalia bietet die Vaudoise seit 2016 auch eine Kranken- und Unfallversicherung für Hunde und Katzen an.

Zur Entwicklung der Gruppe tragen auch Vertriebskooperationen mit anderen Versicherern bei. So bietet Swiss Life nun auch Haftpflicht-/Hausrat- und Motorfahrzeugversicherungen der Vaudoise an, während Groupe Mutuel eine Hausrat-/Haftpflichtlösung vertreibt, bei der die Vaudoise Risikoträger ist.

Die Vaudoise setzt zur Diversifizierung von Umsatz und Geschäftsfeldern auch auf neue, komplementäre Geschäftsmodelle.

So übernahm sie 2017 das gesamte Aktienkapital der Berninvest AG, Fondsleitungs-Gesellschaft für die Immo-

bilien-Anlagefonds Immo Helvetic und Good Buildings und Portefeuille-Verwalterin dieser Fonds, und der Dr. Meyer Asset Management AG, mittlerweile Vaudoise Investment Solutions AG, und setzte so ihre Diversifikationspolitik fort. So hat sie sich 2018 an der Credit Exchange AG (Credex) beteiligt, einer innovativen Hypothekarkreditplattform, und an Foxstone, einer Crowdfunding-Plattform für Immobilien. Weiter hat sie Neocredit.ch, eine Crowdlending-Plattform für Kleinstunternehmen/KMU mitgegründet. Dieses Start-up nahm Ende des ersten Halbjahrs 2019 seine operative Tätigkeit auf. Im Berichtsjahr hat die Vaudoise das gesamte Aktienkapital der Gesellschaft Pittet Holding AG und der Minderheitsaktionäre der Pittet Associés SA erworben. Pittet Associés SA ist in der versicherungstechnischen, juristischen und Anlage-Beratung für Vorsorgeeinrichtungen und Unternehmen tätig. Im Übrigen hat die Vaudoise 2020 zusammen mit Fundim SA, in Lausanne, Fim Plus gegründet, eine Gesellschaft, die eine innovative und originelle Alternative für Eigentümer von Miethäusern anbietet, ihre Aktiva teilweise zu veräussern, ohne finanzielle, rechtliche und administrative Aufwände.

Die Vaudoise beteiligt sich auch bei der SwissSign Group, Anbieterin von SwissID, die durch vertrauenswürdige Identitäten die Grundlage für sichere E-Business-Prozesse bildet. Zudem war die Vaudoise unter den ersten Westschweizer Unternehmen, die sich der Initiative digitalswitzerland angeschlossen haben. Die Vaudoise Versicherungen haben ausserdem im Jahr 2017 CHF 15 Millionen in den Fintech-, Insurtech- und Regtech-Fonds von BlackFin Capital Partners investiert. Dabei handelt es sich um eine Investition in innovative Bereiche mit hohem Entwicklungspotenzial. Durch diese Partnerschaft wird die Vaudoise von BlackFin unterstützt und beraten und erhält ebenfalls Zugang zu einem Netzwerk von europäischen Start-ups, welche die digitale Zukunft mitgestalten. Die Vaudoise will ihr Engagement mit gezielten strategischen Investitionen ergänzen, die zu ihrem eigenen Wachstum beitragen. Zu diesem Zweck hat die Direktion eine Gruppe «Digital» aus Mitarbeitenden verschiedener Geschäftsbereiche gegründet, darunter die Einheit Corporate Development und M&A, die eng mit BlackFin zusammenarbeiten.

Der Kunde im Zentrum

Um ihre Kundenorientierung noch weiter zu verbessern, kombiniert die Vaudoise klassische Vertriebsmethoden mit neuen Technologien. Ziel ist, dadurch noch näher am Kunden zu sein. Die Vaudoise setzt klar auf den Omnikanal-Vertrieb und wendet dabei gleichzeitig und vernetzt mehrere Vertriebsarten an, die zueinander in Beziehung, aber nicht in Konkurrenz

stehen. Sie ergänzen sich vielmehr.

Ziel ist, jederzeit mit dem Kunden in seinem Kundenerlebnis gleichauf zu sein. So wendet er sich je nach Lage und Bedürfnissen an einen Mitarbeiter der Vaudoise, an einen unabhängigen Vertreter oder einen Vertriebspartner oder besucht unsere Website, um eine Beratung zu erhalten.

**Ziel ist,
jederzeit
mit dem Kunden
in seinem
Kundenerlebnis
gleichauf zu sein.**

Der wichtigste Botschafter der Vaudoise ist und bleibt jedoch der Berater. Unsere E-Commerce-Strategie soll in erster Linie den Vertrieb der Agenturen unterstützen. Jeder Kunde erhält auch weiterhin eine Agentur und einen Berater an die Seite, damit er jederzeit in die Agentur kommen oder seinen Berater anrufen kann. Der Vertrieb möchte effizienter werden, ohne dabei die Nähe zum Kunden zu verlieren. Er zählt 113 Verkaufsstellen, die 28 Generalagenturen in den drei Marktregionen angeschlossen sind. Die Agenturen arbeiten als Netzwerk, um unsere Kunden so effizient wie möglich zu bedienen.

Um den Bedürfnissen der Makler gerecht zu werden, stehen die Brokerservices in Lausanne, Zürich (Dübendorf) und Lugano als Ansprechpartner für Makler zur Verfügung, die über das Gebiet einer Agentur oder einer Region hinaus tätig sind. Mehr als 70 % der Maklerprämien werden von diesen drei Einheiten verwaltet. Im Sinne der Geschäftsphilosophie der Vaudoise, die Kundennähe in den Mittelpunkt zu stellen, können die Generalagenturen auch direkt mit lokalen oder regionalen Maklerpartnern zusammenarbeiten. Diese haben direkte Ansprechpartner in den Verkaufsstellen.

Digitale Transformation, ein wichtiger Faktor für die Kundenzufriedenheit

2018 wurde das neue Departement IT & Digitale Transformation gegründet. Diese Einheit ist in sehr enger Zusammenarbeit mit den verschiedenen Fachbereichen der Vaudoise für die Durchführung der digitalen Transformation verantwortlich, die notwendig ist, um die zukünftigen Bedürfnisse unserer Kunden im Rahmen des Omnikanal-Vertriebs zu erfüllen. Basierend auf umgesetzten Kundenparcours und mehreren internen Audits, die von der Direktion in Auftrag gegeben wurden, wurden diejenigen Programme identifiziert, die für die digitale Transformation am wichtigsten sind. Diese wurden 2019 gestartet. Gleichzeitig wurde ein Programm zur Begleitung des Wandels namens WAVE gestartet (We Act for Vaudoise Evolution).

Um an der schrittweisen Integration der Digitalisierung in die Zivilgesellschaft teilzunehmen, hat sich die Vaudoise als erstes privates Westschweizer Unternehmen der Initiative digitalswitzerland angeschlossen. Am zweiten Digitaltag am 3. September 2019 hat die Vaudoise für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen informativen Tag ganz im Zeichen der neuen Technologien organisiert. Die Vaudoise nahm ausserdem an einer öffentlichen Debatte zum Thema «Digitalisierung im Dienst der Mobilität» teil.

Dieses sogenannte World Café wurde in Zusammenarbeit mit digitalswitzerland und der ETH Lausanne (EPFL) organisiert.

Die Nachhaltigkeit im Zentrum unserer DNA

Die Vaudoise möchte ihre solide Finanzbasis durch eine angemessene und nachhaltige Anlage- und Risikomanagementpolitik zum Nutzen aller Interessengruppen sicherstellen.

Sie verfolgt somit eine massgeschneiderte Anlagepolitik, welche die Art und die Komplexität des Versicherungsgeschäfts und die finanzielle Lage der Vaudoise-Gruppe berücksichtigt. Dadurch können attraktive Anlageerträge erwirtschaftet und gleichzeitig die mit der Anlagentätigkeit verbundenen Risiken gemindert werden – insbesondere durch breit diversifizierte Anlagekategorien, Länder und Sektoren sowie durch Absicherung von Aktien und Fremdwährungen.

2019 hat die Vaudoise die Prinzipien für verantwortliches Investieren der Vereinten Nation (UNPRI) unterzeichnet und verfolgt eine nachhaltige Anlagestrategie. Zudem ist sie Gründungsmitglied der Klimastiftung Schweiz, die in diesem Jahr ihr zehnjähriges Bestehen feierte.

Unsere Mitarbeitenden, unser Humankapital

Die Personalpolitik der Vaudoise beruht auf geteilter Verantwortung und gegenseitigem Respekt.

Sie wurde von der Westschweizer Zeitschrift «Bilan» als bester Arbeitgeber 2018 in der Kategorie Banken und Versicherungen ausgezeichnet und erreichte 2019 den zweiten Platz. Die Vaudoise stellt die Mitarbeitenden in den Mittelpunkt aller Überlegungen. Zufriedene Mitarbeitende sind die besten Botschafter der Marke und somit ein Schlüsselfaktor zum Erfolg des Unternehmens. Alle drei Jahre wird eine sehr umfassende interne Bewertung durchgeführt.

Die Hauptaufgabe des Departements Human Resources liegt darin, die Mitarbeitenden der Gruppe in ihrem Arbeitsalltag zu unterstützen. Im Rahmen der laufenden digitalen Transformation wurde das Departement Human Resources damit beauftragt, ein Programm zur Begleitung des Kulturwandels im Unternehmen einzuführen.

Ein weiterer Auftrag des Departements ist die Stärkung der Arbeitgebermarke und die Gewinnung von jungen Talenten. In diesem Zusammenhang knüpft die Vaudoise viele Beziehungen zu Hochschulen und bildet jährlich mehr als 100 Lernende aus.

Die Weiterentwicklung unseres Personals ist uns ebenfalls ein grosses Anliegen. Deshalb wurde ein abteilungsübergreifender Ausbildungsausschuss eingerichtet, um sicherzustellen, dass der Ausbildungsbedarf der verschiedenen Fachbereiche gedeckt wird. Unser Management fördert diesbezüglich auch alle Massnahmen zur Förderung der Eigenverantwortung (empowerment) der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. In diesem Sinne wurde ein Mentoring-Programm für junge Talente eingeführt.

Als erstes privates Versicherungsunternehmen in der Schweiz tragen wir das Label **EQUAL-SALARY**. Die Vergütungssysteme fördern Team- und Einzelleistungen (siehe Vergütungsbericht auf den Seiten 118).



Als erstes privates Versicherungsunternehmen erhielt die Vaudoise 2018 das EQUAL-SALARY-Label, das die Lohnleichheit zwischen Männern und Frauen bescheinigt. Die Vaudoise hat sich dieser Zertifizierung freiwillig unterzogen. Dazu wurden anonymisierte Lohndaten analysiert und mit Mitgliedern der Geschäftsleitung und rund 100 Mitarbeitenden ein Audit durchgeführt. 2019 wurde die Zertifizierung erneuert.

Während der Auditgespräche wurden der Einsatz der Direktion für Lohnleichheit und die Verankerung von Massnahmen zur Lohngerechtigkeit in der Unternehmenspolitik und in den HR-Prozessen untersucht und wie die Mitarbeitenden die Lohnpolitik des Unternehmens wahrnehmen.

	2019	2018		+/- %
HR-Kennzahlen				
VZÄ Total*	1525	1458	↗	5 %
Durchschnittsalter der Mitarbeitenden mit unbefristetem Vertrag	43 Jahre und 9 Monate	43 Jahre und 11 Monate	↘	-0,4 %
Durchschnittliches Dienstalter der Mitarbeitenden mit unbefristetem Vertrag	11 Jahre und 3 Monate	11 Jahre und 7 Monate	↘	-3 %
Prozent der weiblichen Kadermitarbeiterinnen (unbefristet)	25,7 %	24,5 %	↗	5 %
Anzahl Lernende (Uni, VBV, BM-Praktika)	116	111	↗	5 %
Brutto-Turnover (unbefristet)	9,07 %	10,34 %	↘	-12 %
Netto-Turnover (unbefristet)	7,49 %	8,30 %	↘	-10 %

*Mitarbeitende Vaudoise Allgemeine und Vaudoise Leben

Flexible Arbeitsgestaltung

Zur Einführung von neuen Arbeitsmethoden setzen wir bei unseren Unternehmensprojekten auf eine enge Zusammenarbeit, Vertrauen und Eigenverantwortung und schöpfen die Kompetenzen aller Beteiligten bestmöglich aus (agile Arbeitsmethode). Seit 2018 wird dieser Ansatz durch ein Smart-Working-Projekt begleitet (Worksmart@Vaudoise). Zu diesem Zweck hat die Vaudoise auch die Work-Smart-Charta unterzeichnet.

Neue Arbeitstools erleichtern die Erfassung der Arbeitszeit und der HR-Informationen (HRIS). Ausserdem wurden HR-Lösungen eingeführt, mit denen sich Berufs- und Privatleben besser verbinden lassen (flexible Arbeitszeiten, Home-Office usw.).

Für eine bessere Gleichstellung

Traditionellerweise und bis heute wird in der Versicherungswelt zwischen zwei Kategorien von Mitarbeitenden unterschieden: den «Internen» und den «Externen».

Als «Interne» bezeichnet man die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Geschäftssitzes und die Teams, die in unseren Agenturen die Verkaufsteams unterstützen. Sie machen zwei Drittel unseres Personals aus und das Verhältnis zwischen Männern und Frauen ist dort seit langem völlig ausgeglichen. Die stetige Zunahme des Frauenanteils im Kader seit Beginn dieses Jahrhunderts ist bemerkenswert. Von den bescheidenen 12 % im Jahr 2000 stieg dieser Anteil zehn Jahre später auf 25 % und beträgt heute 35 %. Darauf sind wir stolz.

Die «Externen», das sind die Verkaufsteams in direktem Kontakt mit den Kunden. In der Versicherungsindustrie sind diese Berufe immer noch fast ausschliesslich in Männerhand. Die Vaudoise bildet da keine Ausnahme, aber eine Generalagentur, die GA Genf, nimmt mit 16 % Beraterinnen eine Pionierrolle ein.

Um den bereits eingeschlagenen Weg noch zu verstärken, wurde eine Arbeitsgruppe zum Thema Gleichstellung eingerichtet. Die Vorschläge, die in dieser Arbeitsgruppe ausgearbeitet werden, legen das Gewicht insbesondere darauf, die Laufbahn von Frauen in Führungspositionen zu beleuchten, und gleichzeitig alle Massnahmen zu verstärken, die den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine flexible Zeitgestaltung ermöglichen. So kann das Gleichgewicht zwischen Berufs- und Privatleben verbessert werden.

Versicherungsgeschäft

2019 erzielte die Vaudoise ein sehr gutes operatives Ergebnis.

2019 erzielte die Vaudoise ein sehr gutes operatives Ergebnis, was vor allem auf das Wachstum in fast allen Versicherungsbranchen und eine gut kontrollierte Schadenbelastung zurückzuführen ist. Das Vermögensgeschäft wuchs um 1,7%. Im Privatkunden-Segment steigen die Motorfahrzeugversicherungen als volumenmässig wichtigste

Das wirtschaftliche Umfeld auf dem Kapitalmarkt blieb schwierig und die Zinsen blieben weiterhin tief, was dazu führte, dass das Inkasso der Vaudoise Leben um 13,8% gesunken ist. Dieses Ergebnis ist in erster Linie auf das Geschäft mit Einmalprämien zurückzuführen, das 2019 nicht vom vollen Angebot profitieren konnte. Die Versicherungen mit periodischen Prämien kamen dank der Vermarktung von «RythmolInvest», einer fondsgebundenen Sparversicherung mit progressiver Sicherung, wieder in Schwung.

Branche der Vaudoise um 0,8%. Die Sachversicherungen verzeichnen einen Anstieg von 4,4%, die Haftpflichtbranche einen Anstieg von 0,8%. Die Schadenbelastung verbesserte sich 2019 (Combined Ratio: 91,8% gegenüber 92,1% im Jahr 2018).

in tausend CHF	Gebuchte Bruttoprämien			Versicherungsleistungen brutto		
	2019	2018	+/- %	2019	2018	+/- %
Gesamtgeschäft						
Direktes Geschäft	1'117'287	1'114'480	0,3	950'205	795'293	19,5
Indirektes Geschäft	8'214	9'487	-13,4	6'727	7'410	-9,2
Total	1'125'501	1'123'967	0,1	956'932	802'703	19,2
Direktes Geschäft						
Nichtleben	928'987	895'882	3,7	638'582	599'607	6,5
Leben	188'300	218'598	-13,9	311'623	195'686	59,2
Total	1'117'287	1'114'480	0,3	950'205	795'293	19,5
Indirektes Geschäft						
Nichtleben	6'898	8'096	-14,8	4'085	4'866	-16,1
Leben	1'316	1'391	-5,4	2'642	2'544	3,9
Total	8'214	9'487	-13,4	6'727	7'410	-9,2

Nichtlebensgeschäft

Die Vermögensversicherungen entwickeln sich **sehr positiv** und verzeichnen ein Wachstum von 1,7%.

Vermögensversicherungen

In einem in allen Segmenten hart umkämpften Markt entwickelten sich die Vermögensversicherungen mit den Motorfahrzeug-, Haftpflicht- und Sachversicherungen sehr positiv und verzeichnen ein Wachstum von rund 1,7% (Schweizer Markt:

0,9%). Mit CHF 570 Mio. an gebuchten Prämien macht der Bereich Vermögensversicherungen mehr als 60% der Prämien der Vaudoise Allgemeinen aus.

Dieses Wachstum verläuft jedoch nicht in allen Segmenten gleichmässig. Die Sachversicherungen verzeichneten ein erfreuliches Wachstum von 4,4% und die Haftpflichtbranche schreibt auch wieder positive Zahlen und wächst um 0,8%. Die Motorfahrzeugbranchen verzeichnen in einem sehr dynamischen Markt eine sehr erfreuliche Entwicklung von 0,8% im Vergleich zum Schweizer Markt.

Die Schadenbelastung 2019 liegt im Bereich des Vorjahrs und bleibt auf einem guten Niveau, trotz einiger im Vergleich zu den Vorjahren aussergewöhnlich grosser Schadenfälle im Bereich der Haftpflicht, bei den Motorfahrzeugen und in der Sachversicherung (Feuer). Bestimmte Bereiche und Kundensegmente, insbesondere die Grosskunden, werden weiterhin aufmerksam beobachtet, um nötigenfalls entsprechende punktuelle Massnahmen ergreifen zu können, damit ein zufriedenstellendes Rentabilitätsniveau beibehalten werden kann.

Zusammenfassend fällt das Jahresergebnis der Vermögensversicherungen gut aus und die Partnerschaft mit Swiss Life beim Vertrieb von Motorfahrzeug-, Haftpflicht-, und Sachversicherungen für Privatpersonen bietet erfreuliche Zukunftsperspektiven. Im Bereich der Unternehmensversicherungen wurde die neue Produktlinie «Business One» um die neuen Branchen Sach und Betriebshaftpflicht erweitert.

Motorfahrzeugversicherungen

Der Markt bleibt weiterhin hart umkämpft und ist seit 2017 rückläufig. In diesem Kontext konnte die Vaudoise erneut ein Wachstum verzeichnen, das aber im Vergleich zu den vorherigen Jahren geringer ausfällt.

Die Nettobilanz (Neugeschäfte – Annullierungen) ist sehr positiv und wächst um 15% im Vergleich zum Vorjahr. Unser Angebot für Junglenker ist weiterhin sehr erfolgreich, wir verzeichnen ein Wachstum der neuen Abschlüsse um 10%. Dies ist hauptsächlich auf das steigende Interesse an unserer Versicherungslösung mit eingebautem Bordgerät «Avenue Smart» zurückzuführen. Bei dieser Lösung wird vorsichtiges Fahren mit einem vorteilhaften Rabatt belohnt.

Meteorologisch gesehen war der Sommer eher ruhig. Hagelgewitter kamen hauptsächlich in der Westschweiz vor, wo wir unsere Hagel-Drive-ins organisieren und unsere operative Effizienz durch Kollektiv-Expertisen unter Beweis stellen konnten.

Gleichzeitig werden die Arbeiten zur Vereinfachung der Prozesse und zur Modernisierung der Managementinstrumente 2019 intensiv fortgesetzt. Sie ermöglichen es, in Zukunft die Zufriedenheit der Kunden weiter zu verbessern, für welche die Mobilität weiterhin unerlässlich ist.

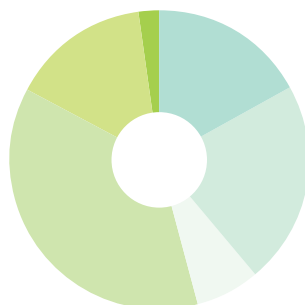
Haftpflichtversicherungen

Die Haftpflichtversicherung fand 2019 wieder zum Wachstum zurück. Unser Prämienvolumen stieg um rund 0,8%. Dieses erfreuliche Ergebnis im äusserst wettbewerbsintensiven Markt ist sowohl auf den Prämienanstieg im Firmenkunden- als auch im Privatkundensegment zurückzuführen. Der Firmenkundenbereich steht weiter unter Druck und die Prämien leiden darunter. Die Vertriebspartnerschaften mit Groupe Mutuel und Swiss Life haben zum Wachstum dieses Geschäftssegments beigetragen.

Mit unserer Produktlinie «Business One», unserer Betriebshaftpflichtlösung mit innovativen Modulen (z. B. Cyber) können wir die Markterwartungen erfüllen und die Vaudoise auch in diesem Segment als zuverlässigen Partner positionieren.

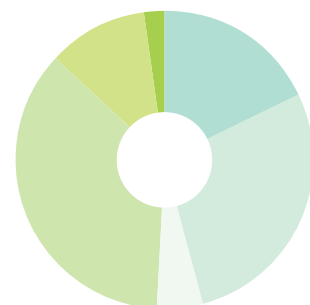
Prämienanteile

18%	Unfall
21%	Kranken
7%	Haftpflicht
37%	Motorfahrzeug
15%	Feuer und übrige Sach
2%	Verschiedene Branchen



Anteile Leistungen

18%	Unfall
28%	Kranken
5%	Haftpflicht
36%	Motorfahrzeug
11%	Feuer und übrige Sach
2%	Verschiedene Branchen



Im Bereich der Schadenbelastung liegt die Schaden-Kosten-Quote (Combined Ratio) trotz vermehrten Schadenmeldungen auf einem sehr guten Niveau.

Sachversicherungen

Dieses Jahr wurde das hervorragende Ergebnis vom letzten Jahr im Bereich der Sachversicherungen (Feuer, Elementarschäden und übrige Sachschäden) bestätigt und ein Wachstum von 4,4 % verzeichnet.

Dieses bemerkenswerte Ergebnis ist erneut auf die Versicherungslösungen «Home in One» und «Building» zurückzuführen, die weiterhin gut im Markt positioniert sind und die Bedürfnisse der Kunden und die Erwartungen unserer Partner Swiss Life und Groupe Mutuel voll erfüllen. Sie haben ebenfalls zu diesem Wachstum beigetragen, das deutlich über dem des Schweizer Marktes lag.

Unsere «Business One»-Versicherungslösung für Geschäftsinventar von Unternehmen ermöglichte es, dieses Segment zu beleben und auch hier ein Wachstum zu verzeichnen.

Bei der Schadenbelastung verzeichnete die Vaudoise ähnlich viele Leistungsfälle wie letztes Jahr, hielt die Gesamtkosten aber gut unter Kontrolle.

Versicherung für Hunde und Katzen – Entwicklung des Animalia-Portefeuilles

Nach der Übernahme von Animalia und des Portefeuilles von über 24'000 Risiken im Jahr 2016 hat die Vaudoise nicht nur den Kundenservice verstärkt, sondern auch die verschiedenen Deckungen überarbeitet, was zu einer sehr hohen Kundenzufriedenheit führte. Die neueste Version des Produkts wurde im September 2019 eingeführt und ermöglicht neu, auch Erbkrankheiten und Geburtsgebrechen zu versichern und Verträge mit einer Laufzeit von einem Jahr abzuschliessen (bisher waren nur drei Jahre möglich). Seit Jahresbeginn können die Animalia-Kunden ihre Rechnungen auch einfach und schnell über die Animalia-App übermitteln.

Animalia verzeichnet weiterhin ein zweistelliges Wachstum des Portefeuilles und unterstreicht damit ihre führende Stellung in der Kranken- und Unfallversicherung für Hunde und Katzen in der Schweiz. Die Entwicklungsaussichten sind positiv, sowohl auf geschäftlicher Ebene als auch im Bereich des Dienstleistungsangebots.

Personenversicherungen Nichtleben

Das Wachstum der Prämien bei den Personenversicherungen Nichtleben liegt 2019 im selben Bereich wie im Vorjahr (nahe 7 %).

Besonders ausgeprägt war das Wachstum im Segment der Agenturbroker (+22 %) und in der Deutschschweiz (+18 %).

Krankenversicherung Lohnausfall (KTG)

Die KTG-Branche wird aufgrund der hohen Schadenbelastung bei allen Versicherungsunternehmen, die diese Deckung auf dem Schweizer Markt anbieten, weiterhin aufmerksam verfolgt. Die Zeichnungs- und Erneuerungspolitik wird jedes Jahr neu definiert und überprüft. Die Vaudoise hat zum ersten Mal die Marke von CHF 200 Millionen Umsatz in dieser Branche erreicht, und die Schadenbelastung verbessert sich. Erwähnenswert ist, dass die Kunden mit dieser Deckung nun über 80 % ihrer Schäden online melden, wodurch die Schadenbearbeitung und -regulierung schneller durchgeführt werden kann.

UVG- und UVG-Zusatzversicherung

Die UVG- und UVG-Zusatzversicherungen verzeichnen ebenfalls ein Wachstum. Die Verbesserung der Schadenbelastung ist auf weniger Grossschäden und die Auflösung von Rückstellungen aus früheren, günstigen Jahren zurückzuführen.

Um unsere Firmen- und Privatkunden besser betreuen zu können, haben sich unsere Leistungssachbearbeiterinnen und -sachbearbeiter auf die Unfallversicherung oder die Krankenversicherung spezialisiert.

In Zusammenarbeit mit unseren Kunden fördern wir die Prävention und die Weiterbildung im Betrieb, um Langzeitkrankheiten vorzubeugen und diese Fälle rechtzeitig aufzudecken.

Verlauf direktes Geschäft Nichtleben in tausend CHF	Gebuchte Bruttoprämien			Versicherungsleistungen brutto		
	2019	2018	+/- %	2019	2018	+/- %
Versicherungsgeschäft						
Unfall	152'473	147'112	3,6	117'043	109'571	6,8
Kranken	206'884	188'862	9,5	178'332	160'404	11,2
Haftpflicht	66'960	66'436	0,8	31'902	30'573	4,3
Motorfahrzeug	346'323	343'660	0,8	226'120	217'270	4,1
Feuer und übrige Sach	134'845	129'434	4,2	71'346	68'166	4,7
Verschiedene Branchen	21'502	20'379	5,5	13'839	13'623	1,6
Total	928'987	895'882	3,7	638'582	599'607	6,5

Lebengeschäft

In einem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld mit negativen Zinsen im ganzen Jahresverlauf sinkt das Inkasso der Vaudoise Leben um 13,9 % auf CHF 188,3 Millionen. Dieses Ergebnis ist in erster Linie auf den Rückgang im Geschäft mit Einmalprämien zurückzuführen.

Die Vaudoise Leben ist weiter daran, ihre traditionellen Produkte mit periodischen Prämien zu überarbeiten und neue Funktionalitäten für das Produkt RythmolInvest zu entwickeln. Dabei wird in hauseigene Anlagefonds investiert und gleichzeitig der Lebenszyklus der Kundinnen und Kunden berücksichtigt, um ihre Anlage abzusichern. 2019 hat die Vaudoise die Prinzipien für verantwortliches Investieren der Vereinten Nationen (UNPRI) unterzeichnet und die Anlagestrategien unserer RythmolInvest-Produkte werden progressiv an die nachhaltigen Investitionsgrundsätze angepasst. Das Wachstum der gebuchten Prämien dieser neuen Lösung vermochte den Rückgang der traditionellen Produkte bereits auszugleichen.

Das Angebot von Versicherungsprodukten mit Einmalprämie war aufgrund des wirtschaftlichen Kontexts begrenzt, und so konnte keine neue TrendValor-Tranche ausgegeben werden, die unseren Qualitätskriterien entsprach. Aus demselben Grund haben wir zu Jahresbeginn den Vertrieb unserer Lösung mit Entnahmeplan «SerenityPlan» gestoppt.

Im aktuellen Zinsumfeld muss die Rentabilität der Lebensversicherungsprodukte mit garantiertem Sparanteil weiterhin genau beobachtet werden. Deshalb hat die Vaudoise Leben ihre Rückstellung für Zinsänderungsrisiken erneut angepasst. Die Gesellschaft nutzt jede Gelegenheit, um Produkte der neuen Generation zu vermarkten, die den Zinsrisiken wenig ausgesetzt sind. Die den Lebensversicherten zugeordneten Überschussbeteiligungen basieren im Wesentlichen auf der im Vorjahr erzielten Risikomarge. 2019 beliefen sie sich auf CHF 4,38 Mio. gegenüber CHF 4,1 Mio. Ende Dezember 2018.

Bei den Risikoprodukten hat die Vaudoise Leben eine Tarifverbesserung eingeführt für das Todesfall- und das Erwerbsunfähigkeitsrisiko, bei gleichzeitigem Erhalt einer adäquaten Rentabilität. Die wirtschaftlichen Auswirkungen zeigten sich bereits in der zweiten Hälfte des Jahres 2019, wobei eine Beschleunigung des Wachstums im Jahr 2020 erwartet wird.

Die Schadenbelastung bei Invalidität bleibt im kontrollierten Rahmen und sinkt leicht, während die Todesfallbelastung sich nach einem aussergewöhnlichem Jahr 2018 stark verschlechtert hat.

Verlauf direktes Geschäft Leben	Gebuchte Bruttoprämien			Versicherungsleistungen brutto		
in tausend CHF	2019	2018	+/- %	2019	2018	+/- %
Einzelversicherungen						
Kapital	182'528	212'216	-14,0	211'824	104'886	102,0
Renten	2'843	3'315	-14,2	48'849	51'005	-4,2
Selbstständige Invalidität	2'929	3'067	-4,5	1'168	1'722	-32,2
Total	188'300	218'598	-13,9	261'841	157'613	66,1
Rückkäufe						
Einzelversicherungen				49'782	38'073	30,8
Versicherungsleistungen und Rückkäufe				311'623	195'686	59,2
Produktion						
Einzelversicherungen						
Kapital	401'605	329'544	21,9	6'078'027	6'182'081	-1,7
Renten	846	141	500,0	555'596	583'383	-4,8
Selbstständige Invalidität	22'809	30'084	-24,2	605'725	628'463	-3,6
Total	425'260	359'768	18,2	7'239'348	7'393'927	-2,1

Kapitalanlagen

Im Jahr 2019 konnten wir dank der hervorragenden Performance des Aktienportfolios zusammen mit den guten Ergebnissen der festverzinslichen Wertpapiere und Immobilien ein gutes Finanzergebnis erzielen.

Die Vaudoise-Gruppe führte ihre primär auf Anlagekategorien mit regelmässigen Erträgen ausgerichtete Anlagestrategie auch 2019 fort.

Diese Strategie ist vor allem auf eine lange Laufzeit und eine breite Diversifikation der Anlagen ausgerichtet. Im Jahr 2019 konnten wir dank der hervorragenden Performance des Aktienportfolios zusammen mit den guten Ergebnissen der festverzinslichen Wertpa-

papiere und Immobilien ein gutes Finanzergebnis erzielen.

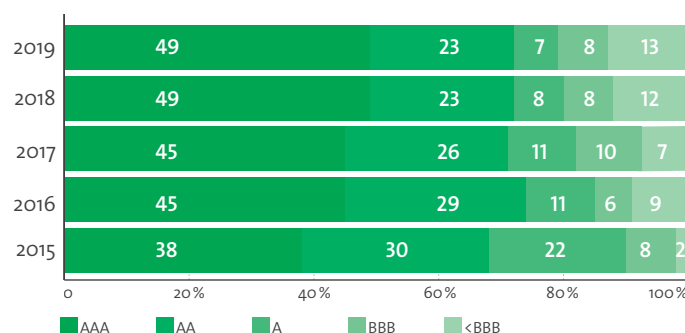
Ein starkes Aktienjahr, ein dynamischer Schweizer Immobiliensektor und allgemein rückläufige Zinsen

Das Jahr 2019 war von einem sehr dynamischen Aktienmarkt geprägt. Alle wichtigen Aktienmärkte verzeichnen eine sehr positive Performance. Der MSCI World Index, der die Aktienentwicklung weltweit widerspiegelt, stieg um +27,7%, während der Swiss Performance Index das Geschäftsjahr 2019 mit einem Plus von 30,6% abschloss.

2019 sanken die Renditen der Zehn-Jahres-Staatsanleihen der wichtigsten Länder. Der Zinssatz der US-Treasury-Anleihen sank um 0,77% auf 1,92%, während wie die deutschen und schweizerischen Staatsanleihen das Jahr auf dem Niveau von -0,19%, bzw. -0,47% beendeten. Der Zinsrückgang führte zu einer positiven Performance der Staatsanleihen. In der Schweiz lag die Performance der zehnjährigen Obligationen der Eidgenossenschaft im Jahr 2019 bei +2,7%.

Der Immobiliensektor in der Schweiz entwickelt sich gut und der KGASt Immo-Index, zu dem die grössten Immobilien-Anlagestiftungen gehören, verzeichnete eine Performance von 5,2%. Der Index SXI Real Estate® Funds Broad, der alle an der SIX Swiss Exchange primärkotierten Immobilienfonds umfasst, die mindestens 75% ihres Fondsvermögens in der Schweiz investiert haben, schloss das Jahr mit einem Plus von 20,7% ab.

Entwicklung des Anleihenratings (in %)



Positives Jahr für die Anlagen der Vaudoise Versicherungen

Die strategische Asset Allocation der Vaudoise konzentriert sich auf Vermögenswerte, die stabile Erträge generieren, wie Immobilien, Hypotheken und Anleihen, welche durch Aktienanlagen ergänzt werden. Mit dieser Anlagepolitik konnten wir ein überaus zufriedenstellendes Ergebnis erreichen.

Ein qualitativ hochwertiges Anleihenportfolio

Das festverzinsliche Portfolio der Vaudoise besteht aus hochwertigen Anleihen und Darlehen.

Die Entwicklung der Aufteilung der Anleihenratings in den letzten fünf Jahren zeigt einen deutlichen Anstieg der sehr hochwertigen Wertpapiere, einen starken Rückgang der «A»-Wertpapiere, einen stabilen Anteil der «BBB»-Ratings und einen gezielten Anstieg der Hochzinsanleihen.

Der Anteil des festverzinslichen Portfolios am Gesamtvermögen sinkt leicht im Vergleich zum Vorjahr (46,9% im Vergleich zu 48,3%).

Unsere Gruppe behält die lange Laufzeit ihrer Investitionen bei, um den Versicherungsverpflichtungen gerecht zu werden.

Hinsichtlich der geografischen Ausrichtung der festverzinslichen Anlagen konzentriert sich die Vaudoise hauptsächlich auf den Schweizer Markt, gefolgt von den amerikanischen und europäischen Märkten. Die Portefeuilles weisen eine hohe sektorielle und geografische Diversifikation auf.

Anhaltendes Wachstum der Hypothekendarlehen

Die Vaudoise betrachtet Hypothekendarlehen als eine Anlagekategorie, die eine Möglichkeit zur Diversifizierung ihrer festverzinslichen Wertpapiere bietet. Zudem bilden Hypotheken einen wichtigen Bestandteil der Gesamtberatungsstrategie für unsere Kunden.

Das Berichtsjahr war durch einen Rückgang des Hypothekenvolumens geprägt, da durch eine Partnerschaft ein Risikotransfer möglich wurde, was der Vaudoise in Zukunft eine zusätzliche Darlehenskapazität eröffnet. Der Anteil an den gesamten Anlagen beträgt 7,7%, gegenüber 9,4% Ende 2018.

Anstieg bei den Wertschriften mit variablem Ertrag

Diese Anlagekategorie setzt sich im Wesentlichen aus

Aktien und alternativen Anlagen zusammen. Im Verlauf des Jahres hat die Vaudoise die Allokation dieser Anlageklasse erhöht.

Das Aktienportfolio der Vaudoise wird hauptsächlich passiv verwaltet (mit Indexfonds), um die Verwaltungskosten gering zu halten. Das Portfolio besteht zu 40 % aus Schweizer und zu 60 % aus ausländischen Titeln.

Da das Aktienportfolio einen relativ hohen Anteil ausmacht und die Vaudoise eine optimale Risikokontrolle anstrebt, sichert sie einen Grossteil des Portfolios weiterhin systematisch mithilfe von Derivaten gegen übermässige Verluste ab.

Die Gruppe verwaltet einen eigenen Dach-Hedgefonds und einen Private-Equity-Fonds, deren Portfolios massgeschneidert sind und diversifizierte alternative Anlagen enthalten. Mit der Verwaltung dieser beiden Portfolios sind zwei Unternehmen betraut, die in diesem Tätigkeitsbereich spezialisiert sind. Firmeneigene Experten gewährleisten die Kontrolle. Der Anteil an Hedgefonds und Private Equity ist von 4,9 % im Vorjahr auf 5,2 % gestiegen.

Unter Berücksichtigung der übrigen langfristig gehaltenen Wertschriften mit variablem Ertrag und der derivativen Finanzinstrumente stellen unsere Wertschriften mit variablem Ertrag derzeit insgesamt 17,5 % aller Anlagen dar, während ihr Anteil im Vorjahr noch bei 12,3 % lag.

Wechselkursrisiko unter Kontrolle

Die Vaudoise vertritt die Ansicht, dass die Wechselkursrisiken nicht genügend vergütet werden. Deshalb hat sie auch im laufenden Geschäftsjahr einen hohen Absicherungsgrad für Fremdwährungen beibehalten, mit einem Netto-Fremdwährungsanteil von unter 6 % des Bilanzwerts. Gleichzeitig wurden die Kosten für die Finanzierung dieser Absicherungen überwacht.

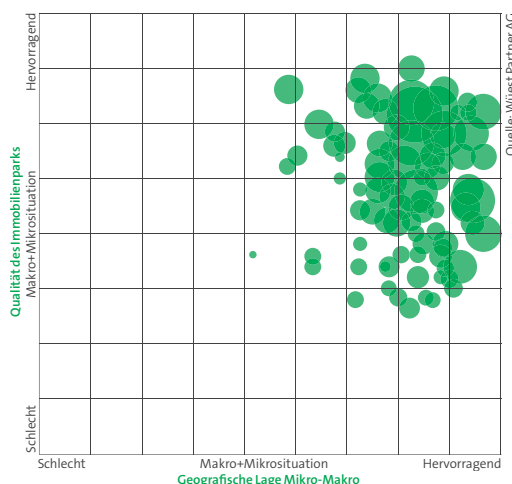
Eine dynamische Entwicklung des Immobilienportfolios

Direktinvestitionen in Schweizer Immobilien bleiben dank der stabilen Renditen und des Diversifikationseffekts der Eckpfeiler der strategischen Allokation der Vaudoise-Gruppe.

Während die Attraktivität von Direktinvestitionen in Schweizer Immobilien 2019 angesichts der noch immer sehr niedrigen Zinsen unverändert hoch blieb, führte die dadurch induzierte Bautätigkeit dazu, dass die Wohnungsproduktion die Nachfrage übertrifft. Dies hatte einen weiteren Anstieg der Leerstandsquote auf dem Schweizer Wohnungsmarkt zur Folge. Gemäss Bundesamt für Statistik standen Ende 2019 75'323 Wohnungen in der Schweiz leer, was einer durchschnittlichen Leerstandsquote von 2,64 % für Mietwohnungen entspricht.

In diesem Umfeld bestätigte und verstärkte die Vaudoise ihre «Core»-Immobilienanlagestrategie. Diese setzt auf die Qualität der Makro- und Mikrosituation der Objekte, gute Baustandards und ein angemessenes Mietzinsniveau, um die erwarteten Erträge bei angemessenem Risiko zu erzielen. Die aktive Verwaltung des Portfolios im Rahmen dieser Immobilienstrategie führte dazu, dass im Jahr 2019 dreizehn Liegenschaften im

Qualität des direkten Immobilienportfolios Vaudoise Allgemeine und Vaudoise Leben



Gesamtwert von insgesamt CHF 142 Mio. als nicht konform identifiziert und verkauft wurden.

Zudem hat die Vaudoise ein bestehendes Gebäude im Zentrum von Neuenburg mit einer guten Mietzinsreserve für CHF 19,5 Millionen erworben.

2019 hat die Vaudoise 45 Wohnungen in Münchenstein fertiggestellt und einen Neubau in Morges begonnen, wodurch 94 neue Wohnungen geschaffen werden. Ausserdem wurde ein Verdichtungs- und Renovationsprojekt in Zürich gestartet.

Ende 2019 belief sich der Gesamtwert des Immobilienparks der Vaudoise auf CHF 1,545 Milliarden (2018: CHF 1,51 Milliarden). Der Anteil dieser Anlageklasse beträgt somit 21 % (2018: 21 %).

Nachhaltige Anlagepolitik der Vaudoise Versicherungen

2019 markiert einen Wendepunkt in der Vermögensverwaltung der Vaudoise-Gruppe. Die verschiedenen Gremien der Gruppe haben beschlossen, Nachhaltigkeitsaspekte systematisch und umfassend in die Anlagepolitik der Vaudoise zu integrieren. Seit dem 18. Dezember 2019 gehört die Vaudoise zudem zu den Unterzeichnern der Prinzipien für verantwortliches Investieren der Vereinten Nationen UNPRI (United Nations Principles for Responsible Investment).

Am 31. Dezember 2019 waren die Grundsätze der nachhaltigen Vermögensverwaltung der Vaudoise-Gruppe bereits bei 50 % der Investitionen der Gruppe erfüllt.

Ein besonderer Fokus auf die Integration von Nachhaltigkeitskriterien wurde durch die Einführung von ESG-Indizes entwickelt, die die Integration von ökologischen, sozialen und Good-Governance-Kriterien in die Verwaltung von Aktien und Anleihen gewährleisten.

Zusätzlich wird eine Liste mit Unternehmen geführt, die aufgrund ihrer umstrittenen Aktivitäten für diese Anlageklassen ausgeschlossen werden. Um die Vaudoise-Gruppe bei der Ausübung ihres Stimmrechts zu unterstützen, hat die Direktion einen Berater beauftragt, der auf diesen Bereich spezialisiert ist.

Die Integration von ökologischen, sozialen und Good-Governance-Kriterien ist auch ein wichtiges Element bei der Verwaltung unseres Immobilienportfolios, und das Jahr 2019 stand im Zeichen der formellen Einführung einer nachhaltigen Anlagepolitik für Immobilien. Diese hat insbesondere das Ziel, den ökologischen Fussabdruck zu reduzieren, in Übereinstimmung mit den internationalen Abkommen, welche die Schweizerische Eidgenossenschaft unterzeichnet hat.

Dieser Schwerpunkt spiegelt sich vor allem in der Umsetzung von Arbeiten zur Verbesserung der Gebäudehülle und der Wärmeproduktion sowie zur Optimierung der Gebäudenutzung wider.

Über die CO₂-Reduktion hinaus haben die Vaudoise Versicherungen mit der Firma Wüest Partner zusammengearbeitet, um ab 2020 ein ESG-Rating mit verschiedenen Kriterien einzuführen, das neben der CO₂-Reduktion auch den Anschluss an öffentliche Verkehrsmittel und die Zugänglichkeit für Menschen mit eingeschränkter Mobilität berücksichtigt.

Dieses Rating ermöglicht die Steuerung des Portfolios mit dem Ziel, das ESG-Rating im Allgemeinen zu erhöhen und den Energieverbrauch und den ökologischen Fussabdruck zu reduzieren. Zudem werden die Vaudoise Versicherungen weiterhin in zertifizierte Neubauprojekte investieren, insbesondere in folgende Label: Minergie, 2000-Watt-Gesellschaft und SNBS.

Die Umsetzung der nachhaltigen Anlagepolitik der Gruppe wird in den Geschäftsjahren 2020 und 2021 weitergeführt.

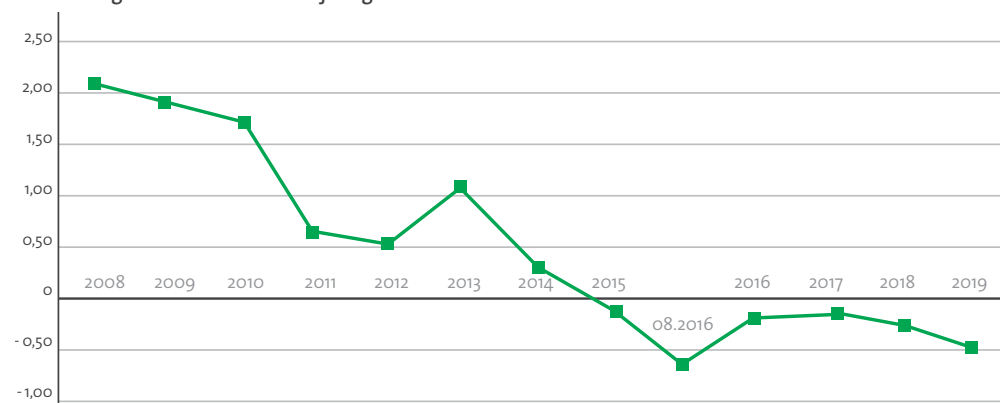
Anlageergebnisse

Das Anlagevolumen per Ende 2019 erhöhte sich um CHF 183,2 Millionen auf CHF 7'696,5 Millionen. Ohne Berücksichtigung der Anlagen auf Rechnung und Risiko des Versicherungsnehmers erhöhte sich das Volumen um CHF 142,5 Millionen auf CHF 7'409,1 Millionen.

Unsere laufenden Anlageerträge sanken 2019 um CHF 3,4 Millionen auf CHF 151,9 Millionen. Der sinkende Ertrag ist hauptsächlich auf den Zinsrückgang zurückzuführen. Die folgende Grafik zeigt die Entwicklung der Zinssätze für zehnjährige Schweizer Bundesanleihen.

Die Nettorendite¹ gemäss Erfolgsrechnung beläuft sich 2019 auf 2,5%, gegenüber 2,1% im Vorjahr. Die Netto-Performance zum Marktwert² betrug 6,7% gegenüber 0,2% im Vorjahr.

Entwicklung der Zinssätze für zehnjährige Schweizer Bundesanleihen



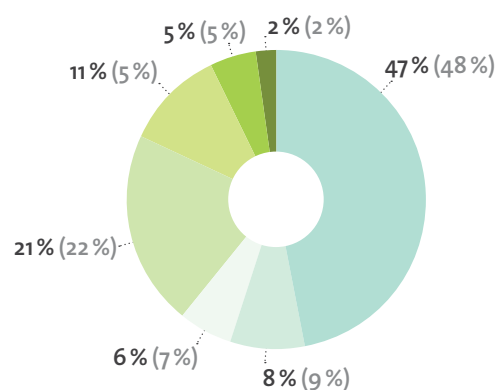
Vaudoise Asset Management

Neben der aktiven Verwaltung ihrer eigenen Anlagen verwaltet die Vaudoise-Gruppe über ihre Tochterfirmen Berninvest AG und Vaudoise Investment Solutions AG auch Immobilienanlagen für Dritte im Wert von CHF 2'215,3 Millionen, was einem Anstieg von CHF 172,0 Millionen im Vergleich zu 2018 entspricht.

1) *Nettorendite gemäss Erfolgsrechnung: Direkter Ertrag zuzüglich der realisierten Kursgewinne und -verluste im Verhältnis zum durchschnittlich investierten Kapital einschliesslich Wechselkurseffekten, ohne die Ergebnisse auf Rechnung und Risiko des Versicherungsnehmers sowie ohne buchmässige Wertschwankungen auf Wertschriften (Aktien, alternative Anlagen, Anleihen, Immobilien).*

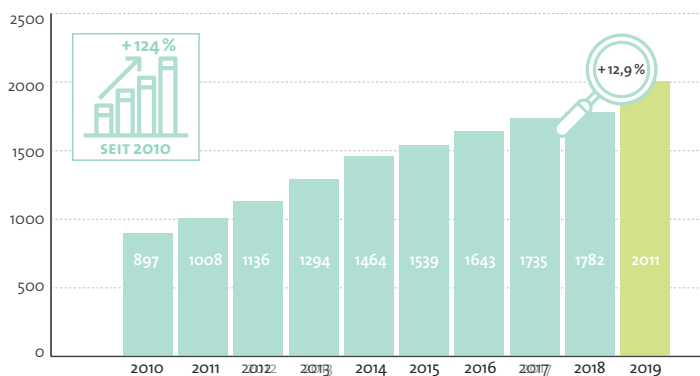
2) *Netto-Performance zum Marktwert: Direkter Ertrag zuzüglich der realisierten und nicht realisierten Kursgewinne und -verluste auf Wertschriften (Aktien, alternative Anlagen, Anleihen, Immobilien) und der Wechselkurseffekte im Verhältnis zum durchschnittlich investierten Kapital. Ohne die Ergebnisse auf Rechnung und Risiko des Versicherungsnehmers.*

Allokation der direkt gehaltenen Anlagen per 31.12.2019* (2018)



- Obligationen und andere festverzinsliche Wertschriften
 - Hypotheken
 - Darlehen an Körperschaften
 - Immobilien
 - Aktien
 - Alternative Anlagen
 - Kurzfristige Anlagen o % (2 %)
 - Andere Wertschriften mit variablem Ertrag
- *Ohne Vaudoise Asset Management

Konsolidiertes Eigenkapital (Mio. CHF)



125 Jahre Vaudoise

Es herrschte Aufregung an jenem Abend des 4. Aprils 1895 in Lausanne, als sich mehr als hundert Gewerbetreibende und Unternehmer zusammenschlossen und gemeinsam die Assurance Mutuelle Vaudoise (Waadtländische Versicherung auf Gegenseitigkeit) gründeten. 125 Jahre später sind die Vaudoise Versicherungen noch immer genossenschaftlich strukturiert und feiern im Jahr 2020 ihr Jubiläum mit zahlreichen Aktionen und Veranstaltungen. Von den ersten Darstellungen der visuellen Identität über das Katzen-Maskottchen bis hin zu Kommunikationskampagnen auf den Sozialen Netzwerken: Das Logo und die Kommunikationsmittel der Vaudoise haben sich in den letzten 125 Jahren stark gewandelt.

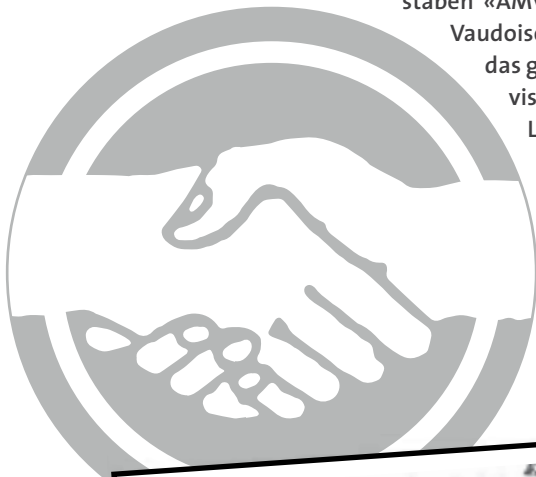
Die Gründung der Vaudoise fiel in die «Belle Époque», eine Zeit, die mit vielen sozialen, wirtschaftlichen, technischen und politischen Fortschritten einherging. Die Pressefreiheit war damals schon gegeben, und vielen Zeitungen diente die Werbung als Finanzierungsmittel. So schufen beispielsweise Grafiker wie der Franzose Henri de Toulouse-Lautrec oder der Tscheche Alfons Mucha Plakate mit eigentlichem Kunstcharakter. In ihren Anfangsjahren publizierte die Vaudoise Annoncen, die eher schlicht und informativ waren. Über ein offizielles Logo verfügte sie damals noch nicht. Als erste visuelle Darstellungen galten die elegant gestalteten Kopfzeilen auf dem Briefpapier.



Neue Zürcher Nachrichten, 16. Mai 1917.



Ab 1901 bis Ende der 1940er-Jahren nutzte die Vaudoise ein Signet, auf dem ein Händedruck abgebildet war, der den genossenschaftlichen Gedanken ausdrücken sollte. Über den beiden Händen waren das Waadtländer Kantonswappen und die Schweizerfahne abgebildet und unter den Händen die Buchstaben «AMV» (für Assurance Mutuelle Vaudoise) während ein Blätterkranz das ganze Signet umfasste. Diese erste visuelle Identität wandelte sich im Laufe der Zeit. So wurde das Signet stetig vereinfacht bis im Jahr 1947 nur noch der Händedruck beibehalten wurde.



Späte Reue!

„Der Tag hat gut angefangen... Schlüssige Kurve, Wagen geschleudert, Telefonkette geknickt, das Auto ein Tilack und ich verheult. Hätte ich doch meiner Frau gefolgt, wäre ich doch rechtzeitig in die „Waadtländische“ eingetreten, dann würden jetzt über 50.000 Genossenschaftler für mich einstehen. Die Prämien seien dort niedrig, die Schadenregulierung prompt und korrekt — während hätte ich als Genossenschaftler Anteil an sämtlichen Überschüssen gehabt.“

Die Waadtländische
Versicherung auf Gegenseitigkeit
Agentur Bern: F. Gahr, Solothurn 16, Telephon 25.595

Oberländer Tagblatt, 27. Oktober 1934.

Waadtländische Versicherung auf Gegenseitigkeit
(Assurance Mutuelle Vaudoise)

Unfallversicherungen
Haftpflichtversicherungen

ist die einzige schweizerische Gesellschaft, welche gegen Unglücksfälle versichert und die Haftpflichtversicherung auf Basis reiner Gegenseitigkeit übernimmt.

Die Gewinne werden jährlich unter die Versicherten verteilt. Die waadtländische Versicherung auf Gegenseitigkeit ist ein ausschließlich schweizerisches Unternehmen, welches sein Arbeitsfeld nur in der Schweiz hat. 1685-7

Agenturen:

Theodor Long, General-Agent, Bern (Telephon 20)
Josef Jufferen, Agentur, Solothurn (Telephon 160)
Emanuel Jenklusen, Agentur, Olten
Alfred Harten, Agentur, Naters-Brig (Telephon 103)

Briger Anzeiger, 27.11.1926.

Im Jahr 1900 wurde der Vaudoise die eidg. Konzession erteilt, sodass sie ihr Tätigkeitsfeld erweiterte und Einzelversicherungen sowie, mittels eines Rahmenvertrags mit dem Waadtländer Verein für Landwirtschaft und Weinbau (SVAV), eine Versicherung für Landwirte und deren Familien anbot. Zudem erweiterte sie ihre Deckung auf Automobil- und Motorradbesitzer. Die Vaudoise machte diese Neuigkeit mit vielen Anzeigen in der Presse bekannt.

Eine der ersten Werbeanzeigen erschien im Jahr 1941, die auf lapidare und effiziente Weise zur Prävention aufrief: «Dunkelheit = erhöhte Unfallgefahr».



Walliser Bote, 13. April 1956.



Gazette de Lausanne, 16. Mai 1941.

Ab dem Jahr 1945 erfuhr das Logo einigen grafischen Wandel. In der französischen Version wurde «Mutuelle» in Grossbuchstaben mit einem grossen «M» geschrieben. Darunter stand etwas kleiner «Vaudoise Accidents». Ein kompaktes Rechteck umfasste das ganze Logo. Der Händedruck verschwand gänzlich.

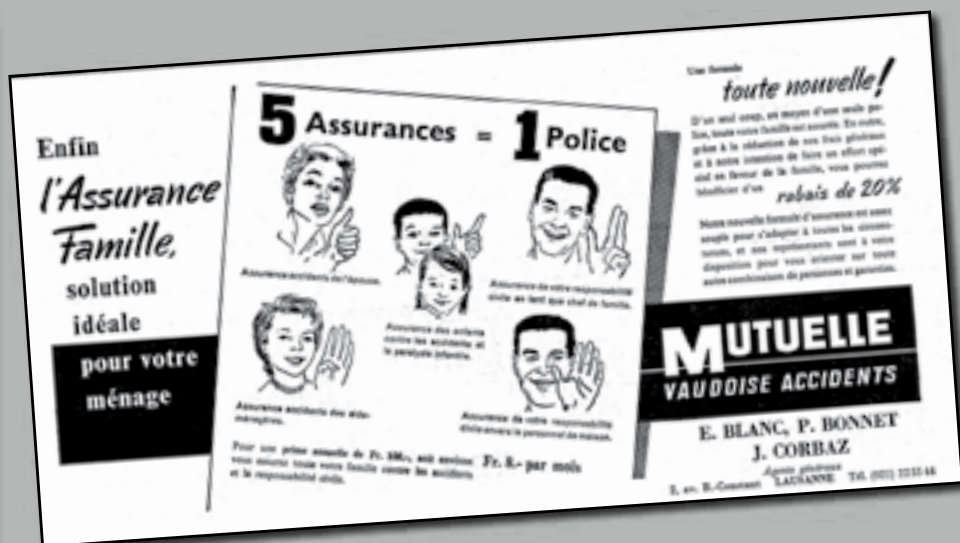


Gazette de Lausanne, 30. September 1946.



Journal de Genève, 27. März 1948.

Im Jahr 1948 änderte die Vaudoise ihren Namen und sie wurde zur Waadt-Unfall, zur Assurance Mutuelle Vaudoise (MVA) auf Französisch und zur Mutua Vodese Infortuni auf Italienisch. Gleichzeitig gab die Direktion den Entwurf eines ersten und für alle drei Amtssprachen einheitlichen Logos in Auftrag. Dabei orientierte man sich an der Version von 1945: Auf schwarzem oder farbigem Grund stand gross «Waadt» und darunter etwas kleiner «Unfall»; beides getrennt durch einen horizontalen Strich.



Gazette de Lausanne, 18. Mai 1953.



Gazette de Lausanne, 13. September 1949.



Gazette de Lausanne, 9. September 1950.

In den Jahren des Nachkriegsbooms erlebte auch die Reklame, die nunmehr Werbung genannt wurde, goldene Zeiten. Die Vaudoise folgte ebenfalls dem Trend des advertising, ein Konzept aus den USA, bei dem aufmerksamkeitstarke Werbeslogans eingesetzt werden.

Bereits sehr früh nahm die Vaudoise an regionalen und nationalen Ausstellungen und Messen teil, um ihre Produkte zu bewerben. Im Jahr 1925 präsentierte sie sich mit einem Stand an der Messe Comptoir Suisse in Lausanne, nahm aber bald darauf auch an überregionalen Anlässen teil. So beispielsweise am Autosalon Genf sowie an Ausstellungen und Messen in Basel, St. Gallen, Thun, Neuenburg oder Locarno: Die Vaudoise war schweizweit präsent. Ab den 1960-Jahren wurden auch Schaufenster in den Agenturen zu Werbezwecken genutzt.

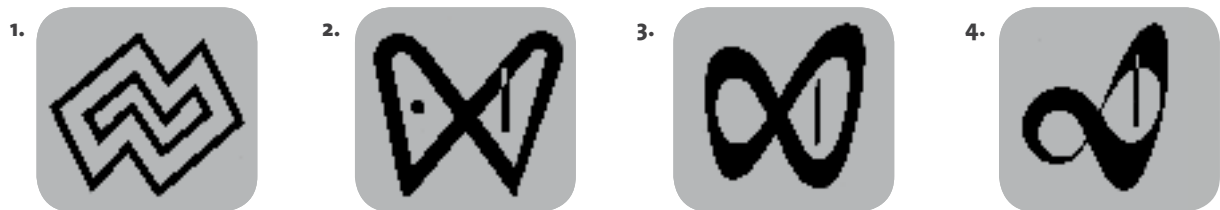


Stand der Waadt-Unfall am Comptoir Suisse mit Madeleine Scherrer in den 1950er-Jahren

Ein Band des Lebens

Im Jahr 1956 konnte die Vaudoise ihren neuen Geschäftssitz Cèdres einweihen, der für architektonische Modernität erster Güte stand. Allerdings schien nunmehr das rechteckige Logo aus dem Jahr 1948 etwas veraltet. Die Direktion wollte gleichzeitig die Unternehmensmarke bekannter machen und beauftragte 1958 den Lausanner Grafiker Georges Wicky mit der Schaffung einer neuen visuellen Identität.

Georges Wicky entwarf daraufhin das Band des Lebens – eine dynamische Darstellung eines M und W, die ineinandergreifen. Das M steht dabei für Mutuelle und Mutua (Genossenschaft auf Französisch resp. Italienisch), das W für die Waadt. Georges Wicky fügte einen vertikalen Balken an der den Kunden im Mittelpunkt darstellen soll. Es gelang ihm also, in einem einzigen Symbol die Unternehmensbezeichnung «Mutuelle Vaudoise Accidents», «Waadt-Unfall» und «Mutua Vodese Infortuni» auszudrücken. Mit nur wenigen Anpassungen wird dieses Logo im Jahr 2020 immer noch genutzt, was den visionären Charakter der Arbeit Wickys zusätzlich unterstreicht.



Gazette de Lausanne, 8. Oktober 1959.





Gazette de Lausanne, 7. April 1962.

Ab dem 1. Februar 1965 hielt die Werbung Einzug in das Fernsehen in der Schweiz. An diesem Abend wurden acht Fernsehspots gezeigt. Den Unternehmen stand nun ein Werbemittel zur Verfügung, mit dem sie ihre Botschaft direkt in die gute Stube ihres Zielpublikums senden konnten. Obwohl – damals – war die tägliche Werbezeit noch auf zwölf Minuten beschränkt.

Im Jahr 1975 änderte sich die Firmenbezeichnung erneut: In der französischen Bezeichnung wurde neu «Vaudoise Assurances», auf Deutsch «Waadt Versicherungen» und auf Italienisch «Vodese Assicurazioni» verwendet. Das Band des Lebens war noch immer schwarz, aber im Jahr darauf wurde schliesslich ganz auf grün gesetzt – in Anspielung auf den Heimatkanton der Vaudoise.

Mit einem Sponsoringauftrag für die Tour de Suisse im Jahr 1970 stieg die Vaudoise in das Sponsoring von Anlässen und Veranstaltungen ein.



Prominente Zeitgenossen in unseren Diensten

Im Dezember 1976 konnte die Vaudoise die Skilegende Bernhard Russi als Werbebotschafter gewinnen. So entstanden verschiedene Plakate, Postkarten, Broschüren und andere Werbeträger mit Bernhard Russi als Fürsprecher der Unfallverhütung. Der Erfolg liess nicht auf sich warten: Viele Fans aus der Schweiz, Deutschland, Österreich, Polen und den Vereinigten Staaten wandten sich an die Vaudoise, um ein Plakat zu bestellen. Schliesslich wurden 15'000 Exemplare verteilt – weit über der eigentlich geplanten Auflage. Zwei Jahre später verpflichtete die Vaudoise den Tennis-Champion Björn Borg als neuen Markenbotschafter.



Autogrammstunde mit Bernhard Russi am Geschäftssitz, 22. Dezember 1976.

Auch in den 1980er-Jahren mass die Vaudoise der Prävention eine grosse Wichtigkeit bei und lancierte Fernsehspots zu Verkehrsunfällen. Später profilierte sich die Vaudoise als unumgänglicher Partner des Sportgeschehens, indem sie den Velo- und Skisport, die Leichtathletik und den Fussball unterstützte. Sie sponserte das Slalom-Weltcuprennen der Damen in Les Diablerets 1981, das Erika Hess gewann. Ebenfalls im Jahr 1981 unterstützte sie die Tour de Romandie. Im Jahr 1985 führte die Etappe der Tour de France Pontarlier-Avoriaz durch Lausanne, und zwar genau unter den Fenstern des Geschäftssitzes. Dies wusste sich die Vaudoise zu Nutze zu machen und verteilte mehrere hundert Hüte in den Unternehmensfarben, die auf der offiziellen Tribüne geschwenkt wurden. Bernard Tapie, der Sportchef des Teams La Vie Claire mit Bernard Hinault und Greg LeMond als Leader, hielt kurz inne, begrüßte die Menge und setzte selbst einen Hut der Vaudoise auf. Drei Jahre später führte wiederum eine Etappe der Tour de France am Geschäftssitz vorbei.



Tour de France 1985.

Die Vaudoise blickt durch

Im Rahmen ihrer Präventionsbemühungen sponsert die Vaudoise ab 1987 einen Bus in den Unternehmensfarben, der kostenlose Augentests durch qualifizierte Optiker anbot. Ziel war es, Mitarbeitenden von bei der Vaudoise versicherten Unternehmen und auch Nicht-Versicherten die Möglichkeit zu bieten, ihre Augen testen zu lassen. Zum ersten Mal kam der Bus am Autosalon in Genf zum Einsatz, danach folgte der Kanton Solothurn. Von August bis Oktober machte der Bus in Thun, im Tessin, in Moutier, in Biel, in Lausanne, in Renens und in Yverdon Halt. Im Jahr 1988 wurden alle Agenturen besucht. Der Bus blieb bis in den 1990er-Jahren im Einsatz.

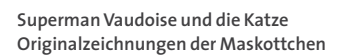
Eine weitere einzigartige Gelegenheit, die Bekanntheit zu erhöhen, präsentierte sich im Jahr 1987, als die Vaudoise offizieller «Alleinversicherer» der alpinen Ski-Weltmeisterschaften (WM) in Crans-Montana wurde. «Die Erlangung dieser exklusiven Aufgabe [...] hat ein geschicktes und dynamisches Vorgehen vorausgesetzt», wie im Unternehmensmagazin vom Dezember 1986 zu lesen ist. Auch wenn die Vaudoise im Zielraum nicht präsent war, so startete sie dennoch eine grosse Werbekampagne rund um die WM: Das WM-Logo erschien auf dem Briefpapier des Unternehmens, Anzeigen in Schweizer Zeitungen mit hoher Auflage, im offiziellen Programm der WM und anderen grossen Sportveranstaltungen, eine grosse Plakatkampagne usw. Zudem konnten die Mitarbeitenden bei einem internen Wettbewerb fünf Plätze für die Abfahrt der Herren an dieser WM gewinnen, die für die Schweiz mit acht Titeln äusserst erfolgreich verlief. Die Kampagne war ein voller Erfolg und die Unterstützung für den Schweizer Skisport wurde bis in die 1990er-Jahre weitergeführt.



Aufnahmen von der Ski-WM in Crans-Montana.

Von Superman und Katzen

Zur gleichen Zeit investierte die Vaudoise mehr in die Werbung, um ihre Bekanntheit auf nationaler Ebene zu erhöhen. So lancierte sie eine neue Werbekampagne im Comic-Stil, wie es ab der zweiten Hälfte der 1980er-Jahre gerade aktuell war. Damit sollte das Bild einer sympathischen und dynamischen Versicherung vermittelt werden. Die Kampagne richtete sich vornehmlich an junge Leute und wurde mit einer grossen Plakataktion und Fernsehspots umgesetzt – nach 15-jähriger Fernsehabsenz der Vaudoise. Die Zeichnungen mit den kleinen Häusern wichen der Vaudoise als Superman – immer da, wenn man sie braucht – und der Katze, die den Versicherten als wahren Pechvogel darstellte.



Ende 1993 kam eine externe Studie zum Schluss, dass die Maskottchen den Bekanntheitsgrad der Vaudoise erhöht hatten und dazu beitrugen, dass die Vaudoise als junges, sympathisches Unternehmen wahrgenommen wurde. Die Erwartungen der Versicherten änderten sich in Richtung persönliche Beratung, qualitativ hochstehende Produkte sowie ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis. Die Botschaft der neuen Kommunikationsstrategie wurde vereinfacht und die Katze von Gil Formosa neugestaltet, um sie intelligenter und aktiver wirken zu lassen. Nun steht die Katze für einen zufriedenen Kunden, mit dem man sich gerne identifiziert und der sagt: «Ich bi zfride mit der WAADT.»

Lancierung der Internetseite www.waadts.ch

Im Jahr 1995 feierte die Vaudoise ihr 100-jähriges Firmenjubiläum und liess den Geschäftssitz Cèdres renovieren. Als eine der ersten Versicherungsgesellschaften der Schweiz lancierte sie ein Jahr später ihre eigene Internetseite.



Startseite der ersten Internetseite der Vaudoise, Dezember 1996.

Mit einer grossen Werbekampagne lancierte die Vaudoise im Jahr 1998 die Motorfahrzeugversicherung Avenue. Radiospots, Plakate, Kundenmailings und sogar ein Ford Oldtimer kamen zum Einsatz, um zu unterstreichen, dass die Vaudoise schon seit langem Autos versichert und dass ihr Produkt eine gute Wahl ist.

Ab Anfang der 1990er-Jahre wurde das dreisprachige Logo verstärkt eingesetzt, um darauf hinzuweisen, dass die Vaudoise in allen drei Sprachregionen tätig ist. Im Jahr 1998 wurde der Name «Vaudoise» ein erstes Mal für alle Sprachregionen verwendet. Das Wort «Versicherungen» hingegen wurde in der jeweiligen Sprache beibehalten, während das Logo mit diagonalen Linien versehen wurde.



Der Jahrhundertvertrag

Ab dem 1. Januar 1999 bot die Vaudoise eine telefonische Bereitschaft rund um die Uhr und an sieben Tagen der Woche an. «Jahrhundertvertrag» wurde die Aktion genannt, bei der den Kunden ein Mobiltelefon offeriert wurde und zu der eine grosse Plakat- und Anzeigenkampagne gehörte sowie ein neuer Fernsehspot mit dem Slogan «Anruf genügt». «Wir haben etwas wirklich Grosses in Gang gesetzt. Eigentlich haben wir noch nie so viel Wirbel veranstaltet», kommentierte das Unternehmensmagazin das Unterfangen.

Im Jahr 2000 wurde die Sommeraktion Avenue gestartet, die sich an Jugendliche bis 26 Jahre richtete. Der Titel war gewollt provozierend: «Freiheit, was die heutige Jugend alles bekommt!». Die Plakate «Tank leer» / «On se la coule douce» waren bewusst zweideutig da sie in vom Zielpublikum frequentierten Toiletten angebracht wurden. Ausserdem wurden in der ganzen Schweiz Postkarten verteilt, die einen Rabatt bei Abschluss einer Autoversicherung sowie Tankgutscheine anboten.



Ein Versicherer, der Kundennähe grosssschreibt

Im Jahr 2002, als die Wirtschaft aufgrund des 11. Septembers eher rückläufig war, überarbeitete die Vaudoise ihre Kommunikationsstrategie, um den Bekanntheitsgrad in der Schweiz weiter zu erhöhen. Aus einer Studie ging hervor, dass die Kommunikation zu stark auf Schäden fokussierte, was nicht mehr den Erwartungen der Kunden entsprach. Vielmehr sollte die Stärke und die Identität der Marke Vaudoise hervorgehoben werden. Die neue Kampagne im Jahr 2003 mit zwei Fernsehspots, Plakaten und Anzeigen konzentrierte sich darauf, persönliche Beratung und Nähe zu vermitteln und nutzte dabei den Slogan «Von Mensch zu Mensch». Mit konkreten Massnahmen sollte sich diese neue Positionierung auch in den Kundenbeziehung niederschlagen.



Im Jahr darauf schliesslich wurde die Werbung an die regionalen und sprachlichen Eigenheiten angepasst, um den Aspekt der Nähe zu verdeutlichen. Erster Schauplatz dieser gross angelegten Kampagne war dabei die Region Basel, gefolgt von Luzern und Zürich. Im Jahr 2005 wurde ein neuer Werbespot lanciert, der auf die Morphing-Technik zurückgreift und der mit dem Kontrast zwischen Anonymität und Vielfaltigkeit spielt, wo jeder und jede einzigartig ist.



Im 2007 entstehen zwei neue Fernsehspots mit dem kleinen Jungen Paul, der einen schelmischen und hellsichtigen Blick auf die Erwachsenenwelt wirft.



Umfassendes Rebranding

Im Jahr 2011 erfindet sich die Vaudoise komplett neu: ein neues Logo, eine neue Unternehmensidentität, eine neue Kampagne. Mit solide, verantwortungsvoll, präsent, engagiert baut sie überdies ihre Werte aus. Das «Band des Lebens» oder «Supersymbol» wird allerdings beibehalten und etwas dynamischer gestaltet. So wurde die grüne Farbe kräftiger und der senkrechte Balken verschwand. Die dreisprachige Bezeichnung, die noch das Wort «Versicherungen» enthielt wurde zugunsten eines für alle Sprachregionen gleichen Namens «Vaudoise» fallengelassen.



Auch die interne und externe Beschilderung wurde entsprechend angepasst, sowohl am Geschäftssitz wie auch in den Agenturen. Die Weitergabe des Gewinns an Versicherte wurde nach 50 Jahren wieder eingeführt und die genossenschaftliche Identität wurde hervorgehoben. Zum ersten Mal in der Unternehmensgeschichte beschloss die Vaudoise, ihre Kundinnen und Kunden ins Zentrum zu stellen und nicht auf Schauspieler zurückzugreifen. Damit sollte die neue Imagekampagne, die auch auf den sozialen Netzwerken verbreitet wurde, an Glaubwürdigkeit gewinnen. Der Slogan «Ich bin Vaudoise» wurde für alle drei Sprachen konzipiert. Im Mittelpunkt standen dabei Versicherte aus allen drei Sprachregionen. Die Kampagne setzt auf Kundennähe.



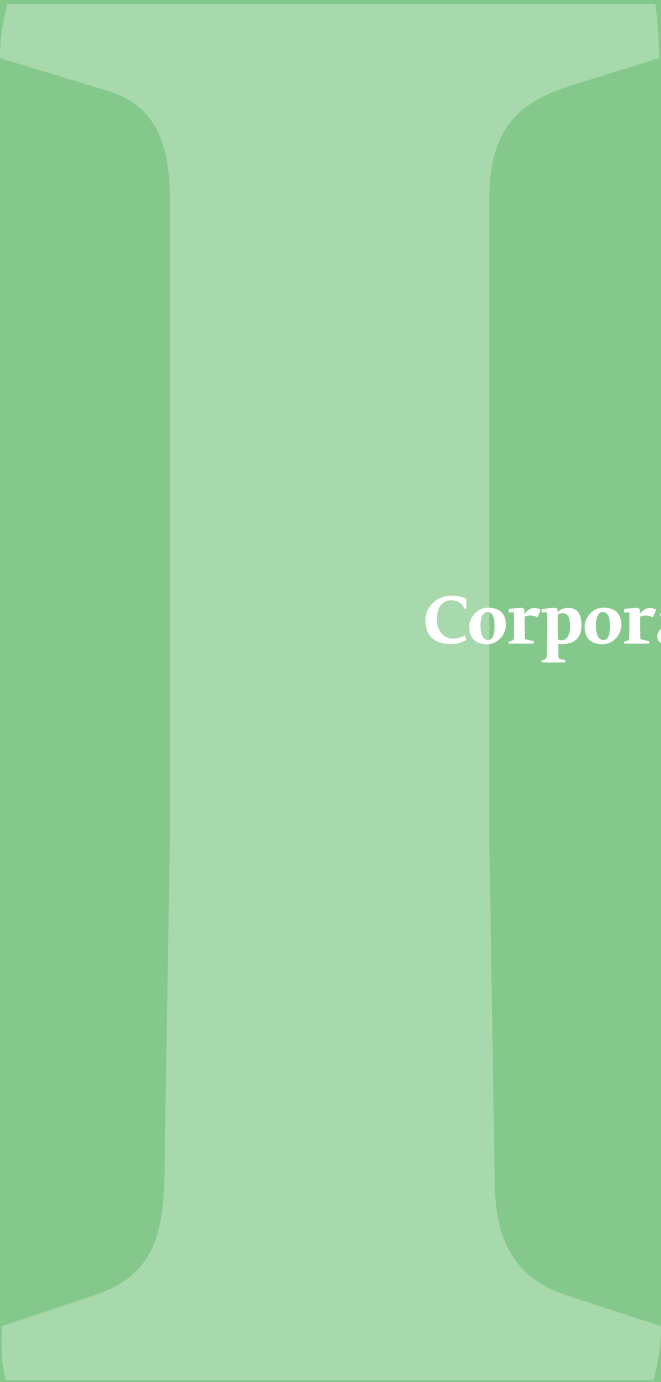
Damit der Bekanntheitsgrad in der ganzen Schweiz weiter erhöht wird, positioniert sich die Vaudoise ab 2010 als bedeutender Partner des Wirtschafts-, Sport- und Kulturgesehens in der Schweiz und unterstützt regionale und nationale Anlässe wie das Montreux Jazz Festival, die Tour de Suisse, die Tour de Romandie, Athletissima Lausanne und Weltklasse Zürich.

Im Jahr 2015 übernimmt die Vaudoise in ihren Botschaften das «Wir» anstelle des «Ich». Dadurch hebt sie ihre genossenschaftlichen Wurzeln noch stärker hervor. Eine Kampagne mit dem Slogan «Wir sind Vaudoise» wird für alle drei Sprachen entworfen.

Rückbesinnung auf die genossenschaftlichen Wurzeln

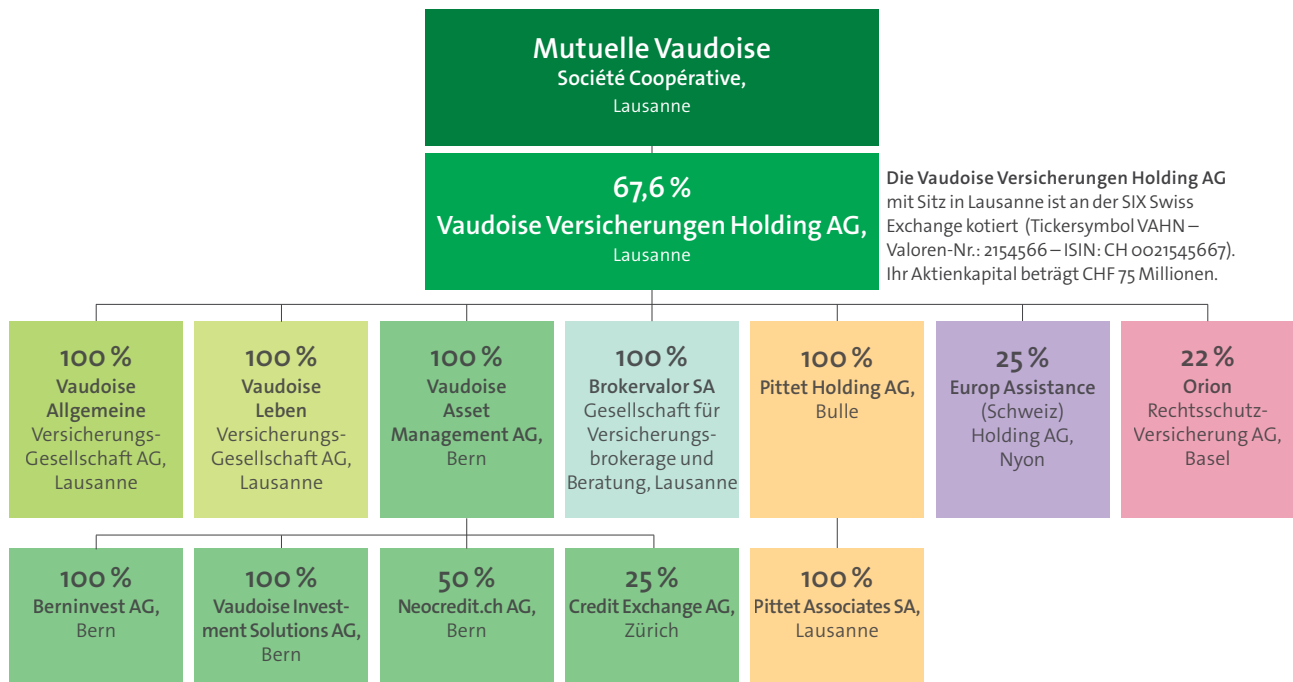
Die neue Imagekampagne im Jahr 2016 mit dem Slogan «Gemeinsam ist alles einfacher» und dem Abbinder «Gemeinsam glücklich» lässt der genossenschaftlichen Identität ein noch stärkeres Augenmerk zukommen. Im Zentrum steht die Idee, dass man sich mit der Hilfe anderer selbst übertreffen kann. So wurden Werbespots mit einem Kind auf einem Sprungturm und einem Lernfahrer gedreht, die in einer 360 Grad Imagekampagne eingebettet wurden. Im Juli 2018 wurde die Gewinnweitergabe mit der Kampagne «Es ist Weihnachten im Juli» besonders ins Zentrum gerückt. Für die neue Kommunikationskampagne anlässlich ihres 125-Jahr-Jubiläums spannt die Vaudoise mit dem Tennisstar Stanislas Wawrinka zusammen, um ihre genossenschaftlichen Werte hochzuhalten. Die Kampagne, die auch einen Fernsehspot beinhaltet, wird in der ganzen Schweiz lanciert.





Corporate Governance

Corporate Governance



1. Struktur der Gruppe und Aktionariat

1.1. Struktur der Gruppe

Die Muttergesellschaft der Gruppe Vaudoise Versicherungen ist eine Genossenschaft, die Mutuelle Vaudoise, Société Coopérative, die 67,6 % des Kapitals und 91,2 % des Stimmrechts der Vaudoise Versicherungen Holding AG hält. Letztere ist eine Beteiligungsgesellschaft, deren Namenaktien B an der Schweizer Börse kotiert sind. Die Marktkapitalisierung erreicht am 31. Dezember 2019 CHF 1'683'553'300.–. Die Gesellschaft hält fünf Tochterfirmen direkt und zwei gemeinsam kontrollierte Gesellschaften, allesamt in der Schweiz ansässig, wovon sechs zum Konsolidierungskreis gehören. Es handelt sich um die beiden wichtigsten operativen Gesellschaften Vaudoise Allgemeine, Versicherungs-Gesellschaft AG, und Vaudoise Leben, Versicherungs-Gesellschaft AG, sowie Vaudoise Asset Management AG und Pittet Holding AG. Die Vaudoise Versicherungen Holding AG hält zudem 25 % des Aktienkapitals von Europ Assistance und 22 % des Aktienkapitals von Orion. Europ Assistance und Orion gehören gemäss der Equity-Methode zum Konsolidierungskreis. Die Brokervallor SA verzeichnet bis heute keine Geschäftstätigkeit und gehört deshalb nicht zum Konsolidierungskreis.

Die Vaudoise Versicherungen Holding AG verfügt über das gesamte Aktienkapital der vier operativen Gesellschaften, das heisst CHF 60 Millionen für die Vaudoise Allgemeine, CHF 100 Millionen für die Vaudoise Leben, CHF 100'000.– für die Vaudoise Asset Management AG und CHF 400'000.– für die Pittet Holding AG. Die Kennzahlen und Vermögenslage der Vaudoise Allgemeinen und der Vaudoise Leben sind auf den Seiten 100 bis 107 zusammengefasst. Die Gesellschaft hält auch indirekt durch die Vaudoise Asset Management AG zwei Tochterfirmen und zwei Gesellschaften unter gemeinsamer Kontrolle. Die Vaudoise Asset Management AG ist eine Beteiligungsgesellschaft, welche die Gesamtheit des Aktienkapitals der Berninvest AG (Bern) hält, einer Fondsleitungs-Gesellschaft

für die Immobilien-Anlagefonds Immo Helvetic (an der Schweizer Börse kotiert) und Good Buildings, sowie der Vaudoise Investment Solutions AG (Bern), deren Hauptaufgabe in der Verwaltung der Anlagegruppe «Nachhaltig Immobilien Schweiz» der Anlagengründung J. Safran Sarasin liegt. Der Geschäftszweck der Brokervallor SA besteht im Versicherungsmaklergeschäft und der entsprechenden Versicherungsberatung. Ihr vollständig von der Vaudoise Versicherungen Holding AG gehaltenes Aktienkapital beträgt CHF 250'000.–. Seit 2018 hält die Vaudoise Asset Management AG ebenfalls 25 % der Credit Exchange AG, einer Plattform für Immobilienfinanzierung, sowie 50 % der Neocredit.ch AG, einer Crowdfunding-Plattform für KMU und Kleinunternehmen. Weiter hält sie bei der Pittet Holding AG, in Bulle, 100 % der Aktien der operativen Tochtergesellschaft Pittet Associés SA, ebenfalls in Lausanne. Die Pittet Associés SA ist hauptsächlich in der versicherungstechnischen, juristischen und Anlage-Beratung für Vorsorgeeinrichtungen und Versicherungsunternehmen tätig.

Die Europ Assistance (Schweiz) Holding AG ist eine Beteiligungsgesellschaft mit Sitz in Nyon. Ihr Aktienkapital von CHF 1,4 Millionen wird zu 25 % von der Vaudoise Versicherungen Holding AG und zu 70 % von der Europ Assistance Holding AG gehalten. Sie betreibt über die Versicherungsgesellschaft Europ Assistance (Schweiz) Versicherungen AG sowie die Servicegesellschaft Europ Assistance (Schweiz) AG Versicherungs- und Rückversicherungstätigkeiten im Bereich Assistance und bietet Personen in Schwierigkeiten

auf Reisen oder bei Abwesenheit von ihrem Domizil oder dauerhaften Aufenthaltsort Hilfs- oder Beratungsleistungen an.

Orion ist eine Rechtsschutz-Versicherung mit Sitz in Basel, deren Aktienkapital von CHF 3 Millionen zu 22 % von der Vaudoise Versicherungen Holding AG und zu 78 % von der Zurich Versicherungs- Gesellschaft AG gehalten wird.

1.2. Bedeutender Aktionär

Am 31. Dezember 2019 übt die Mutuelle Vaudoise, Société Coopérative, als Mehrheitsaktionärin die Kontrolle über die Vaudoise Versicherungen Holding AG aus (67,6 % des Kapitals und 91,2 % der Stimmrechte). Der Jahresbericht der Mutuelle Vaudoise befindet sich auf den Seiten 108 bis 117. Im Jahr 2019 ging keine Ankündigung einer Beteiligung im Sinne der Börsenreglementierung ein.

1.3. Kreuzbeteiligungen bei anderen Aktiengesellschaften

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen, die jeweils den Grenzwert von 5 % der Stimmrechte oder des Kapitals überschreiten.

2. Kapitalstruktur

2.1. Aktienkapital der Vaudoise Versicherungen Holding AG

Das voll einbezahlte Aktienkapital der Vaudoise Versicherungen Holding AG beträgt CHF 75 Millionen. Es besteht aus 10 Millionen Namenaktien A im Nennwert von CHF 5.– und 1 Million Namenaktien B im Nennwert von CHF 25.–.

2.2. Bedingtes und genehmigtes Kapital

Es besteht kein bedingtes oder genehmigtes Kapital. Bei einer Kapitalerhöhung ist jeder Aktionär berechtigt, einen dem Nennwert seines bisherigen Aktienbesitzes entsprechenden Teil der neuen Aktien zu zeichnen, soweit die Generalversammlung nicht aus wichtigen Gründen (Art. 652b Abs. 2 OR) einen anderen Beschluss gefasst hat.

2.3. Kapitalveränderung

In den letzten drei Berichtsjahren wurde keine Kapitalveränderung vorgenommen.

2.4. Aktien und Partizipationsscheine

Die Namenaktien B sind an der SIX Swiss Exchange (Mid & Small Caps Swiss Shares) kotiert. Die im Alleinbesitz der Mutuelle Vaudoise gehaltenen Namenaktien A verfügen über ein Stimmrechtsprivileg. Auf jede Aktie der beiden Kategorien entfällt eine Stimme, obwohl die beiden Aktienarten unterschiedliche Nennwerte aufweisen. Die Vaudoise Versicherungen Holding AG hat keine Partizipationsscheine ausgegeben.

2.5. Genussscheine

Es existieren keine Genussscheine.

2.6. Beschränkungen der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Die Übertragbarkeit der Aktien ist nicht beschränkt, und es gibt keine Vorgaben für die Zulässigkeit von Nominee-Eintragungen.

2.7. Wandelanleihen und Optionen

Die Vaudoise Versicherungen Holding AG hat weder im Laufe des Geschäftsjahrs noch in der Vergangenheit Wandelanleihen oder Optionen ausgegeben bzw. ausstehend.

3. Verwaltungsrat

3.1. Mitglieder des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat besteht aus mindestens sieben Mitgliedern. Die sieben Verwaltungsräte, die am 31. Dezember 2019 im Amt waren, werden auf den Seiten 42 bis 45 vorgestellt. Die personelle Zusammensetzung des Verwal-

tungsrats der Mutuelle Vaudoise, Société Coopérative, der Vaudoise Allgemeinen, Versicherungs-Gesellschaft AG, und der Vaudoise Leben, Versicherungs- Gesellschaft AG, ist identisch mit jener des Verwaltungsrats der Vaudoise Versicherungen Holding AG.

Keiner der nicht exekutiven Verwaltungsräte steht in wesentlichen geschäftlichen Beziehungen mit einer der Gesellschaften der Gruppe, um dadurch eine Beeinflussung ausüben zu können. Keiner der Verwaltungsräte hat während der letzten drei Jahre eine Führungsaufgabe in der Gruppe ausgeübt.

Die Verwaltungsräte der Vaudoise Asset Management AG, Berninvest AG und Vaudoise Investment Solutions AG bestehen aus Philippe Hebeisen (Präsident), Jean-Daniel Laffely und Reto Kuhn für Vaudoise Asset Management und Jean-Daniel Laffely (Präsident), Reto Kuhn und Bertrand de Sénépart (unabhängiger Verwaltungsrat) für Berninvest und Vaudoise Investment Solutions. Die Verwaltungsräte der Pittet Holding AG und ihrer Tochtergesellschaft Pittet Associés SA bestehen aus Frédéric Traimond (Präsident), Florian Magnollay (Vizepräsident) und Reto Kuhn.

3.2. Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Die Angaben über weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen der Mitglieder des Verwaltungsrats befinden sich auf den Seiten 42 bis 45.

3.3. Wahl und Amtszeit

Gemäss der Verordnung gegen übermässige Vergütungen (nachstehend VegüV) werden der Präsident, die Verwaltungsräte und die Mitglieder des Vergütungsausschusses der Vaudoise Versicherungen Holding AG jährlich und einzeln gewählt. Die Anzahl zulässiger Funktionen für die Verwaltungsratsmitglieder ist in Artikel 19 der Statuten der Vaudoise Versicherungen Holding AG festgelegt. Für die anderen Gesellschaften der Gruppe werden die Verwaltungsräte von der Generalversammlung für drei Jahre gewählt.

Eine Wiederwahl ist möglich. Die Erneuerung des Verwaltungsrats erfolgt aufgrund der unterschiedlichen Laufzeiten der Mandate gestaffelt. Die Verwaltungsräte werden individuell gewählt und wiedergewählt. Ein Verwaltungsratsmitglied muss – unabhängig vom Ablauf seiner Amtszeit – zum Zeitpunkt der Generalversammlung, die auf das Jahr folgt, in dem es 70 Jahre alt geworden ist, aus dem Verwaltungsrat zurücktreten. Dies gilt ebenfalls für die Mandate der Vaudoise Versicherungen Holding AG. Eftychia Fischer, Martin Albers und Javier Fernandez-Cid wurden an den Generalversammlungen 2019 der Mutuelle Vaudoise, der Vaudoise Allgemeinen und der Vaudoise Leben für weitere drei Jahre wiedergewählt.

In den Statuten der Gesellschaften Vaudoise Asset Management, Berninvest und Vaudoise Investment Solutions sind Verwaltungsratsmandate von drei Jahren vorgesehen, mit der Möglichkeit zur Wiederwahl.

Philippe Hebeisen, Jean-Daniel Laffely, Reto Kuhn und Bertrand de Sénépart wurden 2017 für drei Jahre gewählt. Die Statuten der Pittet Holding AG und Pittet Associés SA sehen ebenfalls Verwaltungsratsmandate von drei Jahren vor, mit der Möglichkeit zur Wiederwahl. Frédéric Traimond, Florian Magnolay und Reto Kuhn wurden 2019 für drei Jahre gewählt.

3.4. Interne Organisation am 31.12.2019

Aufgabenteilung im Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat benennt jedes Jahr anlässlich seiner ersten Sitzung nach Abhaltung der ordentlichen Generalversammlung der Mutuelle Vaudoise seinen Präsidenten (ausser der Verwaltungsrat der Vaudoise Versicherungen Holding AG, dessen Präsident von der Generalversammlung gewählt wird), Vizepräsidenten und seinen Sekretär, wobei letzterer nicht Mitglied des Verwaltungsrats zu sein braucht. Nathalie Follonier-Kehrli, aus Sitten, wurde zur Sekretärin der Verwaltungsräte ernannt. Um seine Entscheide vorzubereiten und seine Kontrollfunktion auszuüben, wurden drei Ausschüsse mit spezifischen Analyse- und Beratungsfunktionen gebildet. Der Verwaltungsrat behält sich das Entscheidungsrecht vor und übernimmt die Verantwortung für die den Ausschüssen anvertrauten Aufgaben.

Arbeitsmethode des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat tagt so oft dies erforderlich ist, in der Regel achtmal pro Jahr. Die Verwaltungsratsmitglieder erhalten spätestens fünf Tage vor der Sitzung die Einladung zusammen mit allen Sitzungsunterlagen zugestellt. Der Generaldirektor (CEO) und der stellvertretende Generaldirektor als Leiter des Departements Finanzen & Strategische Projekte (CFO) nehmen in der Regel an jeder Sitzung teil. Je nach Art der zu behandelnden Themen werden weitere Mitglieder der Direktion oder Kader eingeladen. Der Verwaltungsrat erhält die Protokolle der Ausschusssitzungen.

Die vorgängigen Stellungnahmen, Vorschläge und Tätigkeitsberichte der Ausschüsse werden dem Verwaltungsrat vor oder spätestens während der Sitzung vermittelt, in der sie geprüft werden. Die Ausschüsse können die Aufnahme von Traktanden für die Verwaltungsratssitzung beantragen. 2019 tagte er zehnmal.

Ausschüsse des Verwaltungsrats

Prüfungs- und Risikoausschuss

Der Prüfungs- und Risikoausschuss kontrolliert die Entwicklung der Geschäfte und der Finanzlage der Gesellschaften der Gruppe. Er macht sich ein Bild über die Effizienz des internen Audits und der externen Revisionsstelle, bewertet das Funktionieren des internen Kontrollsystems und analysiert und genehmigt den Prüfplan für das interne Audit sowie das Risikomanagement der Gruppe. Er nimmt zudem Stellung zum ORSA-Bericht (Own Risk and Solvency Assessment). Er unterzieht die zur Veröffentlichung bestimmten Jahresabschlüsse der Gesellschaften der Gruppe und die konsolidierte Rechnung einer genauen Prüfung und analysiert das Risikomanagement hinsichtlich der wesentlichen Risiken. Die Compliance Officer erstellen ihm mindestens einmal pro Jahr einen Bericht. Er genehmigt die Vergütung der externen Revisionsstelle und das Ausbildungsbudget der internen Auditoren und gewährleistet die Umsetzung der aus den Feststellungen des Auditberichts abgeleiteten Vorgehensweise. Er hat keine Entscheidungsbefugnisse.

Der Ausschuss tagt grundsätzlich viermal pro Jahr in Anwesenheit des CEO, des CFO und des Chief Risk Officer (CRO), der internen Auditoren, des Leiters des Controllings und des Internen Kontrollsystems und der Sekretärin des Verwaltungsrats. Der Verwaltungsratspräsident ist zu den Sitzungen eingeladen. 2019 tagte der Ausschuss fünfmal, davon zweimal im Beisein der externen Revisoren und einmal mit den Compliance Officer.

Vergütungsausschuss

Die Mitglieder des Vergütungsausschusses werden jährlich von der Generalversammlung der Vaudoise Versicherungen Holding AG ernannt. Die Zusammensetzung und die Kompetenzen des Ausschusses werden in den Statuten festgelegt, die an der ordentlichen Generalversammlung im Mai 2015 verabschiedet wurden.

Paul-André Sanglard	Präsident des Verwaltungsrats, ständiger Gast der drei Verwaltungsratsausschüsse		Verwaltungsrat
Chantal Balet Emery	Vizepräsidentin des Verwaltungsrats, Mitglied des Vergütungsausschusses		
Martin Albers	Mitglied des Verwaltungsrats, Mitglied des Prüfungs- und Risikoausschusses, Mitglied des Investitionsausschusses		Prüfungs- und Risikoausschuss
Javier Fernandez-Cid	Mitglied des Verwaltungsrats, Mitglied des Prüfungs- und Risikoausschusses		
Eftychia Fischer	Mitglied des Verwaltungsrats, Vorsitzende des Investitionsausschusses, Mitglied des Vergütungsausschusses		Vergütungsausschuss
Peter Kofmel	Mitglied des Verwaltungsrats, Vorsitzender des Prüfungs- und Risikoausschusses, Mitglied des Investitionsausschusses		
Jean-Philippe Rochat	Mitglied des Verwaltungsrats, Vorsitzender des Vergütungsausschusses		Investitionsausschuss

Der Vergütungsausschuss unterstützt den Verwaltungsrat in allgemeinen Organisations- und Personalfragen der Gruppe, insbesondere in Fragen betreffend Ernennungen und Entschädigungen. Er schlägt das Anforderungsprofil einerseits für den Präsidenten und die Mitglieder des Verwaltungsrats sowie andererseits für den CEO und die Mitglieder der Direktion vor. Er trifft die Vorauswahl und bereitet die Vorschläge zur Wahl des CEO, des Leiters des internen Audits und des Sekretärs der Verwaltungsräte vor. Er prüft die Vorschläge des CEO zur Auswahl und Anstellung der Mitglieder der Direktion. Er nimmt vorgängig Stellung zu den Vorschlägen zur Beförderung und Ernennung der oberen Kader. Der Ausschuss prüft das Vergütungssystem für die Verwaltungsräte und unterbreitet diesbezügliche Vorschläge. Er bereitet die der Generalversammlung unterbreiteten Vorschläge des Verwaltungsrats zur Vergütung der Verwaltungsratsmitglieder, des CEO und der Direktionsmitglieder vor. Zudem nimmt er vorgängig Stellung zum Gesamtbetrag und zu den allgemeinen Grundsätzen der Vergütung des Personals der Gruppe. Der Ausschuss tagt, so oft dies erforderlich ist. Der Verwaltungsratspräsident und der CEO werden zu den Sitzungen eingeladen. Der Ausschuss kann eines oder mehrere Mitglieder der Direktion zur Unterstützung beiziehen. Der Ausschuss hat keine Entscheidungsbefugnisse. 2019 tagte er viermal.

Investitionsausschuss

Der Investitionsausschuss prüft die von der Direktion vorgeschlagene Investmentstrategie und empfiehlt diese nach eventuellen Anpassungen dem Verwaltungsrat. Im Auftrag des Verwaltungsrats stellt der Investitionsausschuss sicher, dass bei der Anlageverwaltung die Organisationsrichtlinien und die Best Practices for Corporate Governance eingehalten werden. Der Ausschuss prüft auch die Kompetenzen der Portfolio-Verwalter sowie deren Mandate. Neben oben erwähnten Kompetenzen hat der Ausschuss keine weiteren Entscheidungsbefugnisse.

Er setzt sich aus drei Mitgliedern des Verwaltungsrats und zwei externen, vom Verwaltungsrat ernannten Beratern mit umfassenden Kompetenzen im Investitionsbereich zusammen. Diese verfügen innerhalb des Ausschusses über das Stimmrecht. 2019 waren dies Eric Breval, Direktor von Compenswiss, des AHV-Ausgleichsfonds in Genf, und René Sieber, ordentlicher Professor für Finanzen an der Universität Genf und Anlageberater. Der CEO, der CFO und der Leiter Investitionen (CIO) nehmen an den Sitzungen teil. Der Verwaltungsratspräsident ist zu den Sitzungen eingeladen. Der Investitionsausschuss tagt so oft wie erforderlich, mindestens aber viermal jährlich. 2019 tagte er fünfmal.

3.5. Kompetenzen

Neben den unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben gemäss Art. 716a OR ist der Verwaltungsrat allein zuständig für die strategische Ausrichtung sowie für die Richtlinien der Geschäfts- und der Anlagepolitik des Unternehmens. Im Bereich Risikomanagement genehmigt und unterzeichnet er den ORSA-Bericht. Er ist zudem verantwortlich für die Planung, insbesondere für die Investitions- und Budgetplanung. Er entscheidet unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Generalversammlung der Vaudoise Versicherungen Holding AG über die Vergütung seiner Mitglieder, des CEO und der Direktionsmitglieder, und genehmigt die Lohnpolitik der anderen Mitarbeitenden der Gruppe sowie die Ernennung der oberen Kader. Die Geschäftsführung wird der Direktion übertragen.

Der CEO zeichnet verantwortlich für die ihm vom Verwaltungsrat übertragenen Aufgaben. Dazu zählen insbesondere die Erarbeitung und Umsetzung der Unternehmensstrategie, die Definition der Aufgabenbereiche sowie die Leitung und Ausrichtung des Unternehmens. Er gewährleistet die Realisierung der gesetzten Ziele, die Rentabilität und die Entwicklung der Geschäfte sowie den guten Ruf der Gruppe. Gemeinsam mit den Mitgliedern der Direktion bereitet er die Betriebs- und Investitionsbudgets vor. Er vertritt die Gruppe gegenüber Dritten und definiert die interne und externe Informationspolitik des Unternehmens. Er sitzt der Direktion vor, die in der Regel zweimal pro Monat tagt.

3.6. Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Direktion

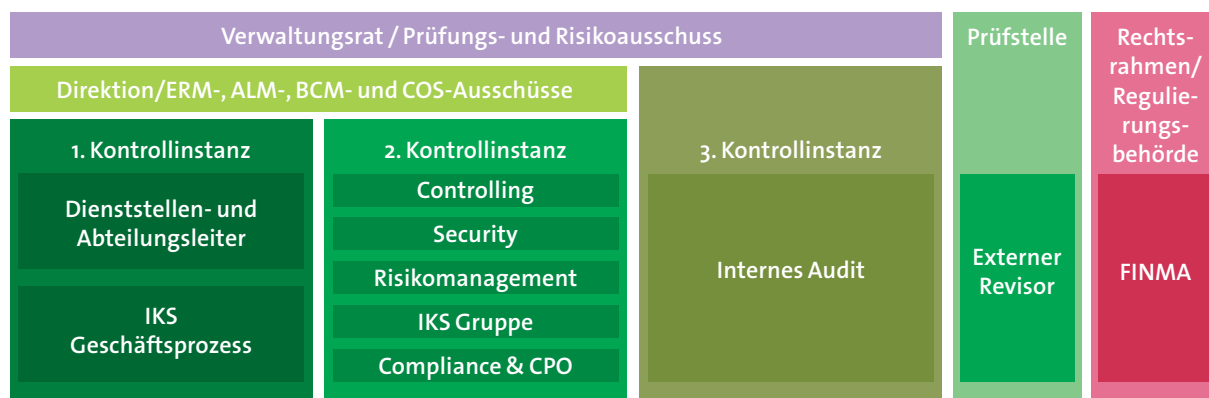
Reporting an den Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat wird bei jeder Sitzung über den Geschäftsverlauf aller Gesellschaften, an denen die Vaudoise Versicherungen Holding AG direkt oder indirekt beteiligt ist, in Kenntnis gesetzt. Er erhält monatlich detaillierte schriftliche Angaben zur Entwicklung des Versicherungs- und Finanzgeschäfts, die in der Verwaltungsratssitzung vom CEO und CFO kommentiert werden. Daneben werden ihm auch die Protokolle der Direktionssitzungen zur Information zugestellt.

Der Verwaltungsrat, der CEO und die Direktion treffen sich einmal pro Jahr an einer zweitägigen Sitzung, um die Strategie der Gruppe und die jeweils dreijährige Finanzplanung zu verabschieden. Der CEO, der CFO und der CRO sowie die internen Auditoren und der Leiter des Controllings nehmen an allen Sitzungen des Prüfungs- und Risikoausschusses teil. Der CEO, der CFO und der CIO sind Mitglieder des Investitionsausschusses. In Erfüllung seiner Aufsichtspflicht kann der Verwaltungsrat über den Prüfungs- und Risikoausschuss den internen Auditoren und dem Verantwortlichen des Risikomanagements bestimmte Aufträge anvertrauen. Gleichermassen kann sich der Vergütungsausschuss unmittelbar an eines oder mehrere Mitglieder der Direktion wenden. In der Regel wird der CEO vorab davon in Kenntnis gesetzt.

Internes Kontrollsystem und Risikomanagement

Der Verwaltungsrat legt die Grundsätze des internen Kontrollsystems fest und sorgt, mittels Prüfungs- und Risikoausschuss, für dessen korrekte Anwendung. Die Durchführung des internen Kontrollsystems obliegt der Direktion.



Das **interne Kontrollsystem** unterstützt und gewährleistet durch ein angemessenes Risikomanagement die Umsetzung der strategischen Ziele des Unternehmens, die Optimierung der Verfahren und Tätigkeiten sowie den Schutz der Unternehmenswerte, indem es Fehler und Unregelmässigkeiten aufdeckt, begrenzt und vermeidet. Darüber hinaus soll es die Vollständigkeit, Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit der Finanz- und Geschäftsinformationen sowie die Einhaltung der gültigen gesetzlichen Vorgaben garantieren.

Das interne Kontrollsystem basiert auf der effizienten Koordination der involvierten Stellen sowie auf der Sensibilisierung und dem Verantwortungsbewusstsein aller Mitarbeitenden der Gruppe. Der Verwaltungsrat bzw. die Geschäftsleitung wird von folgenden Kontrollinstanzen unterstützt:

Das **interne Audit** kontrolliert auf Mandat des Verwaltungsrats oder des Prüfungs- und Risikoausschusses, ob das interne Kontrollsystem für die Geschäftsabläufe angemessen ist. Gleichzeitig prüft es, ob das System ordnungsgemäss funktioniert. Mindestens einmal pro Jahr erstellt es einen Tätigkeitsbericht für den Prüfungs- und Risikoausschuss sowie die externe Revisionsstelle. Das interne Audit ist dem Verwaltungsrat unterstellt.

Das **Controlling** liefert buchhalterische und statistische Informationen, die die Direktion bei der Planung, Kontrolle, Analyse und Ausarbeitung von Lösungen zur Unternehmensführung unterstützen. Es stellt die Budgetkontrolle sicher. Es ist zudem verantwortlich für das interne Kontrollsystem (IKS).

Die **verantwortlichen Aktuarien Leben und Nichtleben** stellen sicher, dass die Solvabilitätsspanne richtig berechnet wird und das gebundene Vermögen den aufsichtsrechtlichen Bestimmungen für Versicherungsunternehmen entspricht. Sie achten ausserdem darauf, dass sachgemässe Berechnungsgrundlagen verwendet und ausreichend versicherungstechnische Rückstellungen gebildet werden. Bei Unzulänglichkeiten informieren sie unverzüglich den CEO. Die verantwortlichen Aktuarien erstellen regelmässig Berichte zuhanden der Direktion. Ausserdem sind sie mit der Erstellung des SST-Berichts (Schweizer Solvenztest) betraut.

Der **ERM-Ausschuss (Enterprise Risk Management)** unterstützt die Direktion bei der Prävention, Identifizierung und Beurteilung potenzieller Risiken und schlägt Lösungen zur Vermeidung, Verminderung, Übertragung oder Übernahme von Risiken und Risikokumulationen vor. Der Ausschuss besteht aus dem Chief Risk Officer (CRO) und seinem Stellvertreter, dem CFO, den verantwortlichen Aktuarien Leben und Nichtleben, dem Leiter des Controllings, dem Compliance Officer Gruppe und dem Verantwortlichen des internen Audits. Letztere haben keine Entscheidungsbefugnis im Ausschuss. Ihre Präsenz bezweckt eine gute Koordination zwischen den Einheiten. Der Ausschuss und insbesondere der Chief Risk Officer unterstützen die Departemente bei der Erkennung und Bewertung der wichtigsten Risiken durch die Sicherstellung eines sachgerechten Rahmens. Die wichtigsten Risiken sind in folgende Kategorien unterteilt:

- **Versicherungsrisiken:** von Kunden übertragene Risiken im Rahmen des Abschlusses von Versicherungsverträgen.
- **Finanzrisiken:** Anlagerisiken bei Wertpapieren und Immobilien, Kreditrisiken und Asset Liability Management.
- **Operative Risiken:** Verlustrisiken infolge von Unzulänglichkeiten oder Versagen interner Verfahren oder infolge externer Ereignisse.
- **Strategische und globale Risiken:** Risiken im Zusammenhang mit der Unternehmensstrategie, dem wirtschaftlichen und politischen Umfeld, Image- und Konformitätsrisiken.

Der Risikomanagement-Ausschuss führt im Rahmen der Vorgaben zur Risikoakzeptanz der Gruppe eine Limitüberwachung der Versicherungs- und Finanzrisiken durch. Er setzt die Direktion in Kenntnis, sobald ein bestimmtes bedeutendes Risiko für das Vermögen des Unternehmens erkennbar ist. Der Ausschuss koordiniert und erstellt den ORSA-Bericht für die Direktion und den Verwaltungsrat. Auf der Grundlage von Modellen und unter Verwendung von Risikomanagement-Instrumenten erstellt er Mehrjahresberichte über das Asset Liability Management und die Entwicklung des Wirtschaftskapitals.

Die «**Asset Liability Management**»-Ausschüsse (**ALM**) **Leben und Nichtleben** haben die Aufgabe, Vorschläge zur Gestaltung, Umsetzung, Kontrolle und Revision von Strategien zu unterbreiten, die sich auf das Asset Liability Management der operativen Gesellschaften beziehen. Dies soll, unter Berücksichtigung der jeweiligen Risikotoleranz, der gesetzlichen Vorgaben und der Anforderungen an die Solvabilität, die Erreichung der gesetzten Finanzziele gewährleisten.

Die Ausschüsse bestehen aus dem Direktor des Aktuariats, dem CFO, dem CRO, dem CIO, dem Leiter der Abteilung Wertschriftenanlagen sowie dem verantwortlichen Aktuar Leben oder Nichtleben (entsprechend der jeweils betroffenen Gesellschaft). Ihre Tätigkeit ist Bestandteil des Risikomanagements der Gruppe.

Das **Investment Controlling** überprüft die Umsetzung der Anlagestrategie und -taktik sowie die Anlageprozesse. Es überwacht insbesondere die Tätigkeiten der internen und externen Vermögensverwalter und erstellt einen monatlichen Bericht über die Positionen der derivativen Instrumente oder stellt sicher, dass ein monatlicher Bericht erstellt wird. Es überprüft die Umsetzung der Anlagerichtlinien, liefert dem CFO den Bericht über die Entwicklung des Vermögens, überwacht die Umsetzung der internen Anlagerichtlinien sowie die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und prüft die Daten auf Vollständigkeit.

Der **Sicherheitsausschuss (COS)** validiert das Gesamtsicherheitskonzept und die Sicherheitsstrategie der Vaudoise sowie die Programme und Pläne für die Sicherheitsmassnahmen innerhalb der strategischen Achsen. Er nimmt den Jahresbericht zur Kenntnis, der ihm vom Sicherheitsstab unterbreitet wird, und validiert die allfälligen Verbesserungsvorschläge im Bereich Sicherheit der strategischen Achsen und das veranschlagte Budget. Er besteht aus dem CFO, dem Chief

Transformation Officer, dem HR-Direktor, der Generalsekretärin und dem Chief Risk Officer. Der Compliance Officer Gruppe ist ab dem 1. Januar 2020 zu den Sitzungen eingeladen. Die festgelegten strategischen Achsen sehen folgendermassen aus: Sicherheit der IT-Daten sowie die Verfügbarkeit, Vertraulichkeit und Integrität des IT-Systems (IT) – Sicherheit am Arbeitsplatz, Sicherheit der Räumlichkeiten und Brandschutz – Schutz der Gesundheit und Wohlbefinden der Mitarbeitenden – Datenschutz und Data Leakage Prevention (LPD / DLP).

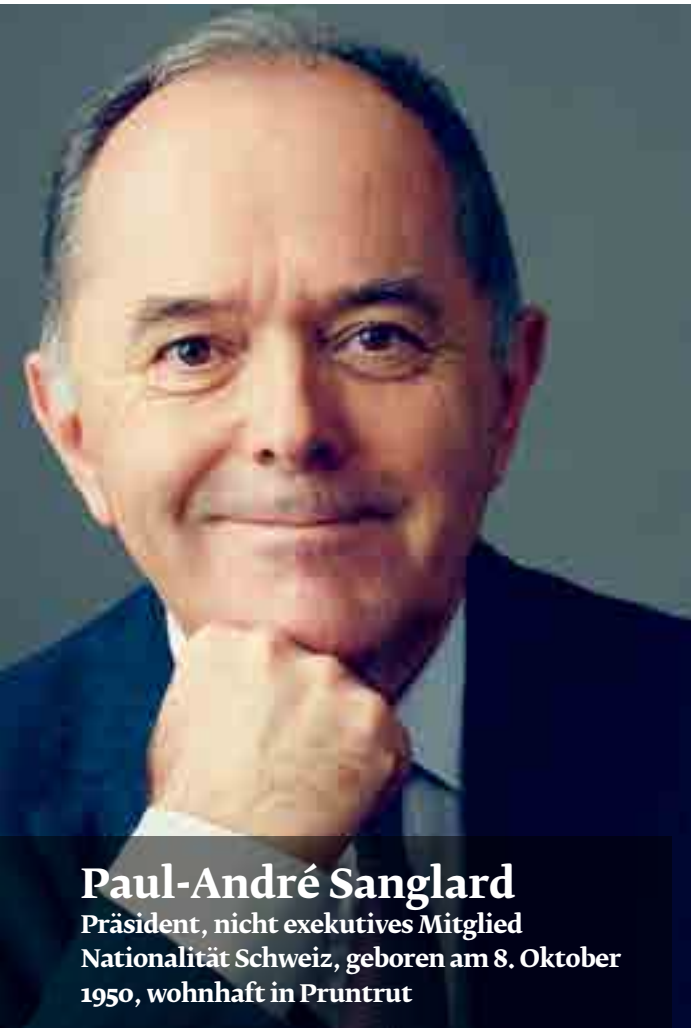
Der **Compliance Officer Gruppe** überprüft die Anwendung der internen und externen Richtlinien des Unternehmens, insbesondere des Verhaltens- und Ethikkodexes, setzt entsprechende Verfahren ein, führt Kontrollen durch und sensibilisiert die Mitarbeitenden mit Kursen und Informationen für die Wichtigkeit der Regeln. Er erstellt für den Prüfungs- und Risikoausschuss, zu dem er direkten Zugang hat, jährlich einen Bericht. Er leitet den Compliance-Ausschuss, der den Chief Privacy Officer sowie die Delegierten jeder Einheit der Gruppe umfasst, sowie die Compliance Officer, zu deren Aufgabenbereich gehört, die Identifikation der Versicherten in der Einzellebenversicherung oder mit Hypothekendarlehen durchzuführen in Übereinstimmung mit dem Geldwäschereigesetz und dem Reglement der Selbstregulierungsorganisation (SRO) des Schweizerischen Versicherungsverbands. Diese erstatten dieser Organisation jährlich ausführlich Bericht und stellen die Ausbildung des betroffenen Personals sicher. Der Compliance Officer Gruppe ist gleichzeitig auch FATCA Responsible Officer. Er arbeitet eng mit der Verantwortlichen der internen Betrugsbekämpfung und der Dienststelle zur Bekämpfung von Versicherungsmissbrauch zusammen.

Am 1. Januar 2020 wurde die Funktion **Chief Privacy Officer (CPO)** geschaffen. Sie umfasst die Funktion des Data Protection Officers (DPO), die bisher vom stv. Compliance Officer Gruppe ausgeübt wurde. Diese Funktion wurde nach dem Wechsel des Compliance Officer Gruppe per 1. Januar 2020 durch die Funktion des CPO ersetzt. Der CPO ist für den Datenschutz im weitesten Sinne in Projekten und Programmen der digitalen Transformation oder den Fachbereichen zuständig. Er übernimmt ausserdem die Koordination des Sicherheitsstabs des Sicherheitsausschusses.

Die **externe Revisionsstelle** erstellt zuhanden des Verwaltungsrats einen ausführlichen Bericht über die Rechnungslegung und das interne Kontrollsystem. Sie bestätigt den Generalversammlungen die Übereinstimmung der Jahresrechnung mit den Vorschriften, empfiehlt die Abnahme der Rechnung und prüft den Vergütungsbericht. Sie versichert sich des Weiteren, dass für die Erstellung und Präsentation der Jahresrechnung ein internes Kontrollsystem besteht.

Mitglieder des Verwaltungsrats

per 31. Dezember 2019



Paul-André Sanglard
Präsident, nicht exekutives Mitglied
Nationalität Schweiz, geboren am 8. Oktober
1950, wohnhaft in Pruntrut

1994-2020 Mandat Vaudoise Versicherungen Holding AG

1994-2021 Mandate Mutuelle Vaudoise,

Vaudoise Allgemeine und Vaudoise Leben

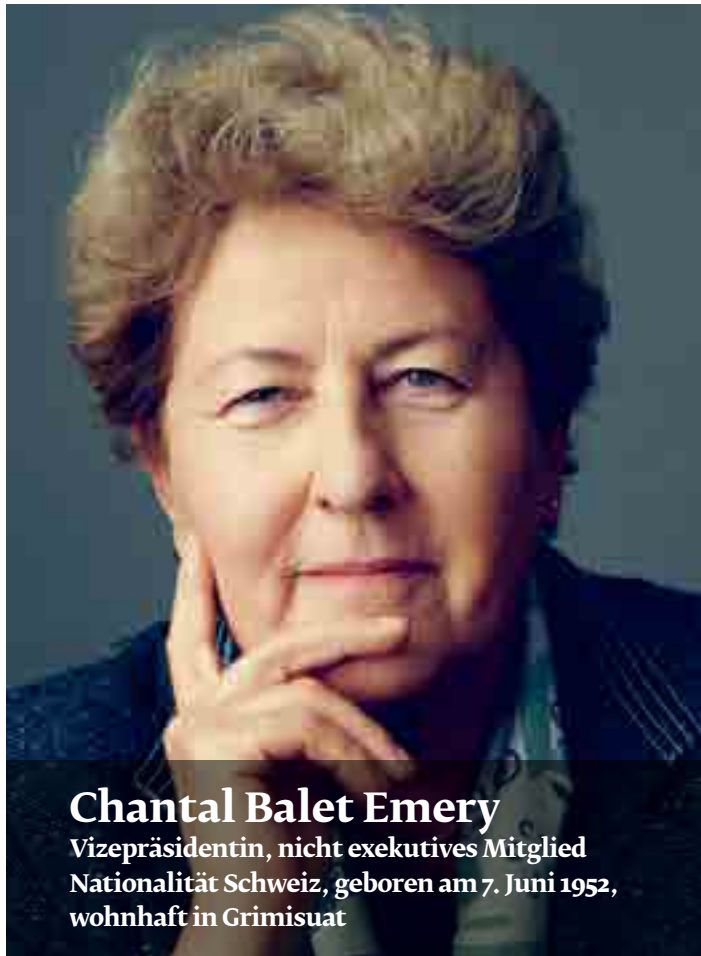
Paul-André Sanglard studierte Wirtschaftswissenschaften an der Universität Genf, wo er auch sein Doktorat erwarb. Er begann seine Tätigkeit beim Eidgenössischen Departement für Auswärtige Angelegenheiten, wo er von 1977 bis 1978 als Ökonom tätig war, dann wurde er Research Fellow an der Universität Stanford und am Massachusetts Institute of Technology (MIT) bis 1979. Zurück in der Schweiz arbeitete er von 1979 bis 1984 als erster Leiter der zentralen Tresorerie des Kantons Jura und wurde anschliessend ins «Executive Committee» des Weltwirtschaftsforums gewählt, wo er bis 1989 blieb, gleichzeitig dozierte er zwischen 1983 und 1995 öffentliche Finanzen an der Universität Genf. Daraufhin machte er sich als Ökonom selbstständig und stiess 1994 zum Verwaltungsrat der Gruppe Vaudoise Versicherungen, wo er ab 2005 als Vizepräsident und seit 2009 als Präsident tätig ist. Er war unter anderem zwischen 1995 und 2016 Verwaltungsratspräsident der Banque Cantonale du Jura in Pruntrut. Von 1999 bis 2016 war er ebenfalls Verwaltungsratspräsident der Ophtalmology Network Organization in Genf. Von 2002 bis 2009 war er Verwaltungsrat und später Verwaltungsratspräsident der British American Tobacco Switzerland SA in Boncourt. 2002 wurde er Verwaltungsrat der Waadtländer Kantonalbank, der Banque Cantonale Vaudoise in Lausanne. 2016 wurde er zum Vizepräsidenten des Verwaltungsrats gewählt. 2005 tritt er in den Verwaltungsrat der TSM Transportversicherungs-Gesellschaft in La Chaux-de-Fonds und 2008 in den Verwaltungsrat der Edmond de Rothschild Asset Management (Suisse) in Genf ein. Ab 2008 war er ausserdem im Verwaltungsrat von Baader Helvea in Zürich und QNB Banque Privée (Suisse) in Genf, deren Vizepräsident er 2016 wurde. 2009 stiess er als Verwaltungsrat zur Vermögensverwaltungsgesellschaft Pury Pictet Turrettini & Cie, 2014 zur Bank Société Générale Private Banking (Schweiz), deren Vizepräsident er 2017 wurde, 2016 zur Millenium Banque Privée BCP (Schweiz) und 2017 zur Banque Héritage, deren Präsidium er 2018 übernimmt (alle in Genf).

2000-2020 Mandat Vaudoise Versicherungen Holding AG

2000-2020 Mandate Mutuelle Vaudoise,

Vaudoise Allgemeine und Vaudoise Leben

Chantal Balet Emery hat an der Universität Lausanne Rechtswissenschaften studiert und verfügt über ein Patent als Rechtsanwältin und Notarin. 1984 gründete sie ihre eigene Kanzlei, wo sie während zehn Jahren tätig war. Von 1993 bis 1994 war sie gleichzeitig Ersatzrichterin am Walliser Kantonsgericht. Im Jahr 1994 stiess sie als Mitglied der Geschäftsleitung und Leiterin des Verbandsbüros Westschweiz zur Gesellschaft zur Förderung der schweizerischen Wirtschaft (wf), der heutigen economiesuisse, wo sie bis 2008 tätig war. Parallel dazu amtete sie von 1998 bis 2002 als Sekretärin des Verbandes der Walliser Industriellen. Ab 2006 sass sie während drei Jahren im Verwaltungsrat des Hospice Général in Genf, der Solvis AG von 2008 bis 2010 und der SERV von 2006 bis 2009 sowie der Maison Gilliard AG von 2006 bis 2018, wo sie von 2017 bis 2018 Präsidentin war. Von 2005 bis Juni 2015 war sie ausserdem Stiftungsrätin der Fondation Leenaards in Lausanne. Neben ihrem Engagement im Verwaltungsrat der Vaudoise Versicherungen seit 2000 nimmt sie weitere Verwaltungsratsmandate wahr, namentlich seit 2009 bei der Walliser Kantonalbank in Sitten, von 2013 bis März 2018 bei der Implen AG in Dietlikon und seit 2013 bei der OLF SA in Corminboeuf. Sie ist Rechtsberaterin in der Kanzlei Pratifori 5 in Sitten und Partnerin im Cabinet de conseil FBLA.



Chantal Balet Emery

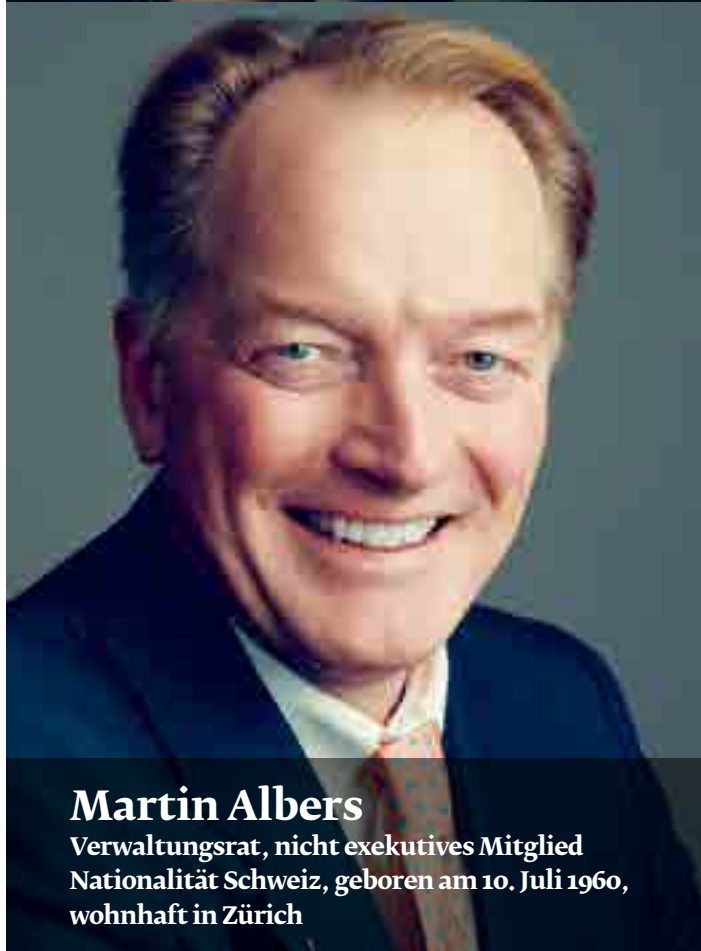
**Vizepräsidentin, nicht exekutives Mitglied
Nationalität Schweiz, geboren am 7. Juni 1952,
wohnhaft in Grimisuat**

2016-2020 Mandat Vaudoise Versicherungen Holding AG

2016-2022 Mandate Mutuelle Vaudoise,

Vaudoise Allgemeine und Vaudoise Leben

Martin Albers hält einen Master in Engineering der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich und einen MBA der Kellogg School of Management, Northwestern University Chicago. Er begann seine Karriere 1986 als Systems Engineer bei IBM, bevor er 1991 als Strategy Consultant zur Boston Consulting Group stiess. 1994 tritt er bei der Rückversicherung Swiss Re ein und bekleidet während 10 Jahren verschiedene Führungsfunktionen innerhalb der Gruppe in verschiedenen Ländern. Er war zuerst während zwei Jahren Head of Product Controlling der Abteilung Risk in Zürich und wurde anschliessend 1996 zum Präsident und CEO von Swiss Re Canada. Nach drei Jahren in Kanada kam er nach Europa zurück, um in London die Leitung von Swiss Re UK bis 2002 zu übernehmen. Danach kehrte er zu Swiss Re in Zürich zurück, und wurde als Head of Risk Solutions Division Teil der Generaldirektion bis 2011. 2005 wechselte er die Abteilung und leitete die Client Markets Europe Division (EMEA). 2011 wurde er zum Präsidenten von Swiss Re Ltd gewählt, wo er bis 2014 die Implementierung der neuen Holding-Struktur leitete. Er ist derzeit Präsident des Verwaltungsrats des Rückversicherers MS Amlin AG, der Teil der japanischen Versicherungs- und Rückversicherungsgruppe MS&AD Insurance Group Holdings ist. Neben seinem Mandat im Verwaltungsrat der Vaudoise Versicherungen seit 2016 ist Martin Albers Vizepräsident des Verwaltungsrats der Pestalozzi-Stiftung und Mitglied des Verwaltungsrats der Stiftung Technopark.



Martin Albers

**Verwaltungsrat, nicht exekutives Mitglied
Nationalität Schweiz, geboren am 10. Juli 1960,
wohnhaft in Zürich**



Javier Fernandez-Cid

Verwaltungsrat, nicht exekutives Mitglied
Nationalität Spanien, geboren am 10. Januar
1956, wohnhaft in Majadahonda (Spanien)



Eftychia Fischer

Verwaltungsrätin, nicht exekutives Mitglied
Nationalität Schweiz, geboren am 17. August
1963, wohnhaft in Zürich

2012-2020 Mandat Vaudoise Versicherungen Holding AG

2012-2022 Mandate Mutuelle Vaudoise,

Vaudoise Allgemeine und Vaudoise Leben

Javier Fernandez-Cid hat ein Lizentiat der Rechtswissenschaft an der Universität Complutense Madrid erworben. Er hat seine gesamte Karriere innerhalb der Mapfre-Gruppe verbracht. Von 1989 bis 1999 lebte er in Brüssel, wo er den Posten des stellvertretenden Generaldirektors der Mapfre-Re bekleidete. Er setzte seine Karriere innerhalb der Mapfre-Gruppe auf der anderen Seite des Atlantiks in New Jersey fort, wo er im Jahr 2000 Präsident und CEO der Mapfre Reinsurance Corporation USA wurde. 2006 kehrte er zurück nach Madrid und übte während drei Jahren ein Doppelmandat als Verwaltungsrat und Generaldirektor der Mapfre Internacional aus, wo er 2012 exekutiver Verwaltungsratspräsident wurde. Von 2007 bis 2011 hatte er den Vorsitz im Verwaltungsrat von Mapfre in der Türkei inne. Er hat einen Sitz im Verwaltungsrat zweier Versicherungsgesellschaften der Mapfre-Gruppe, seit 2008 der Middlesea Insurance in Malta und seit 2011 der Mapfre Insular auf den Philippinen. 2008 wurde er darüber hinaus zum Präsidenten und Mitglied des Verwaltungsrats von Mapfre USA in Massachusetts gewählt. Von 2009 bis 2012 war er Verwaltungsrat von Mapfre Caución y Crédito in Madrid, und von 2010 bis 2015 Verwaltungsrat von Mapfre Global Risks in Madrid. Von 2013 bis 2016 war er exekutives Mitglied von Mapfre SA in Madrid. Neben seinem Verwaltungsratsmandat bei der Vaudoise verwaltet er seit 2007 Mapfre Reaseguro und seit 2009 Mapfre Asistencia, beide in Madrid, und ist seit dem 31. Dezember 2016 nicht exekutives Mitglied des Verwaltungsrats. 2017 wurde er Mitglied im Beirat (Advisory Board) der Mozo-Grau SA, einer nordspanischen Industriegruppe. Darüber hinaus steht er der Cloudware SL vor, einem Technologie-Startup, das im Bereich Cloud-Gaming tätig ist. 2019 wird er zum Vizepräsidenten von ASE (Acción Social Empresarial) ernannt, einer in Madrid ansässigen Vereinigung nicht gewinnorientierter Unternehmen.

2016-2020 Mandat Vaudoise Versicherungen Holding AG

2016-2022 Mandate Mutuelle Vaudoise,

Vaudoise Allgemeine und Vaudoise Leben

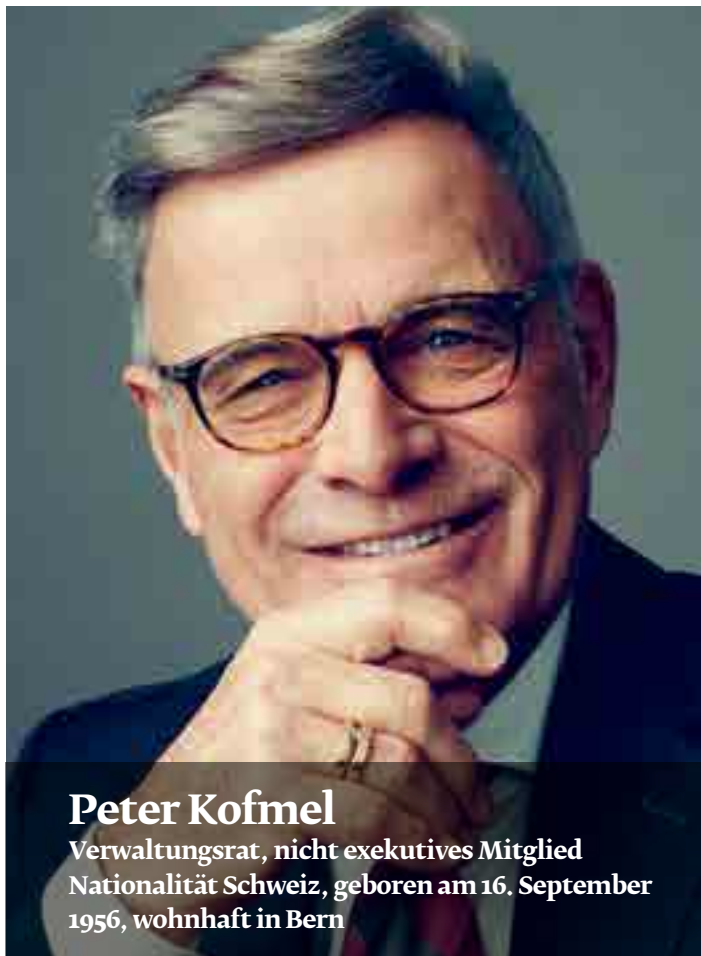
Eftychia Fischer machte 1984 ihren Bachelorabschluss in Physik am Imperial College in London und schloss 2002 das Advanced Management Program (AMP) an der Wharton Business School der Universität von Pennsylvania ab. Sie besitzt ebenfalls die Titel CFA des Institute of Chartered Financial Analysts und FRM, Financial Risk Manager. Sie begann ihre berufliche Karriere 1985 in London bei der Société Générale als Interest Rate Derivative Trading Junior. 1986 verbrachte sie ein Jahr bei der UBS in der Schweiz als Business Development Analyst, bevor sie von 1987 bis 1992 ALM and Treasury Manager bei J.P. Morgan & Co. wurde. 1993 wurde sie Fixed Income Trader bei der Nationalbank von Griechenland und wechselte 1994 zu Lazard Frère & Cie in Frankreich als Fixed Income Portfolio Manager. 1996 stiess sie zur Julius-Bär-Gruppe in der Schweiz, wo sie bis 2004 verschiedene Führungsfunktionen innehatte. So leitete sie von 1996 bis 2003 die Abteilung Asset and Liability Management, von 2003 bis 2004 die Abteilung Trading und 2004 die Abteilung Fixed Income Proprietary Trading and Sales. Danach übernahm sie bei EFG International die Funktion als Global Head der Abteilung Financial Market Services and Treasury während drei Jahren und bis 2008 die Funktion als Chief Risk Officer. Sie gründete anschliessend die Firma Larix Asset Management, die sie während zwei Jahren leitete. 2010 wurde sie zur Generaldirektorin des Treasury and Trading und zur Chefin der institutionellen Leitung bei der Union Bancaire Privée (UBP) SA gewählt. Diese Funktion übte sie bis 2015 aus, bevor sie in den Verwaltungsrat von UBP eintrat. Neben ihrem Engagement in den Verwaltungsräten der Vaudoise Versicherungen und der UBP sitzt Eftychia Fischer auch im Verwaltungsrat von Sherpa Asset Management.

1999-2020 Mandat Vaudoise Versicherungen Holding AG

1999-2020 Mandate Mutuelle Vaudoise,

Vaudoise Allgemeine und Vaudoise Leben

Peter Kofmel hat 1981 sein Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Bern abgeschlossen und ist Rechtsanwalt und Notar. Er begann seine Tätigkeit 1985 als Unternehmensberater bei der BDO Visura, wo er bis 2004 tätig war, ab 2005 führte er diese Tätigkeit dann als Selbstständiger fort. Parallel dazu verfolgte er von 1985 bis 1995 im Parlament des Kantons Solothurn, dann bis 2003 im Nationalrat eine politische Karriere. Neben seinen Verwaltungsratsmandaten bei den Vaudoise Versicherungen seit 1999 ist er Verwaltungsratspräsident der GVFI International AG in Basel (seit 1998) und der GVFI Europe B. V. in Rotterdam (seit 2009) sowie der Genossenschaft ABZ in Spiez (seit 2010). Zudem ist er seit 2002 Mitglied des Exekutivausschusses des Stiftungsrats von SWITCH in Zürich und seit 2016 dessen Präsident, ab 2006 bis Ende 2017 war er Vizepräsident des Schulrates der Fachhochschule Nordwestschweiz und zwischen 2007 und Juni 2017 Präsident des Schweizerischen Instituts für Verwaltungsräte und Geschäftsleitungsmitglieder (SIVG) in Bern.



Peter Kofmel

Verwaltungsrat, nicht exekutives Mitglied
Nationalität Schweiz, geboren am 16. September
1956, wohnhaft in Bern

2009-2020 Mandat Vaudoise Versicherungen Holding AG

2009-2021 Mandate Mutuelle Vaudoise,

Vaudoise Allgemeine und Vaudoise Leben

Jean-Philippe Rochat absolvierte ein Rechtswissenschaftsstudium an der Universität Lausanne, wo er das Lizenziat erwarb. Sein beruflicher Werdegang begann 1981 bei Publicitas als Jurist. Drei Jahre später verliess er den führenden Werbevermarkter und wurde Hilfsrevisor bei der Fidinter in Lausanne. Von 1985 bis 1987 absolvierte er sein Anwaltspraktikum in Genf und wurde anschliessend als Anwalt bei der Kanzlei Pfyffer, Argand, Troller & Associés angestellt, wo er zwei Jahre blieb. 1989 wurde er Partner in der Kanzlei Carrard & Associés (seit 2015 Kellerhals Carrard). Parallel zu seinem Verwaltungsratsmandat bei der Gruppe Vaudoise Versicherungen ist er Mitglied des Verwaltungsrates von La Foncière – Investissements Fonciers in Lausanne, des Casino de Montreux, der Vetropack Holding AG in Saint-Prex und der Sgrave SA in Lausanne. Von 2017 bis 2019 war er Mitglied des Verwaltungsrats der MCH Group AG in Basel. Er ist Honorarkonsul von Finnland in Lausanne.



Jean-Philippe Rochat

Verwaltungsrat, nicht exekutives Mitglied
Nationalität Schweiz, geboren am 11. November
1957, wohnhaft in Epalinges

Mitglieder der Direktion per 31. Dezember 2019



Grégoire Fracheboud
Direktor
Dept. Vertrieb
& Marketing

Frédéric Traimond
Direktor, CRO
Dept. Aktuariat &
Rückversicherung

Jacques Marmier
Direktor
Dept. Personen-
versicherungen

Jean-Daniel Laffely
Stv. Generaldirektor, CFO
Dept. Finanzen &
Strategische Projekte
Designierter CEO

Karim Abdelatif
Direktor
Dept. Human
Resources

Philippe Hebeisen
Generaldirektor, CEO



Christian Lagger
Direktor
Dept. Vermögens-
versicherungen

Jan Ellerbrock
Direktor, CTO
Dept. IT & Digi-
tale Transfor-
mation

**Nathalie Follonier-
Kehrli**
Direktorin
Generalsekretariat
Rechtsdienst und
Unternehmens-
kommunikation

Christoph Borgmann
Designierter Chief
Financial Officer,
Departement Finanzen
& Strategische Projekte

(Mitglied der Direktion
seit 01.01.2020)

Reto Kuhn
Direktor, CIO
Dept. Asset
Management

Mitglieder der Direktion

per 31. Dezember 2019

Philippe Hebeisen

1955, Schweizer Staatsbürger, CEO, Generaldirektor

Philippe Hebeisen studierte Rechtswissenschaften an der Universität Lausanne, wo er das Lizentiat erwarb. Im Jahr 1983 wird er zum Sekretär der Schweizerischen Zentrale für Handelsförderung (Osec) in Zürich berufen. 1986 tritt er in die Genfer Versicherungen ein, wo er zunächst die Funktion des Generalsekretärs innehat und dann ab 1992 als Mitglied der Geschäftsleitung die Verantwortung für das Departement Privatkunden übernimmt. 1999 wird er, in der Funktion eines Direktors, mit der Schaffung des Departements Unternehmen bei der Gruppe Vaudoise Versicherungen beauftragt, bevor er 2004 die Leitung des Departements Marketing & Vertriebsnetz übernimmt. Im Jahr 2009 überträgt ihm der Verwaltungsrat die Führung der neuen Direktion und ernennt ihn zum Generaldirektor und CEO. Neben dieser Tätigkeit ist er seit 2009 Mitglied des SVV-Vorstands und Verwaltungsrat der Mapfre Re (Madrid), seit 2010 Verwaltungsrat der Europ Assistance (Schweiz) Holding AG und war von 2011 bis 2014 Verwaltungsratspräsident von Valorlife. Seit 2017 ist er Präsident der Vaudoise Asset Management AG in Bern. Weiter ist er seit 2019 Mitglied des Verwaltungsrats der Landolt & Cie SA in Lausanne und seit 2018 Vorstandsmitglied von economiesuisse.

Jean-Daniel Laffely

1965, Schweizer Staatsbürger, Stv. Generaldirektor, CFO, Leiter Departement Finanzen & Strategische Projekte, designierter CEO

Jean-Daniel Laffely hat einen Abschluss in Wirtschaftswissenschaften der Universität Lausanne (HEC). Sein beruflicher Werdegang beginnt 1989 bei den «La Suisse»-Versicherungen in der Technischen Verwaltungsabteilung. 1991 wird er zunächst Verantwortlicher Rückversicherung und Mitversicherung Nichtleben, dann im Jahr 2002 Verantwortlicher der Abteilung Rückversicherung und Mitglied der Direktion. 2006 stösst er als Chief Risk Officer (CRO) zur Vaudoise. Gleichzeitig hält er ab 2007 das Amt des Regionalverantwortlichen im Tessin inne. Am 1. Oktober 2008 wechselt er ins Departement Vertrieb, um im Juni 2009 die Verantwortung für das Departement Finanzen und Anlagen zu übernehmen, aus dem 2012 der Sektor Finanzen wird. Im selben Jahr wird er zum stellvertretenden Generaldirektor ernannt. Im Zuge einer internen Umstrukturierung wird er im Dezember 2017 Leiter des Departements Finanzen & Strategische Projekte. Seit 2017 ist er Verwaltungsratspräsident der Berninvest AG in Bern und der Vaudoise Investment Solutions AG in Bern. Darüber hinaus ist er Verwaltungsrat der Vaudoise Asset Management AG, ebenfalls in Bern. Ausserdem steht er dem «Asset Liability Management»-Ausschuss der Gruppe vor und ist Mitglied des Ausschusses für Immobilienanlagen sowie des Anlagenausschusses. Des Weiteren ist er Mitglied im Ausschuss Finanz und Regulierung des SVV. Als Nachfolger für Philippe Hebeisen, dem aktuellen CEO, hat der Verwaltungsrat Jean-Daniel Laffely zum zukünftigen CEO der Gruppe ernannt. Er wird seine neue Funktion nach den Generalversammlungen 2020 antreten.

Karim Abdelatif

1968, Schweizer und französischer Staatsbürger, Direktor, Leiter Departement Human Resources

Karim Abdelatif schloss ein Studium in Wirtschaftswissenschaften und Soziologie 1992 mit einem Master in Human Resource Management der

Universität Paris 2 ab. 1993 übernahm er die Verantwortung für die Beziehungen zu Schulen und Universitäten in einem zur Gruppe Bouygues Construction gehörenden Unternehmen, bevor er dort Personalleiter wurde. Im Jahr 2000 tritt er als stellvertretender Direktor und Verantwortlicher für die HR-Entwicklung in die Losinger Bau AG ein. Im Jahr 2004 wird er zum Direktor Human Resources und Kommunikation und zum Mitglied der Direktion ernannt. 2009 wechselt er die Branche und geht als HR-Direktor zum Genfer Biotechnologie-Unternehmen NovImmune. Im April 2013 stösst er als stellvertretender Direktor und Leiter des Departements Human Resources zur Vaudoise. Im Mai 2014 wird er als Direktor Human Resources Mitglied des Direktionsausschusses.

Christoph Borgmann

1974, Schweizer und deutscher Staatsbürger, Direktor, designierter CFO, Departement Finanzen & Strategische Projekte

Christoph Borgmann ist Diplom-Volkswirt und promovierter Ökonom der Universität Freiburg im Breisgau und hat eine Executive Education an der Harvard-Universität abgeschlossen. Er begann seine berufliche Karriere 2004 beim Beratungsunternehmen McKinsey & Company in Zürich und wechselte dann als Senior Strategist zur Zurich Insurance Group in Zürich, wo er später Group Operations Manager wurde. 2010 wird er zum Chief Financial Officer der Zurich Gruppe Deutschland ernannt, bevor er 2013 wieder zur Zurich Insurance Group in die Schweiz zurückkehrt und verschiedene Funktionen innerhalb der Zurich Schweiz innehat: zuerst Chief Operating Officer bis 2016, dann Chief Operating & Technology Officer bis im Juni 2019. Während seiner Zeit bei der Zurich Versicherung zwischen 2010 und 2019 nahm Christoph Borgmann verschiedene Mandate in Verwaltungsräten von Tochtergesellschaften wahr. Darunter als Verwaltungsratspräsident der Orion Rechtsschutz-Versicherung AG und Aufsichtsratsvorsitzender der Real Garant Versicherung AG sowie der Baden-Badener Versicherung AG. Er tritt im November 2019 in die Vaudoise Versicherungen ein und übernimmt die Funktion des CFO von Jean-Daniel Laffely nach den Generalversammlungen 2020. Am 1. Januar 2020 tritt er offiziell in den Direktionsausschuss ein.

Jan Ellerbrock

1974, Schweizer und deutscher Staatsbürger, Direktor, CTO, Leiter Departement IT & Digitale Transformation

Jan Ellerbrock hat einen Abschluss in Wirtschaftsingenieurwesen der Technischen Universität Darmstadt in

Deutschland. Nach seinem Studium in Darmstadt und an der ETH in Lausanne stösst er 2002 zur Boston Consulting Group (BCG) in Zürich. Im Rahmen seiner Tätigkeit betreut er zahlreiche Projekte weltweit und wird zum Senior Project Leader ernannt. 2007 wechselt er zur Swiss Re in Zürich, wo er verschiedene Funktionen bekleidet: zunächst Head of IT Solution Delivery Sales & Marketing und übernimmt dann 2008 für zwei Jahre die Leitung des Departements Unternehmensarchitektur. 2010 wird er zum Chief Operating Officer der Swiss Re Corporate Solutions ernannt. Von 2015 bis 2016 ist er Mitglied des Beratungsausschusses Swiss Re Corporate Solutions Brazil. 2017 engagiert ihn PricewaterhouseCoopers Suisse als Head of Insurance Management Consulting, bevor er im Juli 2018 als Chief Transformation Officer zur Vaudoise stösst, wo er die Leitung des Departements IT & Digitale Transformation übernimmt.

Nathalie Follonier-Kehrli

1975, Schweizer Staatsbürgerin, Direktorin, Generalsekretärin, Leiterin Rechtsdienst und Unternehmenskommunikation

Nathalie Follonier-Kehrli hat einen Abschluss in Rechtswissenschaften und verfügt über ein Anwaltspatent. Nach einer ersten Anstellung im Rechtsdienst des Bundesamts für Berufsbildung und Technologie (BBT) von 2002 bis 2003 stiess sie 2003 als Spezialistin in die Dienststelle komplexe Schadenfälle der Branchen Haftpflicht/Sachversicherung Unternehmen zum Geschäftssitz der Vaudoise. 2007 wird sie zur Generalsekretärin ernannt und Leiterin der Unternehmenskommunikation. 2008 macht sie einen ergänzenden Abschluss als PR-Fachfrau mit eidg. Fachausweis. 2017 wird sie zur Direktorin ernannt.

Grégoire Fracheboud

1976, Schweizer Staatsbürger, Direktor, Leiter Departement Vertrieb & Marketing

Grégoire Fracheboud ist Fachmann für Verkaufsmanagement und PR mit eidgenössischem Fachausweis. 2006 gelangt er in die Versicherungsbranche und übernimmt bei den Basler Versicherungen die Leitung des Marketing-Departements für die Westschweiz und das Tessin, bevor er Berater und 2009 Verkaufsleiter wird. 2010 wird er Generalagent bei der Axu Winterthur. 2016 rundet er seine Ausbildung mit dem Programm Leadership & Innovation am IMD ab und wird 2018 zum Direktor des Departements Vertrieb & Marketing bei der Vaudoise ernannt.

Reto Kuhn

1964, Schweizer Staatsbürger, Direktor, CIO, Leiter Departement Asset Management

Reto Kuhn verfügt über ein Lizenziat in Wirtschaftswissenschaften der Universität Zürich. Nach dem Berufseinstieg im Asset Management der Helvetia Versicherungen leitete er von 1995 bis 2001 die Pensionskasse der Swissair-Piloten. Im Anschluss wurde er Gründungspartner der PFS Pension Fund Services AG, die er bis 2007 als CEO leitete. Danach war er Head Alternative Investments bei der SAM Sustainable Asset Management AG. Reto Kuhn ist seit Januar 2010 Chief Investment Officer (CIO) und seit 2015 Leiter des Departements Asset Management der Vaudoise Versicherungen. Seit 2017 ist er Verwaltungsrat der Berninvest AG in Bern und der Vaudoise Investment Solutions AG, ebenfalls in Bern. Seit 2018 ist er Mitglied des Verwaltungsrats der Credit Exchange AG in Zürich und seit 2019 der Pittet Associés SA. Darüber hinaus ist er seit 2014 Mitglied der Anlagekommission der Pensionskasse der SBB und seit 2018 der Firmenich SA. Ausserdem präsidiert er seit 2019 die Kommission Anlagen des SVV.

Christian Lager

1963, Schweizer Staatsbürger, Direktor, Leiter Departement Vermögensversicherungen

Christian Lager ist eidgenössisch diplomierter Versicherungsfachmann. Nach einer Lehre bei den Transportversicherungen der Neuenburger Versicherungen wechselt er 1981 zu den Basler Versicherungen, wo er verschiedene Funktionen in den Agenturen Winterthur, Zürich, Luzern und Ende 1984 Morges bekleidet. 1986 kommt er als Spezialist Sachschäden zur «La Suisse». 1991 wird er neben seiner Tätigkeit als Leiter Schaden Sach zum Abteilungsleiter Schadenverwaltung und 1998 stellvertretender Leiter der Abteilung Produktion und Underwriting. Im Jahr 2000 wird er zum Leiter des Departements Vermögensversicherungen und zum Mitglied der Direktion ernannt. 2005 stösst er zur Vaudoise und übernimmt dort im Jahr 2007 die Leitung der Abteilung Makler. Am 1. Januar 2012 übernimmt er den Posten als Leiter des Departements Vermögensversicherungen.

Jacques Marmier

1963, Schweizer Staatsbürger, Direktor, Leiter Departement Personenversicherungen

Jacques Marmier absolviert die ersten Dienstjahre bei der Lausanner Versicherungsgesellschaft «La Suisse». Nach der Lehre wird er zunächst Sachbearbeiter, bevor er im Jahr 1987, kurz nach dem Erhalt des eidgenössischen Diploms als Versicherungsfachmann, zum Verantwortlichen der Verwaltung Einzellebenverträge ernannt wird. Er stösst 1996 zur Vaudoise, wo er die Leitung der Dienststelle Verwaltung Einzellebenverträge übernimmt. 1998, zwei Jahre später, wird er Leiter der Abteilung Einzelleben, im Jahr 2007 übernimmt er die Leitung der Tochtergesellschaft Valorlife. Seit dem 1. Januar 2012 ist er als Direktor verantwortlich für das Departement Personenversicherungen.

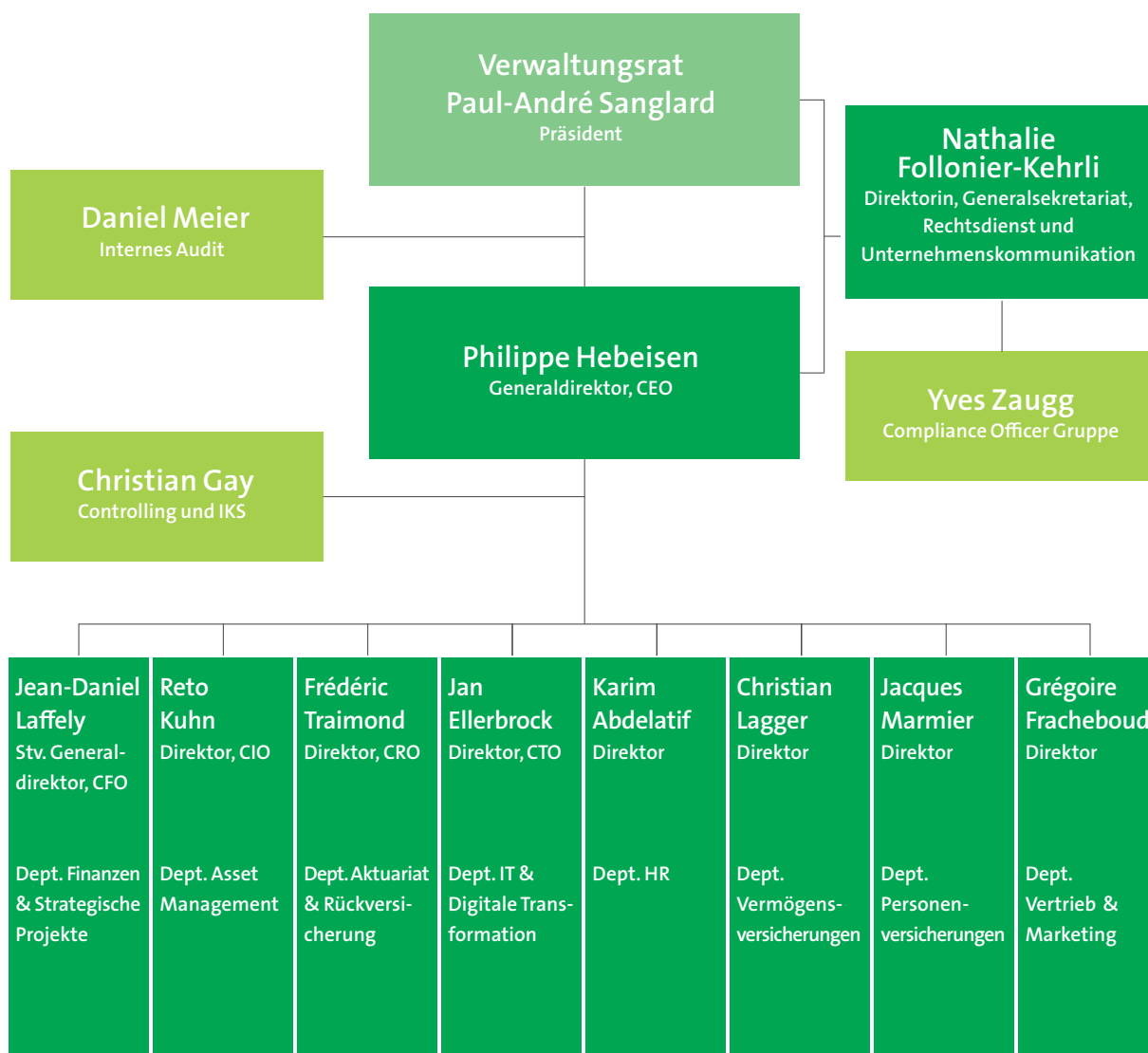
Frédéric Traimond

1969, Schweizer und französischer Staatsbürger, Direktor, CRO Leiter Departement Aktuariat & Rückversicherung

Frédéric Traimond ist SAV-Aktuar und hält ein Diplom des Institut des Sciences Financières et d'Assurance in Lyon. Er beginnt seine Karriere 1992 bei der AXA-Gruppe, wo er für die Nichtleben-Versicherungen von AXA Schweiz verantwortlich ist. Danach ist er bis 2007 als Chief Risk Officer bei AXA Winterthur tätig. Er wechselt in der Funktion des Group Chief Operating Officer (COO) zum Rückversicherer Flagstone Re Group, wo er bis 2013 Generaldirektor von Flagstone Re Suisse ist. 2014 tritt er in die Abteilung Aktuariat Nichtleben des Auditors PricewaterhouseCoopers Frankreich als Partner ein und übernimmt 2015 die Leitung des Departements Consulting Aktuariat für Südwesteuropa des international tätigen Brokers Willis Towers Watson. Seit 2018 leitet er das Departement Aktuariat und Rückversicherung der Gruppe Vaudoise Versicherungen und wurde am 1. Januar 2019 zum Direktor ernannt. Seit Juli 2019 ist er ausserdem Verwaltungsratspräsident der Pittet Associés SA.

Funktionelles Organigramm

per 31. Dezember 2019



Mitglieder des Direktionsausschusses

4. Direktion

4.1. Mitglieder der Direktion

Die Mitglieder der Direktion werden auf den Seiten 46 bis 49 vorgestellt.

4.2. Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen der Mitglieder der Direktion befinden sich auf den Seiten 48 und 49.

Die Anzahl zulässiger Tätigkeiten für die Direktionsmitglieder ist in Artikel 19 der Statuten der Vaudoise Versicherungen Holding AG festgelegt.

4.3. Managementverträge

Dritten bzw. Gesellschaften oder Personen ausserhalb der Gruppe wurde keine Managementverantwortung übertragen.

4.4. Ereignisse nach dem 31.12.2019

Der Verwaltungsrat hat am 15. März 2019 bekanntgegeben, dass er Jean-Daniel Laffely, aktueller stellvertretender Generaldirektor und CFO der Gruppe, zum zukünftigen CEO der Gruppe ernannt hat. Er wird seine Funktion am 12. Mai 2020 nach den Generalversammlungen antreten. Somit wird eine lückenlose Amtsübergabe gesichert. Im Juli 2019 hat der Verwaltungsrat des Weiteren Christoph Borgmann zum CFO ernannt. Er wird seine Funktion am 12. Mai 2020 antreten und somit auf Jean-Daniel Laffely folgen. Christoph Borgmann trat am 1. November 2019 in die Vaudoise ein und wurde per 1. Januar 2020 offiziell in den Direktionsausschuss aufgenommen.

Am 30. Januar 2020 kommunizierte der Verwaltungsrat seinen Beschluss, an den Generalversammlungen 2020 die Wiederwahl der aktuellen Verwaltungsratsmitglieder und zusätzlich die Wahl von Philippe Hebeisen, dem aktuellen CEO, und Cédric Moret zu beantragen.

5. Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

Informationen zu den Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen, die den Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Generaldirektion gewährt wurden, sind im Vergütungsbericht auf den Seiten 118 bis 125 aufgeführt.

6. Mitwirkungsrechte der Aktionäre der Vaudoise Versicherungen Holding AG

6.1. Stimmrechtsbegrenzung und -vertretung

Abgesehen von der Vorschrift, an dem vom Verwaltungsrat bezeichneten Stichtag im Aktienbuch eingetragen zu sein, gibt es keine statutarischen Stimmrechtsbegrenzungen oder -beschränkungen. Jeder Aktionär kann sich durch einen anderen Aktionär oder einen Dritten oder durch den unabhängigen, von der Generalversammlung bezeichneten Stimmrechtsvertreter vertreten lassen.

6.2. Statutarische Quoren

Die Generalversammlung ist ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Aktionäre beschlussfähig. Die Beschlüsse werden mit der absoluten Mehrheit der abgegebenen Aktienstimmen gefasst, soweit Gesetz oder Statuten nicht eine andere Mehrheit vorschreiben.

Die Wahlen erfolgen im ersten Wahlgang mit absoluter Mehrheit und im zweiten mit relativer Mehrheit. Auf jede Aktie entfällt eine Stimme, ausser in den gesetzlich vorgesehenen Fällen, in denen sich das Stimmrecht nach dem Nennwert bemisst.

6.3. Einberufung der Generalversammlung

Die Einberufung der Generalversammlung erfolgt nach den gesetzlichen Vorschriften (Art. 699 und 700 OR). Laut Statuten erfolgt die Einberufung mindestens 20 Tage vor dem Versammlungstag durch Bekanntmachung im Schweizerischen Handelsamtsblatt (SHAB). Alle Aktionäre, die an dem jeweils vom Verwaltungsrat bezeichneten Stichtag der Schliessung des Aktienbuchs als Aktionäre mit Stimmrecht im Aktienbuch eingetragen sind, erhalten eine Einladung zur Generalversammlung und einen Auszug aus dem Jahresbericht. Der vollständige Jahresbericht kann bestellt oder auf der Website eingesehen werden. Alle weiteren Unterlagen zur Generalversammlung sind dort ebenfalls verfügbar [<https://www.vaudoise.ch/de/uber-uns>].

6.4. Traktandierung

Über Traktanden, die nicht vorschriftsgemäss angekündigt worden sind, können keine Beschlüsse gefasst werden; ausgenommen sind Anträge auf Einberufung einer ausserordentlichen Generalversammlung oder auf Durchführung einer Sonderprüfung. Aktionäre, die Aktien im Nennwert von CHF 1 Million oder mehr vertreten, können die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangen. Der schriftliche Antrag muss dem Verwaltungsrat 25 Tage vor der Generalversammlung zugehen.

6.5. Eintragung ins Aktienbuch

Zwischen dem vom Verwaltungsrat bezeichneten Stichtag der Schliessung des Aktienbuchs und dem Tag der Durchführung der Generalversammlung werden keine Übertragungen von Aktien der Gesellschaft vorgenommen. Mit der Führung des Aktienbuchs wurde die Computershare Schweiz AG, Baslerstrasse 90, 4600 Olten, beauftragt.

7. Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

Es bestehen keine statutarischen Bestimmungen bezüglich Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen.

8. Revisionsstelle

Mit der Prüfung der Jahresrechnungen der Mehrheit der aktiven Gruppengesellschaften wurde per Kontenabschluss 2019 die Ernst & Young AG in Lausanne beauftragt. Diese Prüfgesellschaft wurde an den Generalversammlungen 2019 der Vaudoise Versicherungen Holding AG, der Mutuelle Vaudoise, Société Coopérative, der Vaudoise Allgemeinen, Versicherungs-Gesellschaft AG, und der Vaudoise Leben, Versicherungs-Gesellschaft AG, gewählt. Sie folgt auf die KPMG AG in Lausanne. Der externe Revisor erfüllt die im Obligationenrecht vorgesehenen Aufgaben und versichert sich, dass ein internes Kontrollsystem existiert. Er hat keinen Geschäftsführungs-, Buchführungs- oder Beratungsauftrag.

8.1. Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Datum der Übernahme des bestehenden

Revisionsmandats: 13.05.2019

Amtsantritt des für das Revisionsmandat

verantwortlichen leitenden Revisors: 13.05.2019

8.2. Revisionshonorare

Der Prüfungsausschuss genehmigt das für die Honorare der Revisionsstelle vorgesehene Budget und informiert den Verwaltungsrat darüber.

Im Geschäftsjahr 2019 in Rechnung gestellte

Revisionshonorare (exkl. MWST): CHF 630'000.–

Im Geschäftsjahr 2019 für Zusatzarbeiten in Rechnung gestellte

Honorare (exkl. MWST): CHF 5'000.–

8.3. Informationsinstrumente der externen Revision

Der Prüfungs- und Risikoausschuss trifft die externe Revisionsstelle zur Planung der Prüfung sowie zur Erörterung der Feststellungen des externen Revisors und der daraus resultierenden Vorgehensweise. Der Prüfungs- und Risikoausschuss trat 2019 zweimal mit der Revisionsstelle zusammen. Die internen Auditoren nehmen an allen Sitzungen des Prüfungs- und Risikoausschusses teil. Sämtliche Protokolle der Sitzungen des Prüfungs- und Risikoausschusses werden dem Verwaltungsrat vollständig und unverzüglich zugeleitet und an den Verwaltungsratssitzungen behandelt. Jedes Verwaltungsratsmitglied hat ein uneingeschränktes Recht auf Information.

9. Informationspolitik

Die Gruppe Vaudoise Versicherungen betreibt eine umfassende, offene und regelmässige Informationspolitik gegenüber ihren Aktionären, potenziellen Investoren, Genossenschaftern, Mitarbeitenden und Kunden.

In der Rubrik «Über uns» auf der Website www.vaudoise.ch/de finden sich Informationen zu Themen wie Unternehmensstrategie, rechtliche Struktur, Corporate Governance, Veranstaltungen, Pressemitteilungen, Jahresberichte sowie weitere spezifische Informationen für verschiedene Zielgruppen.

Finanzergebnisse

Die Geschäftsergebnisse der Gruppe werden zweimal jährlich veröffentlicht, insbesondere über Pressemitteilungen. Die Pressemitteilungen und die Präsentationen der Direktion sind jederzeit in der vorgenannten Rubrik auf der Website der Gesellschaft einsehbar.

Ad-hoc-Publizität

Jede für den Kurs der Aktie der Vaudoise Versicherungen Holding AG relevante Tatsache wird in einer Pressemitteilung bekannt gegeben. Auf der Website können interessierte Personen die Mitteilungen der Vaudoise abonnieren [<https://www.vaudoise.ch/de/uber-uns/die-vaudoise-gruppe/news-und-medien/abonnieren-sie-unsere-news>].

Informationen zu den Generalversammlungen

Die Gruppe betreibt gegenüber ihren Aktionären und Genossenschaftern eine transparente Informationspolitik, so dass diese ihre Rechte an der Generalversammlung in Kenntnis der zur Beschlussfassung relevanten Informationen ausüben können:

- Das Datum der Generalversammlung wird ein Jahr im Voraus anlässlich der vorhergehenden Generalversammlung bekannt gegeben. Dieses Datum ist auch auf der Website und im Jahresbericht vermerkt.
- Den Genossenschaftern der Mutuelle Vaudoise und den Aktionären der Vaudoise Versicherungen Holding AG wird zusammen mit der Einladung zur Generalversammlung ein Auszug des Jahresberichts zugestellt.
- Die Traktanden und die Anträge des Verwaltungsrats werden, wie in den Statuten der Vaudoise Versicherungen Holding AG festgehalten, im Schweizerischen Handelsamtsblatt veröffentlicht.
- Der Jahresbericht liegt in deutscher und französischer Sprache vor und kann bestellt werden. Zudem ist er ab dem Tag der Präsentation der Jahresergebnisse an der Pressekonferenz auf der Website abrufbar.

Kontaktpersonen

Jean-Daniel Laffely
Stv. Generaldirektor, CFO
Leiter des Departements
Finanzen & Strategische Projekte
investor@vaudoise.ch

Nathalie Follonier-Kehrli
Direktorin, Generalsekretärin und
Leiterin Unternehmenskommunikation
media@vaudoise.ch



Konsolidierte Rechnung der Gruppe

Konsolidierte Erfolgsrechnung

(in tausend CHF)

Versicherungstechnische Erfolgsrechnung Nichtlebensgeschäft	Anmerkungen*	Brutto	Abgegebene Rückversicherungen	2019 Netto	2018 Netto
Gebuchte Prämien	1	935'885	41'585	894'300	864'654
Veränderung der Prämienüberträge		-1'239	-121	-1'118	-1'904
Verdiente Prämien		934'646	41'464	893'182	862'749
Übertrag Finanzergebnis von nicht versicherungstechnischer Rechnung				66'502	59'790
Übriger versicherungstechnischer Ertrag				271	188
Total Ertrag				959'954	922'727
Schadenzahlungen		642'666	18'672	623'995	588'599
Veränderung der Schadenrückstellungen		-36'899	746	-37'645	-17'184
Schadenaufwand		605'768	19'418	586'350	571'416
Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen		29'197	-	29'197	28'220
Zugewiesene Überschussanteile	2	16'283	370	15'913	13'405
Verwaltungs- und Abschlusskosten	3	219'461	5'622	213'839	203'174
Übriger versicherungstechnischer Aufwand	4			2'245	1'914
Total Aufwand				847'544	818'128
Versicherungstechnisches Ergebnis Nichtlebensgeschäft				112'410	104'599
Versicherungstechnische Erfolgsrechnung Lebensgeschäft					
Gebuchte Prämien	1	189'616	2'029	187'587	217'670
Veränderung der Prämienüberträge		1'417	40	1'378	1'523
Verdiente Prämien		191'034	2'069	188'964	219'193
Übertrag Finanzergebnis von nicht versicherungstechnischer Rechnung				126'966	80'789
Übriger versicherungstechnischer Ertrag				62	22
Total Ertrag				315'993	300'004
Bezahlte Versicherungsleistungen		314'266	820	313'446	197'507
Veränderung der Schadenrückstellungen		-223	-118	-105	826
Veränderung des Deckungskapitals		-101'589	-327	-101'262	27'361
Total Versicherungsleistungen		212'454	375	212'079	225'695
Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen		49'250	41	49'209	7'452
Zugewiesene Überschussanteile	2	4'381	1'649	2'731	2'800
Verwaltungs- und Abschlusskosten	3	35'320	-	35'320	34'657
Total Aufwand				299'340	270'604
Versicherungstechnisches Ergebnis Lebensgeschäft				16'653	29'401

* siehe Seiten 62 und folgende

Erfolgsrechnung aus anderen Tätigkeiten	Anmer- kungen*	2019 Netto	2018 Netto
Ertrag aus Dienstleistungen	5	19'232	13'049
Total Ertrag		19'232	13'049
Verwaltungskosten	3 / 5	11'085	5'164
Total Aufwand		11'085	5'164
Ergebnis aus anderen Tätigkeiten		8'148	7'885
Finanzielle (nicht versicherungstechnische) Erfolgsrechnung			
Ertrag aus Kapitalanlagen	6	346'536	283'424
Aufwand für Kapitalanlagen	7	-108'011	-106'372
Ergebnis aus Kapitalanlagen		238'525	177'052
Finanzergebnisse in versicherungstechnischer Rechnung	8	-193'468	-140'579
Übriger finanzieller Ertrag	9	51'092	55'418
Übriger finanzieller Aufwand	10	-85'478	-84'673
Ergebnis der finanziellen (nicht versicherungstechnischen) Erfolgsrechnung		10'670	7'217
Gesamterfolgsrechnung			
Versicherungstechnisches Ergebnis des Nichtlebensgeschäftes		112'410	104'599
Versicherungstechnisches Ergebnis des Lebensgeschäftes		16'653	29'401
Ergebnis aus anderen Tätigkeiten		8'148	7'885
Ergebnis der finanziellen (nicht versicherungstechnischen) Erfolgsrechnung		10'670	7'217
Zuweisung an den (-) / Entnahme aus dem Fonds für künftige Überschussbeteiligungen		-151	-7'425
Anteil am Ergebnis der assoziierten Gesellschaften		782	201
Ergebnis vor Steuern		148'512	141'877
Laufende Steuern	11	-7'837	-6'486
Latente Steuern		-6'711	-7'874
Jahresgewinn		133'964	127'518
Jahresgewinn pro Aktie (in CHF)			
		31.12.2019	31.12.2018
Jahresgewinn pro Namenaktie A (10 Millionen Aktien mit einem Nennwert von CHF 5.-)		9,10	8,70
Jahresgewinn pro kotierte Namenaktie B (945'275 Aktien mit einem Nennwert von CHF 25.-)		45,50	43,30

Konsolidierte Bilanz

(in tausend CHF)

Aktiven	Anmer- kungen*	31.12.2019	31.12.2018
Kapitalanlagen	12		
Immobilien		1'586'051	1'566'080
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften		11'065	12'685
Andere langfristig gehaltene Wertschriften		26'985	23'796
Aktien		740'893	328'816
Alternative Anlagen		387'689	356'055
Andere Wertschriften mit variablem Ertrag		120'783	145'161
Derivate		7'945	16'712
Obligationen und andere festverzinsliche Wertschriften		3'477'306	3'502'014
Hypotheken		569'155	679'878
Darlehen an Körperschaften		471'108	489'115
Policendarlehen		3'138	3'239
Festgelder und ähnliche Kapitalanlagen		-	135'000
		7'402'118	7'258'552
Kapitalanlagen auf Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice	12	287'324	246'595
Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven	13	96'567	76'567
Sachanlagen	14	87'873	86'641
Immaterielle Anlagen	14	18'198	18'603
Depots aus übernommenen Rückversicherungen		31'705	31'725
Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft			
Abrechnungsguthaben bei Versicherungsnehmern		7'553	8'072
Abrechnungsguthaben bei Agenten und anderen Vermittlern		1'483	1'385
Abrechnungsguthaben aus dem Versicherungs- und Rückversicherungsverkehr		10'597	9'554
		19'633	19'011
Forderungen gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen und anderen nahestehenden Unternehmen		1'862	1'609
Übrige Forderungen	15	65'318	105'794
Flüssige Mittel	16	198'933	195'998
Rechnungsabgrenzungsposten	17		
Marchzinsen		27'505	31'911
Sonstiges		29'168	15'631
		56'674	47'542
Total Aktiven		8'266'206	8'088'637

* siehe Seiten 61 und folgende

Passiven	Anmer- kungen*	31.12.2019	31.12.2018
Eigenkapital			
Aktienkapital		75'000	75'000
Eigene Aktien		-6'248	-6'248
Kapitalreserve		27'842	27'842
Gewinnreserve		1'267'566	1'198'635
Neubewertungsreserve		512'835	358'949
Jahresgewinn		133'964	127'518
		2'010'960	1'781'696
Fremdkapital			
Versicherungstechnische Rückstellungen	18		
Prämienüberträge		94'180	95'187
Deckungskapital		2'856'120	2'981'576
Schadenrückstellungen		1'314'488	1'358'094
Rückstellungen für Überschussbeteiligungen		60'354	60'193
Übrige Rückstellungen		897'475	818'627
		5'222'617	5'313'677
Technische Rückstellungen für an Kapitalanlagen gebundene Lebensversicherungen		258'970	231'253
Nichttechnische (finanzielle) Rückstellungen	19		
Rückstellungen für laufende Steuern		1'665	2'753
Rückstellungen für latente Steuern	20	129'284	102'687
Rückstellungen für Restrukturisierungskosten		2'326	3'596
		133'275	109'036
Fonds für künftige Überschussbeteiligungen		28'972	28'577
Depots aus abgegebenen Rückversicherungen		14'544	14'509
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft			
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Versicherungs- und Rückversicherungseinrichtungen		2'937	3'990
Verbindlichkeiten gegenüber Agenten, Versicherungsnehmern und Anspruchsberechtigten		68'395	68'110
Im Depot belassene oder noch nicht ausbezahlte Überschussanteile		94'981	103'253
		166'313	175'353
Langfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen und anderen nahestehenden Unternehmen		20'000	32'000
		20'000	32'000
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen und anderen nahestehenden Unternehmen		12'066	67
Übrige Verbindlichkeiten		61'883	80'921
		73'949	80'988
Rechnungsabgrenzungsposten	17		
Vorausbezahlte Prämien und zu bezahlende Versicherungsleistungen		310'318	285'945
Sonstiges		26'287	35'604
		336'605	321'549
Total Passiven		8'266'206	8'088'637

Geldflussrechnung

(in tausend CHF)

Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	2019	2018
Jahresgewinn	133'964	127'518
Anteil am Ergebnis der assoziierten Gesellschaften	-782	-201
Realisierte / nicht realisierte Gewinne (-) / Verluste (+) aus		
• Immobilien	-28'617	-6'809
• Wertpapiere und übrige Kapitalanlagen	-66'461	-64'244
• Andere langfristig gehaltene Wertschriften	594	1'168
Abschreibungen und Wertberichtigungen		
• Immobilien	-7'012	1'724
• Wertpapiere und übrige Kapitalanlagen	34'674	18'120
• Sachanlagen	7'634	7'902
• Immaterielle Anlagen	7'112	6'800
Zunahmen / Abnahmen (-)		
• Versicherungstechnische Rückstellungen	-76'101	53'926
• Den Versicherten gutgeschriebene Überschussanteile im Sektor Leben	-371	5'879
• Rückstellungen für künftige Überschussbeteiligungen	532	1'548
• Nichttechnische (finanzielle) Rückstellungen	3'854	-1'086
• Fonds für künftige Überschussbeteiligungen	396	766
• Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	-623	-1'421
• Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	-9'040	-6'020
• Depots aus übernommenen Rückversicherungen	21	855
• Depots aus abgegebenen Rückversicherungen	36	-104
• Forderungen gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen und anderen nahestehenden Unternehmen	-253	-15
• Verbindlichkeiten gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen und anderen nahestehenden Unternehmen	-1	15
• Übrige Forderungen	40'476	-53'137
• Übrige Verbindlichkeiten	-19'038	56'588
• Aktive Rechnungsabgrenzung	-9'132	-2'011
• Passive Rechnungsabgrenzung	15'056	14'959
Total	26'917	162'720
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		
• Auf Beteiligungen / assoziierten Gesellschaften (nach Abzug der flüssigen Mittel)	-3'556	-4'575
• Immobilien	74'542	-41'011
• Wertpapiere und übrige Kapitalanlagen	-5'889	-78'645
• Andere langfristig gehaltene Wertschriften	-3'783	-524
• Sachanlagen	-8'866	-6'826
• Immaterielle Anlagen	-6'706	-7'392
• Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven	-20'000	-72'650
Total	25'742	-211'623
Geldfluss aus dem Finanzgeschäft		
• Dividenden und übrige Ausschüttungen des Vorjahrs	-49'724	-42'670
• Andere langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	-	-3'650
Total	-49'724	-46'320
Nettoerhöhung /-abnahme (-) der flüssigen Mittel	2'935	-95'223
Total der flüssigen Mittel des Vorjahres	195'998	291'221
Differenz der flüssigen Mittel des Jahres	2'935	-95'223
Total der flüssigen Mittel des Jahres	198'933	195'998

Konsolidiertes Eigenkapital

(in tausend CHF)

	Aktien- kapital	Eigene Aktien ¹⁾	Kapital- reserve	Einbehaltene Gewinne ²⁾	Neubewer- tungs- reserve	Total
Eigenkapital per 1. Januar 2018	75'000	-6'248	27'842	1'243'821	394'127	1'734'542
Dividenden und übrige Ausschüttungen (Vorjahr)				-43'919		-43'919
Jahresgewinn				127'518		127'518
Wertveränderungen						
• Immobilien				-727	21'856	21'129
• Wertschriften und Forderungen					-68'915	-68'915
• Übrige Anlagen				-539	-296	-836
• Latente Steuern auf Wertschwankungen					12'178	12'178
Eigenkapital per 31. Dezember 2018	75'000	-6'248	27'842	1'326'152	358'949	1'781'696
Dividenden und übrige Ausschüttungen (Vorjahr)				-50'363		-50'363
Verstärkung des Eigenkapitals von Credit Exchange durch die Aktionäre				150		150
Verrechnung des Goodwills mit dem Eigenkapital				-5'906		-5'906
Jahresgewinn				133'964		133'964
Wertveränderungen						
• Immobilien				-2'467	61'351	58'884
• Wertschriften und Forderungen					112'334	112'334
• Übrige Anlagen					586	586
• Latente Steuern auf Wertschwankungen					-20'385	-20'385
Eigenkapital per 31. Dezember 2019	75'000	-6'248	27'842	1'401'530	512'835	2'010'960

1) Seit dem 31. Dezember 2009 hält die Vaudoise Allgemeine, Versicherungsgesellschaft AG, Lausanne, noch 56'725 Namenaktien B der Vaudoise Versicherungen Holding AG zum Preis von CHF 6'248'175.-. Eine Reserve für eigene Aktien in gleicher Höhe wurde in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Bestimmungen in der Rechnung der Muttergesellschaft gebildet.

2) Der Betrag der nicht ausschüttbaren statutarischen oder gesetzlichen Reserven beläuft sich per 31. Dezember 2019 auf CHF 101,9 Millionen (CHF 101,8 Millionen per 31. Dezember 2018).

Eigene Aktien, die von der Unternehmung nahestehenden Einheiten gehalten werden

Die Mutuelle Vaudoise, Société Coopérative, Lausanne, hält 10 Millionen Namenaktien A im Nennwert von CHF 5.- und 26'780 Namenaktien B im Nennwert von CHF 25.-.

Die Pensionskasse der Vaudoise Versicherungen, Lausanne, besitzt 20'000 Namenaktien B im Nennwert von CHF 25.-.

Anhang zur konsolidierten Rechnung (in tausend CHF)

I – Konsolidierungskreis

Die konsolidierte Bilanz und Erfolgsrechnung der Vaudoise Versicherungen Holding AG enthalten die unten aufgeführten Einheiten.

Konsolidierungskreis	Anteil in %		Aktienkapital in tausend CHF		Konsolidierungsmethode
	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2018	
Beteiligungen					
Vaudoise Versicherungen Holding AG, Lausanne	100	100	75'000	75'000	Vollkonsolidierung
Vaudoise Allgemeine, Versicherungs-Gesellschaft AG, Lausanne	100	100	60'000	60'000	Vollkonsolidierung
Vaudoise Leben, Versicherungs-Gesellschaft AG, Lausanne	100	100	100'000	100'000	Vollkonsolidierung
Vaudoise Asset Management AG, Bern	100	100	100	100	Vollkonsolidierung
Berninvest AG, Bern	100	100	1'000	1'000	Vollkonsolidierung
Vaudoise Investment Solutions AG, Bern	100	100	100	100	Vollkonsolidierung
Pittet Holding AG, Bulle	100	-	400	-	Vollkonsolidierung
Pittet Associés SA, Lausanne	100	-	100	-	Vollkonsolidierung
Brokervallor AG, Lausanne	100	100	250	250	Nicht konsolidiert
Neocredit.ch AG, Bern	50	50	5'000	5'000	Quotenkonsolidierung
Credit Exchange AG, Zürich	25	25	100	100	Equity-Methode
Europ Assistance (Schweiz) Holding AG, Nyon	25	25	1'400	1'400	Equity-Methode
Orion Rechtsschutz-Versicherung AG, Basel	22	22	3'000	3'000	Equity-Methode

II – Rechnungslegungsstandards

Die Jahresrechnung wurde gemäss den «Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER» erstellt und entspricht diesen vollumfänglich.

III – Konsolidierungsmethode

Die Vaudoise Allgemeine, die Vaudoise Leben, die Vaudoise Asset Management AG und die Pittet Holding AG, die alle direkt zu 100 % gehalten werden, sowie die Vaudoise Investment Solutions AG und Berninvest AG, die zu 100 % von der Vaudoise Asset Management AG gehalten werden, und Pittet Associés SA, die zu 100 % von Pittet Holding AG gehalten wird (Gesellschaften am 17. Juli 2019 erworben), werden nach der Methode der Vollkonsolidierung in die Jahresrechnung der Vaudoise Versicherungen Holding AG einbezogen. Jeder Bilanzposten und jeder Posten der Erfolgsrechnung wurde zu 100 % übernommen. Alle gegenseitigen Verbindlichkeiten, Forderungen und Leistungen wurden eliminiert.

Neocredit.ch AG, Bern, wird zu 50 % gehalten und wird quotenkonsolidiert. Jeder Bilanzposten und jeder Posten der Erfolgsrechnung wurde zu 50 % übernommen. Alle gegenseitigen Verbindlichkeiten, Forderungen und Leistungen wurden proportional eliminiert. 2018 hatte das Unternehmen seine Geschäftstätigkeit noch nicht aufgenommen und wurde deshalb nach der Equity-Methode konsolidiert.

Credit Exchange AG, Zürich, die zu 25 %, Orion Rechtsschutz-Versicherung AG, Basel, die zu 22 % und Europ Assistance (Schweiz) Holding AG, Nyon, die zu 25 % gehalten wird, wurden nach der Equity-Methode konsolidiert. Der Anteil des jeweiligen Eigenkapitals und des entsprechenden Jahresergebnisses wurde im entsprechenden Verhältnis berücksichtigt.

Die anderen langfristig gehaltenen Wertschriften, einschliesslich der Beteiligungen zu weniger als 20 %, sind zum Anschaffungspreis unter Berücksichtigung allfälliger Abschreibungen bewertet. Die zu 100 % von der Vaudoise Versicherungen Holding AG gehaltene Brokervallor SA hat in der konsolidierten Rechnung nur wenig Gewicht und wird zum Anschaffungspreis bewertet.

IV – Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte nach der angelsächsischen Purchase-Methode. Dabei wird das Eigenkapital der Gesellschaft zum Zeitpunkt des Erwerbs mit dem Buchwert der Beteiligung verrechnet. Der Goodwill oder Badwill aus dem Erwerb wird zum Erwerbszeitpunkt sofort eigenkapitalwirksam verbucht. Bei Veräusserung eines Geschäftsteils wird ein früher verrechneter Goodwill in die Erfolgsrechnung übertragen. Die Auswirkungen einer theoretischen Aktivierung oder Abschreibung des Goodwills werden im Anhang ausgewiesen.

V – Bewertungsgrundsätze

Die Konsolidierung aller Gesellschaften erfolgt nach einheitlichen Bewertungsgrundsätzen und nach den Normen der Swiss GAAP FER, insbesondere nach dem Rechnungslegungsstandard für Versicherungsgesellschaften FER 14. Die wichtigsten Regeln werden nachfolgend beschrieben:

Kapitalanlagen

- Die Renditeliegenschaften wurden zum Verkehrswert eingesetzt. Dieser wird mindestens für die Hälfte des Immobilienparks von einem unabhängigen Experten berechnet, während die andere Hälfte von einem internen Experten ermittelt wird. Jedoch wird dieselbe Immobilie nicht während zwei aufeinanderfolgenden Jahren intern bewertet. 2019 wurde der Verkaufswert aller Immobilien von einem unabhängigen Experten berechnet. Die im Bau befindlichen Objekte sind unter Berücksichtigung der als nötig erachteten Abschreibungen zu den Erstellungskosten aufgeführt.
- Kotierte Aktien, alternative Produkte und übrige Wertschriften sind zum Marktwert aufgeführt. Nicht kotierte Wertschriften sind unter Berücksichtigung allfälliger umstandsbedingter Abschreibungen zum Anschaffungswert verbucht. Die Anlagen in nicht kotierte Hedge Funds und Private Equity werden nach ihrem Netto-Inventarwert bemessen.
- Derivative Finanzinstrumente werden im Allgemeinen für die Absicherung von Risiken verwendet. Eventuelle negative Positionen werden auf der Passivseite der Bilanz unter der Position kurzfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen. Für die Währungsabsicherungsgeschäfte (Currency Overlays) werden die während des Jahres abgeschlossenen Transaktionen in der Erfolgsrechnung verbucht. Per 31. Dezember noch offene Transaktionen werden zu ihrem Wiederbeschaffungswert in den aktiven und passiven Rechnungsabgrenzungsposten (Transitorien) aufgeführt. Zinsswaps (Receiver- oder Payer-Swaps), welche für die Absicherung von Zahlungsströmen aus den versicherungstechnischen Rückstellungen bestimmt sind und deren Wert beim Abschluss des Vertrags gleich Null ist, werden gemäss den Vorschriften von Art. 88 Abs. 3 AVO während der ganzen Laufzeit mit Null bewertet. Der Wiederbeschaffungswert dieser Verträge wird im Anhang aufgezeigt. Die während des Jahres aufgelösten Transaktionen werden in der Erfolgsrechnung verbucht. Für Futures auf Aktien werden die während des Jahres abgeschlossenen Transaktionen in der Erfolgsrechnung verbucht. Per 31. Dezember noch offene Transaktionen werden täglich angepasst, wobei der Marktwert der Futures Null ist. Die Verträge werden im Anhang aufgezeigt; Kauf- und Verkaufsoptionen werden auf Basis des Marktwerts bewertet. Die Verträge werden im Anhang aufgezeigt.
- Obligationen und andere festverzinsliche Wertschriften, mit Ausnahme der Nullkuponanleihen, die nach der Zinseszinsmethode bewertet werden, sind unter Berücksichtigung allfälliger Insolvenzrisiken nach der linearen Kostenamortisations-Methode (amortized cost) bewertet. Allfälligen Insolvenzrisiken wird nach folgenden Kriterien Rechnung getragen: Wenn der Marktwert unter 80 % des Nominalwerts liegt und die Analyse der einzelnen Positionen nach versicherungstechnischen und wirtschaftlichen Faktoren auf ein erhöhtes Insolvenzrisiko hinweist, werden angemessene Abschreibungen vorgenommen.
- Hypotheken und Darlehen an Körperschaften sowie auf Lebensversicherungspolice sind zum Rückzahlungswert eingesetzt. Auf Darlehen, deren Rückzahlung unsicher ist, wurden die entsprechenden Abschreibungen vorgenommen.
- Festgelder und ähnliche Kapitalanlagen sind zum Rückzahlungswert eingesetzt.
- Die auf Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice vorgenommenen Kapitalanlagen werden in der Bilanz zu ihrem Marktwert aufgeführt. Die angesetzten Marktwerte sind die letzten bekannten Werte, wobei sich daraus ergebende Wertschwankungen keine Auswirkung auf das Ergebnis und das Eigenkapital haben, da sie in den spezifischen technischen Rückstellungen Niederschlag finden.

Aus Gründen der Einheitlichkeit mit dem gesetzlichen Reporting an die Aufsichtsbehörde wurden im Jahr 2019 bestimmte Positionen der Kapitalanlagen erfolgsneutral umgegliedert. Die Vergleichszahlen des Vorjahres wurden entsprechend angepasst.

Sachanlagen

- Betriebseinrichtungen, Mobiliar, Fahrzeuge und EDV-Anlagen sind zum Anschaffungswert abzüglich Abschreibungen aufgrund der jeweiligen wirtschaftlichen Nutzungsdauer eingesetzt, die zwei bis zehn Jahre beträgt. Bei ihrer Liquidierung erfolgt auf einem allfällig vorhandenen Restbuchwert unverzüglich eine entsprechende Abschreibung.

- Die Mietobjekte am Geschäftssitz in Lausanne werden unter Berücksichtigung der als nötig erachteten Abschreibungen zum Selbstkostenpreis aufgeführt. Die Renovations- und Einrichtungsarbeiten werden aufgrund der jeweiligen wirtschaftlichen Nutzungsdauer, die fünf bis zwanzig Jahre beträgt, abgeschrieben.

Immaterielle Anlagen

- Software und Informatiklizenzen sind zum Anschaffungswert abzüglich Abschreibungen aufgrund der jeweiligen wirtschaftlichen Nutzungsdauer eingesetzt, die drei bis sechs Jahre beträgt.
- Der Goodwill aus dem Erwerb von Animalia SA wird ab dem 1. Januar 2016 über 5 Jahre amortisiert.

Versicherungstechnische Rückstellungen

- Diese Posten wurden so übernommen, wie sie in den Bilanzen der verschiedenen Gesellschaften erscheinen. Sie beruhen insbesondere auf Schätzungen der Verbindlichkeiten gegenüber Versicherten und Geschädigten. Erstellt gemäss den von der Aufsichtsbehörde empfohlenen Methoden für versicherungstechnische Berechnungen, schliesst dieser Jahresabschluss Schwankungsrückstellungen ein, damit langfristig eingegangene Verpflichtungen eingehalten werden können.

Aus Gründen der Einheitlichkeit mit dem gesetzlichen Reporting an die Aufsichtsbehörde wurden im Jahr 2019 bestimmte Positionen der mathematischen Rückstellungen erfolgsneutral in die übrigen versicherungsmathematischen Rückstellungen umgegliedert. Die Vergleichszahlen des Vorjahres wurden entsprechend angepasst.

Rückstellung für Prämienüberträge

- Der Prämienübertrag der Nichtleben-Versicherungen wird pauschal pro Branche nach der Pro-rata-temporis-Methode berechnet.
- Die Rückstellungen für Prämienübertrag der Lebensversicherungen werden einzeln nach der Pro-rata-temporis-Methode berechnet.

Deckungskapital

- Das Nichtleben-Deckungskapital wird separat nach Vertrag berechnet. Es entspricht den aktualisierten Werten des Erwartungswerts für die künftigen Zahlungsströme der Versicherungen.
- In der Lebensversicherung wird das Deckungskapital einzeln mit den ursprünglichen technischen Grundlagen berechnet.

Schadenrückstellungen

- Die Schadenrückstellungen werden einzeln nach Vertrag berechnet, abhängig vom erforderlichen Betrag für die Regelung des Schadenfalls. Diese Rückstellungen umfassen die gemeldeten Schäden, eine statistische Schätzung der eingetretenen, aber noch nicht gemeldeten Schäden sowie die allfälligen Schadenbearbeitungskosten.

Rückstellungen für künftige Überschussbeteiligungen

- In der Nichtleben-Versicherung registrieren diese Rückstellungen eine jährliche Zuweisung gemäss gebuchten Prämien und Schadenentwicklung der verschiedenen Branchen. Der den Versicherten gewährte Betrag wird diesen Rückstellungen entnommen.
- In der Lebensversicherung beruhen die Zuweisungen an die Rückstellungen für künftige Überschussbeteiligungen einerseits auf den ausbezahlten Zuweisungen im laufenden Geschäftsjahr und andererseits auf der Grundlage einer Schätzung der für die Versicherten zu verzinsenden Überschüsse. Die Berechnung der Überschussbeteiligung beruht auf den rechtlichen und vertraglichen Bestimmungen sowie auf der Unternehmenspolitik in diesem Bereich.

Übrige Rückstellungen

- Dieser Posten schliesst hauptsächlich die Sicherheits- und Schwankungsrückstellungen ein. Die Kapitalreserven enthalten Rückstellungen für zukünftige Invaliditätsfälle sowie Rückstellungen zur Garantie der Zinssätze für die Tranchen der Versicherungsportefeuilles, bei denen der technische Zins höher ist als der vorsichtige Zinssatz. Das Deckungskapital Leben enthält ebenfalls Rückstellungen für Invaliditäts- und Todesfälle, die noch nicht gemeldet wurden, sowie Schwankungsrückstellungen, um Schwankungen auf den vorhandenen Risiken im Ergebnis abzuschwächen.

Fonds für künftige Überschussbeteiligungen

- Die Vaudoise gibt ihren Nichtleben-Kunden einen Teil des Unternehmensgewinns in Form einer Prämienermässigung weiter, sofern die Ergebnisse der Gruppe dies erlauben. Dieser Posten wurde früher in den versicherungstechnischen Rückstellungen aufgeführt.

Übrige Aktiven und kurzfristige Verbindlichkeiten

- Diese Posten wurden zum Nominalwert eingesetzt.

Übrige Positionen der Aktiven und Passiven

- Diese Positionen werden unter Berücksichtigung der nötigen Abschreibungen und Wertberichtigungen zum Nominalwert aufgeführt.

Umrechnung von Fremdwährungen

- Die Umrechnung von Fremdwährungen wird auf der Basis von Jahresendkursen vorgenommen. Die sich daraus ergebenden Umrechnungsdifferenzen in den Jahresrechnungen der verschiedenen Gesellschaften beeinflussen deren Ergebnisse direkt.

VI – Ausweis der Gewinne und Verluste aufgrund der Anwendung der vorgehend erwähnten einheitlichen Bewertungsgrundsätze

Gewinne und Verluste infolge Differenzen zwischen den Jahresabschlüssen der verschiedenen Gesellschaften und deren konsolidierter Jahresabrechnung werden wie folgt verbucht:

Aktien, alternative Anlagen und andere Wertschriften mit variablem Ertrag

- Eine positive Differenz zwischen dem Markt- und dem Buchwert in der Bilanz einer Gesellschaft wird direkt dem Eigenkapital (den Neubewertungsreserven) zugewiesen.
- Eine negative Differenz zwischen dem Markt- und dem Anschaffungspreis fließt in die Erfolgsrechnung (Aufwand für Kapitalanlagen).

Immobilien

- Eine positive Differenz zwischen dem Markt- und dem Anschaffungspreis der Immobilien wird direkt dem Eigenkapital zugewiesen (Neubewertungsreserven).
- Eine negative Differenz zwischen dem Markt- und dem Anschaffungspreis der Immobilien fließt in die Erfolgsrechnung (Aufwand für Kapitalanlagen).

Sachwerte

- Allfällige Differenzen zwischen den Abschreibungen in den Einzelabschlüssen und den Abschreibungen der konsolidierten Jahresrechnung der Gruppe werden erfolgswirksam erfasst.

VII – Anmerkungen zur Erfolgsrechnung

1.1 Bruttoprämien nach Versicherungsbranchen	2019	%	2018	%
Nichtleben				
Unfallversicherung	152'473	16,3	147'112	16,3
Krankenversicherung	206'884	22,1	188'862	20,9
Haftpflichtversicherung	66'960	7,2	66'436	7,3
Motorfahrzeugversicherung	346'323	37,0	343'660	38,0
Feuer und übrige Sachversicherung	134'845	14,4	129'434	14,3
See-, Transport- und Luftfahrtversicherung	1'712	0,2	1'786	0,2
Kautionsversicherung	1'295	0,1	1'538	0,2
Technische Versicherung	8'300	0,9	8'557	0,9
Assistance	10'195	1,1	8'498	0,9
Prämientotal direktes Geschäft	928'987	99,3	895'882	99,1
Übernommene Rückversicherungen	6'898	0,7	8'096	0,9
Total	935'885	100,0	903'978	100,0
Leben				
Einzelversicherung	160'242	84,5	165'674	75,3
Einzelversicherung (Anlagerisiko bei Policeninhabern)	28'058	14,8	52'924	24,1
Prämientotal direktes Geschäft	188'300	99,3	218'598	99,4
Übernommene Rückversicherungen	1'316	0,7	1'391	0,6
Total	189'616	100,0	219'989	100,0
Gesamttotal	1'125'501		1'123'967	

Zur Harmonisierung mit internen Reportings wurde zwischen den Unfall- und Motorfahrzeugbranchen eine Umklassierung vorgenommen. Die Vergleichszahlen des Vorjahres wurden entsprechend angepasst.

1.2 Bruttoprämien nach geografischen Regionen	2019	%	2018	%
Direktes Geschäft				
Westschweiz	647'010	57,9	645'129	57,9
Deutschschweiz	400'540	35,8	400'567	35,9
Italienische Schweiz	66'523	6,0	65'600	5,9
Total Schweiz	1'114'073	99,7	1'111'296	99,7
Liechtenstein	3'214	0,3	3'184	0,3
Total	1'117'287	100,0	1'114'480	100,0
Indirektes Geschäft				
Schweiz	1'959	23,8	2'003	21,1
Europa	6'255	76,2	7'484	78,9
Total	8'214	100,0	9'487	100,0
Gesamttotal	1'125'501		1'123'967	

2. Zugewiesene Überschussanteile	2019	2018
Nichtleben		
Unfallversicherung	2'387	1'519
Krankenversicherung	9'481	7'483
Haftpflichtversicherung	1'494	1'830
Andere	2'552	2'573
Total	15'913	13'405
Leben		
Einzelversicherung	2'285	2'327
Invalidität	402	426
Kapitalisierung	44	46
Total	2'731	2'800

3. Betriebskosten	Brutto	Abgegebene Rückversicherungen	2019 Netto	2018 Netto
Nichtleben				
Verwaltungskosten	94'189	-	94'189	92'353
Abschlusskosten	125'272	5'622	119'650	110'821
Total	219'461	5'622	213'839	203'174
Leben				
Verwaltungskosten	19'903	-	19'903	18'643
Abschlusskosten	15'417	-	15'417	16'015
Total	35'320	-	35'320	34'657
Andere Tätigkeiten				
Verwaltungskosten	11'085	-	11'085	5'164
Total	11'085	-	11'085	5'164
davon				
• Personalaufwand			159'003	151'799
• Abschreibungen auf Sachanlagen			14'413	14'702
• Revisionshonorare (exkl. MWST)			668	630
Personalkosten der Gruppe				
Gesamtpersonalkosten enthalten in Betriebskosten, Schadenaufwand und Aufwand für Kapitalanlagen			209'430	200'302

4. Übriger versicherungstechnischer Aufwand	2019	2018
Nichtleben		
Beitrag an die Brandverhütung	1'981	1'784
Sonstiger Aufwand	264	130
Total	2'245	1'914

5. Ertrag aus Dienstleistungen

Der Ertrag aus Dienstleistungen und die Verwaltungskosten aus anderen Tätigkeiten stammen hauptsächlich aus den Gesellschaften Vaudoise Investment Solutions AG und Berninvest AG, die am 1. Juli 2017 erworben wurden und deren Haupttätigkeit die Verwaltung von Immobilienfonds für Dritte ist, sowie von Pittet Associés SA, die am 17. Juli 2019 erworben wurde und die in der versicherungstechnischen, juristischen und Anlage-Beratung für Vorsorgeeinrichtungen und Versicherungsunternehmen tätig ist.

6. Ertrag aus Kapitalanlagen

	2019	2018
Laufende Erträge		
Immobilien	45'323	47'492
Andere langfristig gehaltene Wertschriften	1'349	2'344
Aktien	14'700	10'100
Alternative Anlagen	151	-
Andere Wertschriften mit variablem Ertrag	1'676	1'291
Obligationen und andere festverzinsliche Wertschriften	68'013	70'535
Hypotheken	9'111	10'985
Darlehen an Körperschaften	8'640	9'271
Policendarlehen	78	89
Depots aus übernommenen Rückversicherungen	1'042	1'035
Übrige Kapitalanlagen	1'840	2'222
	151'923	155'364
Laufende Erträge von Kapitalanlagen, deren Risiko von den Policeninhabern getragen wird	1'067	1'587
Gewinn aus Veräusserung		
Immobilien	28'642	6'925
Wertpapiere	108'770	81'636
	137'412	88'561
Erträge durch die Realisierung von Kapitalanlagen, deren Risiko von den Policeninhabern getragen wird	72	83
Wertberichtigungen		
Immobilien	9'233	4'583
Wertpapiere	26'508	24'464
	35'741	29'047
Nicht realisierte Mehrwerte auf Kapitalanlagen, deren Risiko von den Policeninhabern getragen wird	20'320	8'782
Total	346'536	283'424

7. Aufwand für Kapitalanlagen	2019	2018
Passivzinsen		
Depots aus abgegebenen Rückversicherungen	234	273
Prämiendepots und Überschusskonten	1'042	1'712
Diverse Kontokorrentverbindlichkeiten	2'648	3'194
	3'924	5'179
Verwaltungskosten	17'516	15'933
Verlust aus Veräusserung		
Immobilien	25	116
Wertpapiere	15'376	18'187
	15'401	18'303
Verluste durch die Realisierung von Kapitalanlagen, deren Risiko von den Policeninhabern getragen wird	43	144
Wertberichtigungen		
Immobilien	2'221	6'307
Wertpapiere	61'182	42'667
	63'403	48'974
Nicht realisierte Minderwerte auf Kapitalanlagen, deren Risiko von den Policeninhabern getragen wird	7'724	17'839
Total	108'011	106'372

8. Finanzergebnisse in versicherungstechnischer Rechnung verbucht

Das Anlageergebnis wird (für die Lebensversicherung und die Nichtlebensversicherung getrennt) durch den durchschnittlichen Bestand der Kapitalanlagen (zu Beginn und am Ende des Geschäftsjahres) geteilt. Der so berechnete Renditesatz wird mit den versicherungstechnischen Rückstellungen und den übrigen Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft multipliziert. Die Mehrwerte aus den Kapitalanlagen auf Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice, insgesamt CHF 13,7 Millionen (CHF 7,6 Millionen Minderwerte im Jahr 2018), werden in der versicherungstechnischen Rechnung verbucht, wie von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA empfohlen. Hinzu kommen die Wechselkursdifferenzen auf Kapitalanlagen auf Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice von CHF -0,7 Millionen (CHF -0,6 Millionen im Jahr 2018).

9. Übriger finanzieller Ertrag	2019	2018
Wechselkursdifferenzen und übriger finanzieller Ertrag		
- realisiert	27'564	35'422
- nicht realisiert	23'527	19'996
Total	51'091	55'418
inbegriffen Differenzen auf Anlagen, deren Risiko von den Policeninhabern getragen wird	1	71

10. Übriger finanzieller Aufwand	2019	2018
Wechselkursdifferenzen		
• realisiert	54'988	66'614
• nicht realisiert	30'490	18'059
Total	85'478	84'673
inbegriffen Differenzen auf Anlagen, deren Risiko von den Policeninhabern getragen wird	708	641

11. Laufende Steuern	2019	2018
Bezahlte oder rückgestellte Gewinnsteuern der im Konsolidierungskreis eingeschlossenen Gesellschaften. Der auf der Basis des ordentlichen Ergebnisses gewichtete und berechnete durchschnittliche Steuersatz beträgt für alle Gesellschaften der Gruppe 4.7 % im Jahr 2019, bzw. 8.3 % im Jahr 2018.	7'837	6'486

VIII – Anmerkungen zur Bilanz

	Anschaffungswert	
12.1 Bewertung der Kapitalanlagen nach verschiedenen Kriterien	31.12.2019	31.12.2018
Immobilien	1'276'974	1'327'836
Aktien	599'222	275'799
Alternative Anlagen	340'420	315'088
Andere Wertschriften mit variablem Ertrag	105'888	144'737
Derivate	19'962	11'302
Obligationen und andere festverzinsliche Wertschriften	3'517'752	3'512'272
Hypotheken	569'155	680'178
Darlehen an Körperschaften	464'293	489'244
Policendarlehen	3'138	3'239
Festgelder und ähnliche Kapitalanlagen	-	135'000
Subtotal	6'896'804	6'894'695
Beteiligung an die assoziierten Gesellschaften		
Andere langfristig gehaltene Wertschriften		
Total		

12.2 Kapitalanlagen auf Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen	31.12.2019	31.12.2018
Flüssige Mittel	19'388	22'731
Andere Wertschriften mit variablem Ertrag	194'503	182'491
Obligationen und andere festverzinsliche Wertschriften	50'235	30'477
Total	264'126	235'699

Marktwert		Bilanzwert	
31.12.2019	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2018
1'586'051	1'566'080	1'586'051	1'566'080
740'893	328'816	740'893	328'816
387'689	356'055	387'689	356'055
120'783	145'161	120'783	145'161
7'945	16'712	7'945	16'712
3'701'160	3'562'241	3'477'306	3'502'014
569'155	679'878	569'155	679'878
471'108	489'115	471'108	489'115
3'138	3'239	3'138	3'239
-	135'000	-	135'000
7'587'923	7'282'297	7'364'069	7'222'071
		11'065	12'685
		26'985	23'796
		7'402'118	7'258'552

31.12.2019	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2018
19'388	22'731	19'388	22'731
208'156	184'977	208'156	184'977
59'780	38'888	59'780	38'888
287'324	246'595	287'324	246'595

12.3 Entwicklung der Kapitalanlagen	31.12.2018	%	Anteil der assoziierten Gesellschaften 31.12.2019
Immobilien	1'566'080	21,6	-
Beteiligung an die assoziierten Gesellschaften	12'685	0,2	932
Andere langfristig gehaltene Wertschriften	23'796	0,3	-
Aktien	328'816	4,5	-
Alternative Anlagen	356'055	4,9	-
Andere Wertschriften mit variablem Ertrag	145'161	2,0	-
Derivate	16'712	0,2	-
Obligationen und andere festverzinsliche Wertschriften	3'502'014	48,2	-
Hypotheken	679'878	9,4	-
Darlehen an Körperschaften	489'115	6,7	-
Policendarlehen	3'239	0,0	-
Festgelder und ähnliche Kapitalanlagen	135'000	1,9	-
Total	7'258'552	100,0	932
Kapitalanlagen auf Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen	246'595	-	-

12.4 Kapitalanlagen nach Währungen per 31.Dezember 2019 (in CHF umgerechnet)	CHF	USD	EUR
Immobilien	1'586'051	-	-
Beteiligung an die assoziierten Gesellschaften	11'065	-	-
Andere langfristig gehaltene Wertschriften	10'792	-	16'193
Aktien	696'659	44'234	-
Alternative Anlagen	5'080	377'473	5'135
Andere Wertschriften mit variablem Ertrag	120'258	27	498
Derivate	3'726	4'219	-
Obligationen und andere festverzinsliche Wertschriften	2'469'714	630'709	293'678
Hypotheken	569'155	-	-
Darlehen an Körperschaften	471'108	-	-
Policendarlehen	3'048	-	90
Total	5'946'657	1'056'663	315'593
Kapitalanlagen auf Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen	264'618	6'792	15'914

Veränderungen 2019			Wertberichtigungen über					
Zugänge	Abgänge	Realisierte Gewinne und Verluste	Wechselkurs-differenzen	Erfolgs-rechnung	Gewinne / Neubewertungs-reserven	31.12.2019	%	
89'993	-164'535	28'617	-	7'012	58'885	1'586'051	21,4	
-	-2'500	-	-	-639	586	11'065	0,1	
3'783	-	-	-594	-	-	26'985	0,4	
482'777	-177'521	19'071	-1'054	3'253	85'551	740'893	10,0	
49'370	-31'247	8'291	-6'319	-2'705	14'243	387'689	5,2	
94'303	-133'628	1'397	7	1'003	12'540	120'783	1,6	
20'433	-1'370	-129	-161	-27'540	-	7'945	0,1	
1'886'448	-1'945'047	61'536	-18'728	-8'916	-	3'477'306	47,0	
46'684	-163'585	5'879	-	300	-	569'155	7,7	
11'410	-29'328	-19	-	-70	-	471'108	6,4	
1'250	-1'349	-	-2	-	-	3'138	0,0	
295'000	-430'000	-	-	-	-	-	-	
2'981'450	-3'080'110	124'643	-26'851	-28'302	171'805	7'402'118	100,0	
42'427	-13'616	29	-707	12'596	-	287'324	-	

SEK	CAD	AUD	GBP	DKK	Diverses	Total	%
-	-	-	-	-	-	1'586'051	21,4
-	-	-	-	-	-	11'065	0,1
-	-	-	-	-	-	26'985	0,4
-	-	-	-	-	-	740'893	10,0
-	-	-	-	-	-	387'689	5,2
-	-	-	-	-	-	120'783	1,6
-	-	-	-	-	-	7'945	0,1
8'939	16'280	5'360	44'904	7'722	-	3'477'306	47,0
-	-	-	-	-	-	569'155	7,7
-	-	-	-	-	-	471'108	6,4
-	-	-	-	-	-	3'138	0,0
8'939	16'280	5'360	44'904	7'722	-	7'402'118	100,0
-	-	-	-	-	-	287'324	-

13. Vorsorgeeinrichtung	Nominalwert	Bilanz 31.12.2019	Verfassung	Bilanz 31.12.2018	Ergebnis aus AGBR im Personalaufwand 2019
Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven (AGBR)					
Pensionskasse Vaudoise Versicherungen	96'567	96'567	20'000	76'567	-
Total	96'567	96'567	20'000	76'567	-

	Über- oder Unter- deckung (-)*	Wirtschaftlicher Anteil des Arbeitsgebers	Erfolgs- wirksame Veränderung	Auf die Periode ab- gegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand
	31.12.2019	31.12.2018			2019 2018
Wirtschaftlicher Nutzen / Wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand					
Vorsorgeeinrichtung mit Überdeckung	62'934	-	-	18'668	18'668 18'231
Vorsorgepläne ohne eigene Aktiven	-	-	-	1'783	1'783 1'761
Total	62'934	-	-	20'451	20'451 19'991

* Aufgrund des nach den Rechnungslegungsstandards Swiss GAAP FER 26 per 31.12.2018 erstellten Abschlusses der Vorsorgeeinrichtung. Es ist anzumerken, dass die per 31.12.2019 erstellten vorläufigen Rechnungen wiederum eine Überdeckung erkennen lassen.

14. Sachanlagen und immaterielle Anlagen	Bruttowert	Abschreibungen	Nettowert
Sachanlagen: Betriebseinrichtungen wie Mobiliar, Maschinen und EDV-Anlagen			
Stand per 1. Januar 2018	66'520	-46'901	19'619
Käufe	6'244	-	6'244
Abgänge	-2'619	2'528	-91
Ordentliche Abschreibungen	-	-7'225	-7'225
Stand per 31. Dezember 2018	70'145	-51'598	18'547
Käufe	6'643	-	6'643
Veränderung des Konsolidierungskreises	305	-169	136
Abgänge	-69	64	-5
Ordentliche Abschreibungen	-	-6'781	-6'781
Stand per 31. Dezember 2019	77'024	-58'483	18'541

Sachanlagen: Betriebsgebäude	Bruttowert	Abschreibungen	Nettowert
Stand per 1. Januar 2018	81'434	-13'336	68'098
Käufe	102	-	102
Abgänge	-	-	-
Ordentliche Abschreibungen	-	-677	-677
Stand per 31. Dezember 2018	81'536	-14'013	67'523
Käufe	1'913	-	1'913
Abgänge	-	-	-
Ordentliche Abschreibungen	-	-749	-749
Stand per 31. Dezember 2019	83'449	-14'762	68'687

Sachanlagen: Betriebsgebäude im Bau	Bruttowert	Abschreibungen	Nettowert
Stand per 1. Januar 2018	-	-	-
Käufe	571	-	571
Abgänge	-	-	-
Ordentliche Abschreibungen	-	-	-
Stand per 31. Dezember 2018	571	-	571
Käufe	73	-	73
Abgänge	-	-	-
Ordentliche Abschreibungen	-	-	-
Stand per 31. Dezember 2019	645	-	645
Total Sachanlagen per 31. Dezember 2019	161'118	-73'245	87'873

Immaterielle Anlagen: Goodwill, Software und Informatiklizenzen	Bruttowert	Abschreibungen	Nettowert
Stand per 1. Januar 2018	44'692	-26'681	18'011
Käufe	7'392	-	7'392
Abgänge	-	-	-
Ordentliche Abschreibungen	-	-6'800	-6'800
Stand per 31. Dezember 2018	52'084	-33'481	18'603
Käufe	6'171	-	6'171
Veränderung des Konsolidierungskreises	535	-229	306
Abgänge	-	-	-
Ordentliche Abschreibungen	-	-6'883	-6'883
Stand per 31. Dezember 2019	58'790	-40'593	18'198

Die ordentlichen Abschreibungen erfolgen linear aufgrund der durchschnittlichen Nutzungsdauer der Betriebseinrichtungen, die zwischen 2 bis 20 Jahren liegt. Die Bruttowerte werden seit dem 1. Januar 2000 kumuliert. Allfällige Bewertungsdifferenzen im Verhältnis zu den Werten in den Bilanzen der konsolidierten Gesellschaften wirken sich auf das Ergebnis aus.

Der Goodwill aus dem Erwerb von Animalia SA wird ab dem 1. Januar 2016 über fünf Jahre amortisiert.

Theoretischer Anlagespiegel Goodwill	Bruttowert	Abschreibungen	Nettowert
Stand per 1. Januar 2018	46'830	-4'683	42'147
Käufe	-	-	-
Abgänge	-	-	-
Ordentliche Abschreibungen	-	-9'366	-9'366
Stand per 31. Dezember 2018	46'830	-14'049	32'781
Käufe	5'906	-	5'906
Abgänge	-	-	-
Ordentliche Abschreibungen	-	-9'957	-9'957
Stand per 31. Dezember 2019	52'736	-24'006	28'731

Der aus Akquisitionen resultierende Goodwill wird zum Erwerbszeitpunkt mit dem Konzerneigenkapital verrechnet.

Bei einer theoretischen Aktivierung des Goodwills ergäben sich folgende Auswirkungen auf die Konzernrechnung

Auswirkung Erfolgsrechnung	2019	2018
Jahresgewinn	133'964	127'518
Goodwill-Abschreibungen	-9'957	-9'366
Theoretischer konsolidierter Jahresgewinn inkl. Goodwill-Abschreibungen	124'008	118'152

Auswirkung Bilanz	31.12.2019	31.12.2018
Konsolidiertes Eigenkapital gemäss Bilanz	2'010'960	1'781'696
Theoretische Aktivierung Nettobuchwert des Goodwills	28'731	32'781
Theoretisches konsolidiertes Eigenkapital inkl. Nettobuchwert des Goodwills	2'039'690	1'814'477

15. Übrige Forderungen	31.12.2019	31.12.2018
Annuitäten Hypothekendarlehen	6'126	1'824
Verrechnungssteuer	25'161	23'980
Steuerabrechnungen zu unseren Gunsten	20'621	19'106
SWAP Debitoren	5'700	26'050
Hausverwaltungen	4'518	4'483
Sonstige	3'193	30'353
Total	65'318	105'794

16. Flüssige Mittel	31.12.2019	31.12.2018
Kasse	14	18
Bankguthaben	198'919	195'979
Total	198'933	195'998

17. Rechnungsabgrenzungsposten		31.12.2019	31.12.2018
Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten setzen sich aus Marchzinsen und hängigen Zahlungen für Kapitalanlagen zusammen; die passiven Rechnungsabgrenzungsposten bestehen hauptsächlich aus im Voraus bezahlten Prämien, zu bezahlenden Versicherungsleistungen und dem Devisengeschäft.	Aktiven	56'674	47'542
	Passiven	336'605	321'549

18. Versicherungstechnische Rückstellungen	Brutto	Abgegebene Rückversicherungen	31.12.2019 Netto	31.12.2018 Netto
• Prämienüberträge	99'278	5'097	94'180	95'187
• Deckungskapital	2'860'227	4'107	2'856'120	2'981'576
• Schaden	1'405'295	90'806	1'314'488	1'358'094
• Überschussbeteiligungen	60'354	-	60'354	60'193
• Übrige	898'619	1'144	897'475	818'627
Total	5'323'772	101'155	5'222'617	5'313'677

19. Nichttechnische (finanzielle) Rückstellungen	Rückstellungen für laufende Steuern	Rückstellungen für latente Steuern	Rückstellungen für Restrukturierungskosten*	Total
Buchwert per 1. Januar 2018	10'776	107'140	4'115	122'031
Verwendung	-10'776	-	-273	-11'049
Auflösung	-	-4'453	-245	-4'698
Bildung	2'753	-	-	2'753
Buchwert per 31. Dezember 2018	2'753	102'687	3'596	109'036
Verwendung	-2'753	-	-270	-3'023
Auflösung	-	-	-1'000	-1'000
Bildung	1'665	26'598	-	28'262
Buchwert per 31. Dezember 2019	1'665	129'284	2'326	133'275

* Die Dotierung dieser Rückstellungen wurde 2015 beschlossen, um Kosten aus strukturellen Anpassungen in Zusammenhang mit einem Projekt zur Prozessoptimierung zu decken.

20. Rückstellungen für latente Steuern	31.12.2019	31.12.2018
Die latenten Steuern aufgrund der Neubewertungen in der konsolidierten Rechnung werden mit einem mittleren Steuersatz von 15,0 % im Jahr 2019 bzw. 16,4 % im Jahr 2018 berechnet.	129'284	102'687

21. Wesentliche Elemente aus der Bilanz der erworbenen Einheiten per 31.12.2019	Pittet Holding AG	Pittet Associés SA
Aktiven		
Flüssige Mittel	7	698
Forderungen	-	474
Andere Aktiven	-	124
Umlaufvermögen	7	1'295
Anlagevermögen	2'660	157
Total Aktiven	2'667	1'452
Passiven		
Andere Passiven	1'325	265
Rechnungsabgrenzungen	-	356
Fremdkapital	1'325	621
Aktienkapital	400	100
Gesetzliche Gewinnreserve	942	732
Eigenkapital	1'342	832
Total Passiven	2'667	1'452

IX - Weitere Informationen

Eventualverpflichtungen	31.12.2019	31.12.2018
a) Private-Equity-Verpflichtungen	95'973	146'477
b) Terminkäufe von Obligationen	361	-
c) Nicht liberierte Hypothekendarlehen	17'582	27'089
d) Schuldscheine	50'000	-

Verpflichtungen aus Leasingverträgen	Fällig in weniger als einem Jahr	Fällig in 2-5 Jahren	Fällig in über 5 Jahren	Total
Fahrzeugleasing	16	20	-	35

Netto-Wiederbeschaffungswert					
Per Ende Geschäftsjahr offene derivative Finanzprodukte	Art des Geschäfts	Aktiven 31.12.2019	Passiven 31.12.2019	Aktiven 31.12.2018	Passiven 31.12.2018
Währungen					
• Terminverkäufe - EUR	Absicherung	2'405	-	370	-
• Terminverkäufe - USD	Absicherung	14'630	-	4'064	-4'872
• Terminverkäufe - AUD	Absicherung	-	-111	29	-
• Terminverkäufe - CAD	Absicherung	-	-13	1'058	-
• Terminverkäufe - DKK	Absicherung	62	-	69	-
• Terminverkäufe - GBP	Absicherung	816	-	591	-
• Terminverkäufe - JPY	Absicherung	535	-	-	-191
• Terminverkäufe - SEK	Absicherung	72	-	-	-133

Der unter den Aktiven der Bilanz ausgewiesene Betrag entspricht dem höchstmöglichen Buchverlust, den unsere Gruppe per Bilanzdatum im Falle einer Nichterfüllung der Gegenpartei erleiden würde. Der unter den Passiven der Bilanz ausgewiesene Betrag entspricht dem Verlust, den die Gegenpartei im Falle einer Nichterfüllung unserer Gruppe erleiden würde.

Zinsswap	Nennwert		Art des Geschäfts	Wiederbeschaffungswert		Bilanzierte Werte	
	31.12.2019	31.12.2018		31.12.2019	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2018
Receive	150'000	215'000	Absicherung	149'988	215'366	-	-
Pay	-150'000	-215'000	Absicherung	-150'715	-217'050	-	-

Futures	Nennwert		Wiederbeschaffungswert	Bilanzierte Werte
	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2018
Futures SMI	-209	-749	-1	-

	31.12.2019	31.12.2018
Als «gebundenes Vermögen» der Nichtlebensgesellschaft bezeichnete Kapitalanlagen als Garantie der Verbindlichkeiten gegenüber den Versicherten	3'005'434	2'890'318
Als «gebundenes Vermögen» der Lebensgesellschaft bezeichnete Kapitalanlagen als Garantie der Verbindlichkeiten gegenüber den Versicherten	4'580'573	4'534'361

Informationen zu den Entschädigungen, Darlehen und Krediten, die den Mitgliedern des Verwaltungsrats, der Direktion und des Investitionsausschusses sowie diesen nahestehenden Personen direkt oder indirekt gewährt wurden.

In Anwendung von Art. 13 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) werden diese Informationen im Vergütungsbericht der Vaudoise Versicherungen Holding AG aufgeführt (Seiten 118 bis 125).

Die Direktion erhält einen Teil der variablen Vergütung beruhend auf der Entwicklung des Aktienkurses der Vaudoise Versicherungen Holding AG. Zwanzig Prozent des im LTI (Long Term Incentive Plan) festgelegten Zielbetrags werden in künftige Ansprüche umgewandelt, je nach Aktienverlauf. Der Betrag wird jedoch in CHF und nicht in Form von Wertschriften vergütet. Die Aufwendungen für das Geschäftsjahr 2019 belaufen sich auf CHF 1'061'165.–. 2018 betrugen die Aufwendungen CHF 874'762.–.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Vom Bilanzstichtag bis zur Genehmigung der konsolidierten Rechnung durch den Verwaltungsrat am 17. März 2020 traten keine wesentlichen Ereignisse ein.

An die Generalversammlung der
VAUDOISE VERSICHERUNGEN HOLDING AG, Lausanne

Lausanne, 17. März 2020

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung der VAUDOISE VERSICHERUNGEN HOLDING AG, bestehend konsolidierter Erfolgsrechnung, konsolidierter Bilanz, konsolidierter Geldflussrechnung, konsolidierter Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 56 bis 79), für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.



Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.



Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.



Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.



Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde (RAB)

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte (Key Audit Matters, KAM) sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für jeden nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.

Der im Berichtsabschnitt „Verantwortung der Revisionsstelle“ beschriebenen Verantwortung sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf diese Sachverhalte. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt wurden, um die unten aufgeführten Sachverhalte zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung.

Beurteilung der versicherungstechnischen Rückstellungen im Lebensgeschäft

KAM Die versicherungstechnischen Rückstellungen im Lebensgeschäft setzen sich zusammen aus:

- ▶ mathematischen Tarifreserven, die individuell gemäss den ursprünglichen technischen Grundlagen des Vertrags berechnet werden (biometrische Grundlagen, technischer Zinssatz, Gebührenparameter);
- ▶ mathematischen Pauschalreserven, Rückstellungen zur Garantie der Zinssätze, Rückstellungen für zukünftige Invaliditätsfälle, Rückstellungen für Gebühren, noch nicht gemeldeten Rückstellungen für Invaliditäts- und Todesfälle (IBNR) sowie Schwankungsrückstellungen, um Schwankungen auf den vorhandenen Risiken im Ergebnis abzuschwächen.

Gemäss FINMA-Rundschreiben 2008/43 „Rückstellungen Lebensversicherung“ sind bei den versicherungstechnischen Rückstellungen im Lebensgeschäft die Grundsätze der Richtlinie der Schweizerischen Aktuarvereinigung zur Bestimmung ausreichender versicherungstechnischer Rückstellungen Leben einzuhalten. Eine geringfügige Abweichung bestimmter Annahmen bei den angewandten versicherungstechnischen Grundlagen kann einen erheblichen Einfluss auf die Höhe der Rückstellungen haben. Darüber hinaus erfordert die Festsetzung dieser Parameter ein gewisses Urteilsvermögen seitens der Geschäftsleitung. Aus diesen Gründen betrachten wir bei unserer Prüfung die Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen im Lebensgeschäft als einen bedeutsamen Sachverhalt (KAM).

Die Angaben über die versicherungstechnischen Rückstellungen im Lebensgeschäft befinden sich im Anhang zur Konzernrechnung unter Punkt V und VIII – 18.

**Unsere
Prüfungs-
handlungen**

Wir haben folgenden Prüfungsansatz angewandt:

- ▶ Zusammenarbeit mit unseren Aktuaren, Mitglieder der Schweizerischen Aktuarvereinigung (SAV);
- ▶ Prüfung der Übereinstimmung der durch der Gruppe angewandten Methode mit dem von der FINMA genehmigten Geschäftsplan;
- ▶ Beurteilung des internen Kontrollsystems und Testen der Wirksamkeit der Kontrollen, die für unsere Prüfung wesentlich sind;
- ▶ Prüfung der Zuverlässigkeit der Daten, die Grundlage für unsere Einschätzung sind;
- ▶ Überprüfung der Bewertungsverfahren der versicherungstechnischen Rückstellungen im Lebensgeschäft;
- ▶ Prüfung des Deckungskapitals bestimmter Policen und der verwendeten Berechnungsmodelle;
- ▶ Prüfung der grundlegenden Annahmen der Geschäftsleitung und der daraus resultierende Modellempfindlichkeit;
- ▶ Identifizierung und Analyse wesentlicher, ungewöhnlicher und/oder unerwarteter Abweichungen;
- ▶ Prüfung der Angaben im Anhang zur Konzernrechnung.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Vorbehalte zur Berechnung und Beurteilung der versicherungstechnischen Rückstellungen im Lebensgeschäft ergeben.

Bewertung der Schadenrückstellungen im Lebensgeschäft

KAM	Die Schadenrückstellungen im Lebensgeschäft werden abhängig vom erforderlichen Betrag für die Regelung des Schadensfalls berechnet. Diese Rückstellungen umfassen die gemeldeten Schäden, eine statistische Schätzung der eingetretenen, aber noch nicht gemeldeten Schäden (IBNR) sowie die allfälligen Schadenbearbeitungskosten. Die Rückstellungen werden einerseits durch die Anwendung statistischer und deterministischer Modelle auf der Grundlage historischer Daten (analytische Rückstellungen), andererseits gestützt auf versicherungsmathematische Einschätzungen von Experten zu IBNR-Rückstellungen bestimmt. Die Entwicklung der festgelegten Annahmen und Parameter können den Wert der Rückstellungen spürbar beeinträchtigen. In diesem Zusammenhang und infolge der Unsicherheiten betreffend gewisser, für die Schätzungen berücksichtigter Parameter und Annahmen betrachten wir die Bewertung der Schadenrückstellungen im Lebensgeschäft als einen bedeutsamen Sachverhalt (KAM). Die Angaben über die versicherungstechnischen Rückstellungen im Lebensgeschäft befinden sich im Anhang zur Konzernrechnung unter Punkt V und VIII – 18.
Unsere Prüfungs- handlungen	Wir haben folgenden Prüfungsansatz angewandt: ▶ Zusammenarbeit mit unseren Aktuaren, Mitglieder der Schweizerischen Aktuarvereinigung (SAV); ▶ Prüfung der Übereinstimmung der durch die Gruppe angewandte Methode mit dem von der FINMA genehmigten Geschäftsplan; ▶ Beurteilung des internen Kontrollsystems und Testen der Wirksamkeit der Kontrollen, die für unsere Prüfung wesentlich sind; ▶ Prüfung der Zuverlässigkeit der Daten, die Grundlage für unsere Einschätzung sind; ▶ Analyse der wesentlichen Entwicklungen im Geschäftsjahr; ▶ Ergebnisprüfung der in der Vorjahresperiode vorgenommenen Schätzungen und Beurteilung der Prozesszuverlässigkeit zur Bestimmung der Rückstellungen für die Branchen, in welchen die Schätzung der Schadenrückstellungen ein höheres Unsicherheits- und Entscheidungsrisiko darstellt; ▶ Prüfung der Angemessenheit der angewandten Methoden bzw. versicherungstechnischen Parameter sowie der unter Berücksichtigung der geltenden Vorschriften getroffenen Annahmen, der Marktpraxis und des für die Vaudoise-Gruppe spezifischen wirtschaftlichen und finanziellen Umfelds; ▶ Vornahme eigener Berechnungen der Rückstellungen für gewisse Geschäftsbereiche und Kategorien von Versicherungsrisiken sowie Beurteilung der vorgenommenen Schätzungen; ▶ Prüfung der Angaben im Anhang zur Konzernrechnung. Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Vorbehalte zur Berechnung und Beurteilung der Schadenrückstellungen im Lebensgeschäft ergeben.



Zusätzliche Informationen

Die Prüfung der Konzernrechnung der VAUDOISE VERSICHERUNGEN HOLDING AG für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr wurde von einer anderen Prüfgesellschaft vorgenommen. Diese Prüfgesellschaft hat im Geschäftsbericht vom 22. März 2019 eine nicht modifizierte Prüfungsaussage zur Konzernrechnung abgegeben.



Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG



Blaise Wägli
(Qualified
Signature)

Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



Andreas Blumer
(Qualified
Signature)

Zugelassener Revisionsexperte

Kommentar zum Geschäftsjahr

Allgemeiner Überblick

Die Abschlüsse 2019 werden gemäss den Anforderungen des Obligationenrechts dargestellt.

Die Vaudoise Versicherungen Holding AG verzeichnet 2019 einen Gewinn von CHF 53'633'918.– gegenüber CHF 44'365'749.– im Vorjahr. Diese Entwicklung ist hauptsächlich auf die Erhöhung der Dividende 2019 um CHF 8'000'000 auf CHF 48'000'000.– zurückzuführen, die von der Vaudoise Allgemeinen, Versicherungs-Gesellschaft AG, ausgeschüttet wird.

An der Generalversammlung wird beantragt, CHF 37'000'000.– der freien Gewinnreserve zuzuweisen sowie eine Dividende von CHF 0,30 pro Namenaktie A und eine Dividende von CHF 15.– pro Namenaktie B auszuschütten. Detailliertere Informationen befinden sich auf Seite 94.

Erfolgsrechnung

(in tausend CHF)

	Anmer- kungen*	2019	2018
Beteiligungsertrag und langfristig gehaltene Wertschriften	3.11	54'188	45'093
Sonstiger Finanzertrag	3.12	5'254	4'984
Total Betriebsertrag		59'442	50'077
Finanzaufwand	3.13	-1'416	-1'541
Übriger betrieblicher Aufwand	3.14	-3'478	-2'682
Betriebserfolg vor Steuern, Abschreibungen und Wertberichtigungen		54'547	45'854
Wertberichtigungen auf Anlagevermögen		-	-607
Jahresgewinn vor Steuern		54'548	45'247
Direkte Steuern	3.15	-914	-881
Jahresgewinn		53'634	44'366

* siehe Seiten 90 und folgende

Bilanz vor Gewinnverteilung (in tausend CHF)

Aktiven	Anmer- kungen*	31.12.2019	31.12.2018
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel	3.1	2'865	4'728
Übrige kurzfristige Forderungen	3.2		
Gegenüber Gesellschaften, an denen das Unternehmen direkt beteiligt ist		2'207	5'448
Übrige Forderungen		271	425
		2'478	5'873
Aktive Rechnungsabgrenzungen	3.3		
Marchzinsen		363	268
Dividenden		52'200	41'500
		52'563	41'768
Total Umlaufvermögen		57'906	52'369
Anlagevermögen			
Finanzanlagen	2.1		
Andere langfristig gehaltene Wertschriften		24'452	22'046
Nachrangige Darlehen an Gesellschaften der Gruppe, an denen das Unternehmen direkt beteiligt ist	3.4	310'000	190'000
Langfristige Forderungen gegenüber Gesellschaften, an denen das Unternehmen direkt beteiligt ist	3.4	500	91'000
		334'952	303'046
Beteiligungen	3.5	228'449	223'458
Total Anlagevermögen		563'401	526'504
Total Aktiven		621'307	578'873

* siehe Seiten 90 und folgende

Passiven	Anmer- kungen*	31.12.2019	31.12.2018
Kurzfristiges Fremdkapital	3.6		
Übrige Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Gegenüber Aktionären		12'066	66
Gegenüber Gesellschaften, an denen das Unternehmen direkt beteiligt ist		10'139	1'436
Übrige Verbindlichkeiten		363	5'495
		22'567	6'996
Kurzfristige Rückstellungen			
Rückstellungen für laufende Steuern		170	121
Passive Rechnungsabgrenzungen	3.7	289	216
Total kurzfristiges Fremdkapital		23'027	7'333
Langfristiges Fremdkapital			
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	3.8		
Gegenüber Aktionären		20'000	32'000
Übrige langfristige Verbindlichkeiten		607	-
Total langfristiges Fremdkapital		20'607	32'000
Eigenkapital	3.9		
Aktienkapital		75'000	75'000
Gesetzliche Kapitalreserve			
- Reserven aus Kapitaleinlagen		27'842	27'842
Gesetzliche Gewinnreserve			
- Gesetzliche allgemeine Gewinnreserve		15'910	15'910
- Reserve für eigene Aktien	3.10	6'248	6'248
Freiwillige Gewinnreserven		397'000	370'000
Bilanzgewinn			
- Gewinnvortrag		2'040	174
- Jahresgewinn		53'634	44'366
Total Eigenkapital		577'673	539'540
Total Passiven		621'307	578'873

Anhang zur Jahresrechnung

1. Grundsätze

1.1 Angaben über die Grundsätze, die in der Jahresrechnung angewendet wurden

Die vorliegende Jahresrechnung der Vaudoise Versicherungen Holding AG in Lausanne wurde nach den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Schweizerischen Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt.

Alle angegebenen Zahlen wurden einzeln gerundet.

Bewertungsgrundsätze

2.1 Finanzanlagen

Die anderen, langfristig gehaltenen Wertschriften wurden zum niedrigsten Wert zwischen dem Anschaffungswert und dem Marktwert bewertet und anschliessend zum Devisenkurs am Ende der Periode umgerechnet.

Die übrigen Finanzanlagen, welche die langfristigen Darlehen betreffen, werden zum Nominalwert bewertet.

2.2 Beteiligungen

Alle Beteiligungen wurden höchstens zum Anschaffungswert aufgeführt. Die Details zu diesem Posten werden unter der Ziffer 3.5 angegeben.

2.3. Übrige Positionen der Aktiven und Passiven

Diese Positionen werden unter Berücksichtigung der nötigen Abschreibungen und Wertberichtigungen zum Nominalwert aufgeführt.

2.4 Zusätzliche Angaben im Anhang zur Jahresrechnung, Geldflussrechnung und Lagebericht (gemäss Art. 961 OR)

Die Vaudoise Versicherungen Holding AG erstellt eine konsolidierte Rechnung nach einem anerkannten Standard zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER). Aus diesem Grund verzichtet Sie gemäss Art. 961d OR auf die zusätzlichen Angaben im Anhang zur Jahresrechnung, die Geldflussrechnung und den Lagebericht.

3. Angaben zu Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen

3.1 Flüssige Mittel

Dabei handelt es sich um Bankguthaben.

3.2 Übrige kurzfristige Forderungen

Dieser Posten vereint hauptsächlich zwischengesellschaftliche Kontokorrente, deren Ausgleich Anfang 2020 stattfand. Die übrigen Forderungen beinhalten Überschüsse laufender Steuern, rückforderbare Verrechnungssteuern und Mehrwertsteuern.

3.3 Aktive Rechnungsabgrenzungen

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr eine anstehende Dividendenausschüttung von CHF 48 Millionen gemäss Generalversammlungsbeschluss vom 17. März 2020 der Vaudoise Allgemeinen, Versicherungs-Gesellschaft AG, eine Dividendenausschüttung von CHF 4,2 Millionen gemäss Generalversammlungsbeschluss vom 12. März 2020 der Vaudoise Asset Management, sowie die aufgelaufenen Zinsen auf dem der Vaudoise Leben gewährten nachrangigen Darlehen verzeichnet.

3.4 Langfristige Darlehen

Sie bestehen aus zwei nachrangigen Darlehen auf unbefristete Dauer, die der Vaudoise Leben gewährt wurden. Eines in der Höhe von CHF 90 Millionen und das andere in der Höhe von CHF 220 Millionen. Der Saldo von CHF 0,5 Millionen ist ein einfaches Darlehen an Pittet Holding AG von 2019 bis 2021.

3.5 Beteiligungen (in tausend CHF)

	31.12.2019		31.12.2018	
Direkte Beteiligungen	Beteiligungsquote %	Aktienkapital	Beteiligungsquote %	Aktienkapital
Vaudoise Allgemeine, Versicherungs-Gesellschaft AG, Lausanne	100	60'000	100	60'000
Vaudoise Leben, Versicherungs-Gesellschaft AG, Lausanne	100	100'000	100	100'000
Brokervallor AG, Lausanne	100	250	100	250
Vaudoise Asset Management AG, Bern	100	100	100	100
Pittet Holding AG, Bulle	100	400	-	-
Europ Assistance (Schweiz) Holding AG, Nyon	25	1'400	25	1'400
Orion Rechtsschutz-Versicherung AG, Basel	22	3'000	22	3'000

	31.12.2019		31.12.2018	
Indirekte Beteiligungen	Beteiligungs- quote %	Aktienkapital	Beteiligungs- quote %	Aktienkapital
Gehalten durch die Vaudoise Asset Management AG				
Berninvest AG, Bern	100	1'000	100	1'000
Vaudoise Investment Solutions AG, Bern	100	100	100	100
Neocredit.ch AG, Bern	50	5'000	50	5'000
Credit Exchange AG, Zürich	25	100	25	100
Gehalten durch die Pittet Holding AG				
Pittet Associés SA, Lausanne	100	100	-	-

3.6 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

Diese Verbindlichkeiten setzen sich zusammen aus von der Mutuelle Vaudoise gewährten Darlehen (2013 CHF 12'000'000.– mit einer Laufzeit von sieben Jahren und einem Zinssatz von 1,7 %) und von der Vaudoise Allgemeinen gewährten Darlehen (2019 CHF 8'000'000.– mit einer Laufzeit von drei Monaten). Der Saldo besteht aus diversen kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber verschiedenen Gläubigern, zwischengesellschaftlichen Kontokorrenten sowie Beträgen, die Aktionären unbekannter Identität geschuldet werden.

3.7 Passive Rechnungsabgrenzungen

Dieser Bilanzposten weist transitorische Passiva aus und umfasst verschiedene, noch zu bezahlende Verwaltungskosten.

3.8 Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

Diese Verbindlichkeiten setzen sich aus von der Mutuelle Vaudoise gewährten Darlehen zusammen (2016 CHF 10'000'000.– mit einer Laufzeit von fünf Jahren und einem Zinssatz von 0,3 % und 2017 CHF 10'000'000.– mit einer Laufzeit von fünf Jahren und einem Zinssatz von 0,3 %).

3.9 Eigenkapital

Das Eigenkapital beträgt insgesamt CHF 577'673'437.– gegenüber CHF 539'539'519.– im Vorjahr und erhöhte sich damit um 7,1%. Das Aktienkapital bleibt mit CHF 75 Millionen unverändert und besteht aus 10 Millionen Namenaktien A mit einem Nennwert von CHF 5.– und aus 1 Million Namenaktien B mit einem Nennwert von CHF 25.–.

3.10 Eigene Aktien

Seit dem 31. Dezember 2009 hält die Vaudoise Allgemeine, Versicherungs-Gesellschaft AG, Lausanne, 56'725 Namenaktien B der Vaudoise Versicherungen Holding AG zum Preis von CHF 6'248'175.–. Eine Reserve auf eigene Rechnung in ähnlicher Höhe wurde in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Bestimmungen in der Rechnung der Muttergesellschaft gebildet.

3.11 Beteiligungsertrag und langfristig gehaltene Wertschriften (in tausend CHF)

	2019	2018
Vaudoise Allgemeine	48'000	40'000
Vaudoise Asset Management	4'200	1'500
Orion	308	924
Europ Assistance	331	325
Langfristig gehaltene Wertschriften	1'349	2'344
Total Beteiligungsertrag und langfristig gehaltene Wertschriften	54'188	45'093

3.12 Übriger finanzieller Ertrag (in tausend CHF)

	2019	2018
Zinsen auf nachrangigen Darlehen für die Vaudoise Leben	2'842	3'262
Zinsen aus Anlagen bei der Vaudoise Allgemeinen	2'365	1'695
Wechselkursgewinnen	47	26
Zinsen auf übrigen Konten	-	1
Total übriger finanzieller Ertrag	5'254	4'984

3.13 Finanzaufwand (in tausend CHF)

	2019	2018
Zinsen und Bankgebühren	313	250
Nicht rückforderbare Verrechnungssteuer	175	325
Zinsen auf Aktionärsdarlehen	263	263
Wechselkursverluste	664	703
Total Finanzaufwand	1'416	1'541

3.14 Übriger Betriebsaufwand

Die Betriebskosten enthalten hauptsächlich die aus der administrativen sowie der Kontrolltätigkeit erwachsenen Kosten.

3.15 Direkte Steuern

Die Steuerbelastung resultiert hauptsächlich aus der Besteuerung des Eigenkapitals der Gesellschaft, die von steuerlichen Vergünstigungen für Beteiligungsgesellschaften profitiert.

4. Zusätzliche Informationen

4.1 Anzahl Mitarbeitende

Die Vaudoise Versicherungen Holding AG gehört zur Gruppe der Vaudoise Versicherungen und verzeichnet durch ihre Tätigkeit als Holding keine Mitarbeitenden.

4.2 Sicherheit gegenüber der MWST-Gruppe

Aufgrund ihrer Integration in die MWST-Gruppe Vaudoise Allgemeine haftet die Gesellschaft solidarisch für eventuelle derzeitige oder zukünftige MWST-Schulden der Gruppe.

4.3 Bedeutende Aktionäre

Folgende Aktionäre besaßen per 31. Dezember über 5 % der Stimmrechte:

		31.12.2019 Anzahl	31.12.2018 Anzahl
Mutuelle Vaudoise, Société Coopérative, Lausanne	Finanzieller Anteil	67,6%	67,6%
	Stimmenanteil	91,2%	91,2%

4.4 Von den nicht exekutiven Mitgliedern des Verwaltungsrats oder diesen nahestehenden Personen am 31. Dezember gehaltene Aktien der Vaudoise Versicherungen Holding AG

		31.12.2019		31.12.2018	
	Funktion	Anzahl	Wert (in CHF)	Anzahl	Wert (in CHF)
Paul-André Sanglard	Präsident	120	68'640	120	58'200
Chantal Balet Emery	Vizepräsidentin	120	68'640	120	58'200
Martin Albers	Mitglied	100	57'200	100	48'500
Javier Fernandez-Cid	Mitglied	100	57'200	100	48'500
Eftychia Fischer	Mitglied	100	57'200	-	-
Peter Kofmel	Mitglied	100	57'200	100	48'500
Jean-Philippe Rochat	Mitglied	100	57'200	100	48'500
Total		740	423'280	640	310'400

Von den externen Mitgliedern des Investitionsausschusses werden keine Aktien gehalten.

4.5 Von den Mitgliedern der Direktion oder diesen nahestehenden Personen
am 31. Dezember gehaltene Aktien der Vaudoise Versicherungen Holding AG

		31.12.2019		31.12.2018	
Funktion		Anzahl	Wert (in CHF)	Anzahl	Wert (in CHF)
Philippe Hebeisen	Generaldirektor, CEO	200	114'400	200	97'000
Jean-Daniel Laffely	Stv. Generaldirektor, CFO	100	57'200	100	48'500
Karim Abdelatif	Direktor Departement Human Resources	-	-	-	-
Nathalie Follonier-Kehrli	Direktorin, Generalsekretärin, Rechtsdienst und Unternehmenskommunikation	3	1'716	3	1'455
Grégoire Fracheboud	Direktor Departement Vertrieb & Marketing	-	-	-	-
Reto Kuhn	Direktor, CIO, Departement Asset Management	100	57'200	100	48'500
Christian Lagger	Direktor Departement Vermögensversicherungen	3	1'716	3	1'455
Jacques Marmier	Direktor Departement Personenversicherungen	3	1'716	3	1'455
Frédéric Traimond*	Direktor, CRO, Departement Aktuariat und Rückversicherung	-	-	*	*
Jan Ellerbrock	Direktor, CTO, Departement IT & Digitale Transformation	-	-	-	-
Total		409	233'948	409	198'365

* Für Nicht-Mitglieder der Direktion ist die Angabe nicht erforderlich.

4.6 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Vom Bilanzstichtag bis zur Genehmigung der konsolidierten Rechnung durch den Verwaltungsrat am 17. März 2020 traten keine wesentlichen Ereignisse ein.

Antrag für die Verwendung des Bilanzgewinns (in tausend CHF)

	31.12.2019	31.12.2018
Jahresgewinn	53'634	44'366
Gewinnvortrag	2'040	174
Verfügbarer Saldo	55'673	44'540
Antrag des Verwaltungsrats		
Zuweisung an die freiwilligen Gewinnreserven	37'000	27'000
Dividende		
• CHF 0,30 pro Namenaktie A (CHF 0,25 in 2018)	3'000	2'500
• CHF 15,00 pro Namenaktie B (CHF 13,00 in 2018)	15'000	13'000
Vortrag auf neue Rechnung	673	2'040
Total	55'673	44'540

Da die gesetzlichen Gewinn- und Kapitalreserven 20 % des nominellen Aktienkapitals erreicht haben, wurde auf weitere Dotierungen verzichtet.



Ernst & Young AG
Avenue de la Gare 39a
Postfach
CH-1002 Lausanne

Telefon: +41 58 286 51 11
Fax: +41 58 286 51 01
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der
VAUDOISE VERSICHERUNGEN HOLDING AG, Lausanne

Lausanne, 17. März 2020

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der VAUDOISE VERSICHERUNGEN HOLDING AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang (Seiten 87 bis 94), für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.



Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.



Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.



Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.



Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde (RAB)

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte (Key Audit Matters, KAM) sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung sind. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für jeden nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.

Der im Berichtsabschnitt „Verantwortung der Revisionsstelle“ beschriebenen Verantwortung sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf diese Sachverhalte. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt wurden, um die unten aufgeführten Sachverhalte zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung.

Bewertung der Beteiligungen

KAM	Der Anteil der Beteiligungen an der Bilanzsumme der VAUDOISE VERSICHERUNGEN HOLDING AG beträgt am 31. Dezember 2019 36.8%. Die Beteiligungen wurden höchstens zum Anschaffungswert aufgeführt. Die Höhe der Beteiligungen wird jährlich überprüft, um festzustellen, ob allfällige Wertminderungen aufzuführen sind. Diese Überprüfungen auf eine Wertminderung können auf Annahmen und Schätzungen basieren, beispielsweise für Beteiligungen, die nach der Discounted-Cash-Flow-Methode (DCF) bewertet wurden. Angesichts dieser Sachverhalte und des gegenwärtigen wirtschaftlichen Umfelds mit niedrigen Zinsen, wodurch die Performance bestimmter Filialen beeinflusst werden könnte, betrachten wir die Bewertung der Beteiligungen als einen bedeutsamen Sachverhalt (KAM). Die Angaben zur Bewertung der Beteiligungen befinden sich im Anhang zur Jahresrechnung unter Punkt 2.2 und 3.5.
Unsere Prüfungs-handlungen	Wir haben folgenden Prüfungsansatz angewandt: ▶ Prüfung der für die Bewertung der Beteiligungen angewandten Methoden, der grundlegenden Annahmen und ihrer Übereinstimmung mit der gängigen Praxis und den geltenden Standards; ▶ Kritische Durchsicht der Modalitäten zur Umsetzung dieser Methodik; ▶ Beurteilung der Annahmen, auf denen die Cashflow-Prognosen beruhen, hinsichtlich des wirtschaftlichen und finanziellen Umfelds und Vergleich mit öffentlich zugänglichen Angaben; ▶ Analytische Prüfung der wesentlichen Entwicklungen betreffend die Höhe der Beteiligungen; ▶ Prüfung der Angaben im Anhang zur Jahresrechnung. Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Vorbehalte zur Berechnung und Beurteilung der Beteiligungen ergeben.



Zusätzlichen Angaben

Der Prüfung der Jahresrechnung der VAUDOISE VERSICHERUNGEN HOLDING AG für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr wurde von einer anderen Prüfgesellschaft vorgenommen. Diese Prüfgesellschaft hat im Geschäftsbericht vom 22. März 2019 eine nicht modifizierte Prüfungsaussage zur Jahresrechnung abgegeben.



Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG



Blaise Wägli
(Qualified
Signature)

Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



Andreas Blumer
(Qualified
Signature)

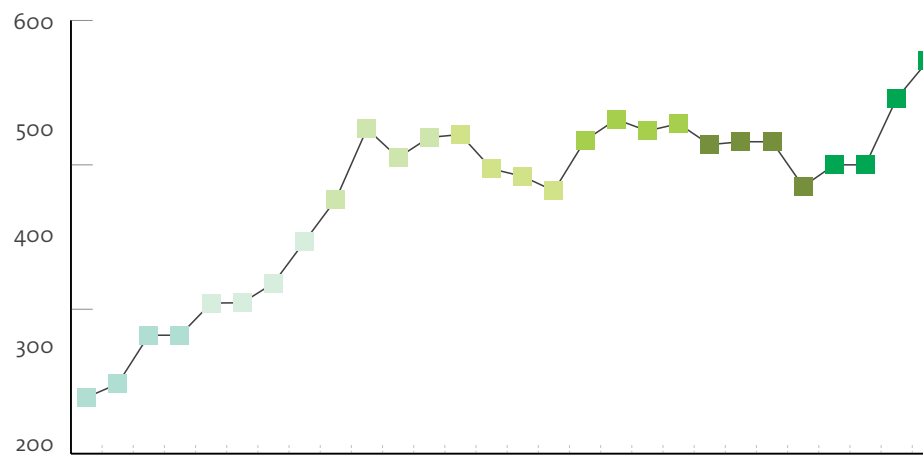
Zugelassener Revisionsexperte

Börsenstatistik (in CHF)

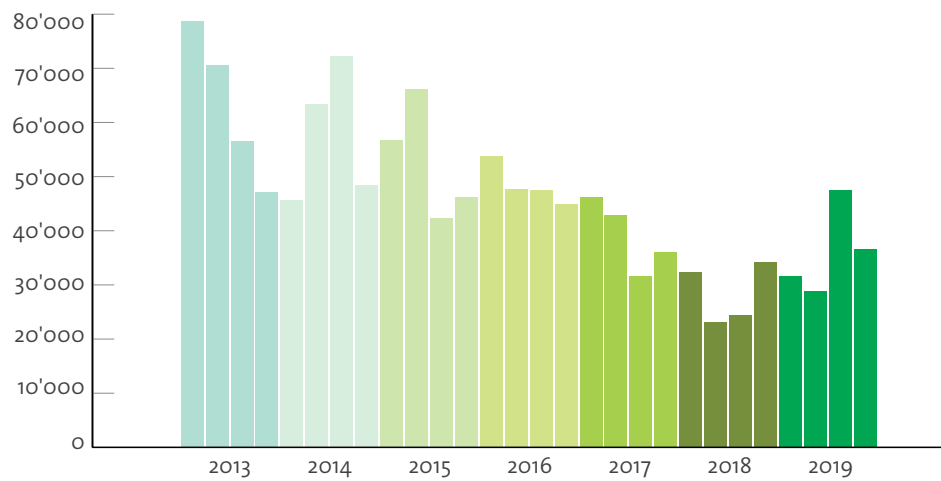
Aufgrund des Aktiensplits im Verhältnis von 1:20 2005 wurden alle Zahlen der Vorjahre zur Erleichterung von Vergleichen angepasst.

Angaben pro Namenaktie B	Börsenkurs		Konsolidiertes Eigenkapital		Dividende		Rendite
	vor Split	nach Split	vor Split	nach Split	vor Split	nach Split	in %
31. Dezember 1997	3'500	175,00	2'841	142,05	95,00	4,75	2,7
31. Dezember 1998	4'000	200,00	3'100	155,00	100,00	5,00	2,5
31. Dezember 1999	3'270	163,50	3'780	189,00	100,00	5,00	3,1
31. Dezember 2000	3'200	160,00	3'740	187,00	110,00	5,50	3,4
31. Dezember 2001	3'000	150,00	2'410	120,50	110,00	5,50	3,7
31. Dezember 2002	1'750	87,50	1'864	93,20	-	-	-
31. Dezember 2003	1'650	82,50	2'100	105,00	50,00	2,50	3,0
31. Dezember 2004	2'004	100,20	2'191	109,55	50,00	2,50	2,5
31. Dezember 2005	-	136,20	-	130,15	-	3,00	2,2
31. Dezember 2006	-	180,00	-	147,75	-	4,00	2,2
31. Dezember 2007	-	176,40	-	176,85	-	5,00	2,8
31. Dezember 2008	-	155,00	-	212,90	-	6,00	3,9
31. Dezember 2009	-	190,00	-	253,50	-	6,00	3,2
31. Dezember 2010	-	246,00	-	298,40	-	7,00	2,8
31. Dezember 2011	-	264,00	-	336,05	-	9,00	3,4
31. Dezember 2012	-	295,00	-	378,55	-	10,00	3,4
31. Dezember 2013	-	382,00	-	431,25	-	11,00	2,9
31. Dezember 2014	-	447,00	-	488,05	-	12,00	2,7
31. Dezember 2015	-	519,00	-	513,05	-	12,00	2,3
31. Dezember 2016	-	482,00	-	547,65	-	12,00	2,5
31. Dezember 2017	-	528,50	-	578,20	-	12,00	2,3
31. Dezember 2018	-	485,00	-	593,90	-	13,00	2,7
31. Dezember 2019	-	572,00	-	670,30	-	15,00	2,6
17. März 2020	-	412,00	-	-	-	-	-

Quartalsstatistik
Kurs der Namen-
aktie B



Anzahl
gehandelter Titel



Kennzahlen per 31. Dezember

(in tausend CHF)

Aktiven	2019	2018
Flüssige Mittel	150'817	250'968
Kapitalanlagen	2'765'499	2'735'466
Anteil versicherungstechnische Rückstellungen aus Rückversicherung	94'791	93'923
Sachanlagen	104'115	103'413
Depots, Forderungen und Rechnungsabgrenzungsposten	115'831	125'669
Total Aktiven	3'231'053	3'309'439
Passiven		
Technische Rückstellungen	2'106'356	2'113'427
Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	136'153	131'540
Rückstellungen für künftige Überschussbeteiligungen	28'972	28'577
Depots, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	407'125	488'468
Eigenkapital	552'447	547'426
Total Passiven	3'231'053	3'309'439
Erfolgsrechnung		
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	897'534	867'293
Schadenbelastung für eigene Rechnung	-637'329	-620'080
Kapitalanlagenergebnis	59'464	102'052
Abschluss- und Verwaltungsaufwand	-232'527	-270'729
Direkte Steuern	-6'522	-1'188
Jahresgewinn	80'621	77'349

Entwicklung der Gesellschaft

(in tausend CHF)

	Jahr	Brutto- prämien	Jahresgewinn/ Jahres- verlust (-)	Kapital- anlagen	Rück- stellungen	Reserven nach Gewinn- verteilung	Gesell- schafts- kapital	Bilanz- summe
Von 1895 bis 1988 Vaudoise Versicherungen, Versicherungsgesell- schaft auf Gegensei- tigkeit	1895	34	15			2		17
	1900	264	32	65	45	65		110
	1920	1'438	182	1'229	236	842		1'466
	1940	6'462	693	8'137	4'340	2'525		10'095
	1960	51'920	367	60'885	49'358	5'825		68'732
	1980	264'627	3'139	515'605	464'977	35'600	7'684	606'324
	1988	410'471	4'452	813'798	746'775	54'100	10'568	975'298
	1989	440'274	9'599	845'727	791'333	9'500	60'000	1'030'927
Seit 1989 Vaudoise Allgemeine, Versicherungsgesell- schaft AG	1990	462'312	10'068	893'118	844'843	12'200	60'000	1'092'548
	2000	494'652	20'744	1'512'551	1'264'105	82'527	60'000	1'602'822
	2001	508'285	17'226	1'580'849	1'329'489	86'527	60'000	1'701'542
	2002	523'058	-32'398	1'504'162	1'287'311	54'327	60'000	1'632'787
	2003	550'998	12'663	1'575'094	1'370'819	63'327	60'000	1'729'691
	2004	566'670	23'637	1'709'310	1'446'105	80'327	60'000	1'851'620
	2005 ¹⁾	606'275	24'714	2'021'686	1'758'161	95'500	60'000	2'222'217
	2006	687'387	29'375	2'156'563	1'855'256	114'000	60'000	2'331'385
	2007	694'157	61'035	2'252'689	1'912'708	160'000	60'000	2'396'463
	2008	681'408	111'016	2'288'532	1'896'179	200'000	60'000	2'533'292
	2009	682'003	61'076	2'331'857	1'952'687	240'000	60'000	2'625'846
	2010	689'989	75'236	2'500'207	1'994'714	290'000	60'000	2'769'653
	2011	707'682	69'993	2'660'143	2'008'652	305'000	60'000	2'851'220
	2012	729'054	81'169	2'698'625	2'033'287	330'000	60'000	2'931'588
	2013	759'219	88'974	2'793'087	2'004'196	356'000	60'000	2'993'878
	2014	796'854	104'599	2'706'962	2'071'327	395'000	60'000	3'203'602
	2015	834'755	75'578	2'819'037	2'093'044	410'000	60'000	3'257'390
	2016	881'193	76'198	2'537'346	2'113'757	410'000	60'000	3'221'267
	2017	879'924	79'523	2'401'183	2'122'586	410'000	60'000	3'261'741
	2018	908'335	77'349	2'465'466	2'113'427	410'000	60'000	3'309'439
	2019	939'966	80'621	2'607'499	2'106'356	410'000	60'000	3'231'053

1) Übernahme des Vermögensversicherungsbestandes der «La Suisse», Unfall-Versicherungs-Gesellschaft.

Kennzahlen per 31. Dezember

(in tausend CHF)

	2019	2018
Aktiven		
Flüssige Mittel	29'618	62'530
Kapitalanlagen	4'099'151	4'137'811
Kapitalanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung	287'324	246'596
Anteil versicherungstechnische Rückstellungen aus Rückversicherung	15'928	17'953
Sachanlagen	938	1'276
Depots, Forderungen und Rechnungsabgrenzungsposten	94'826	114'572
Total Aktiven	4'527'786	4'580'738
Passiven		
Technische Rückstellungen	3'226'980	3'312'127
Versicherungstechnische Rückstellungen für anteilgebundene Lebensversicherung	258'970	231'253
Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	168'702	161'911
Depots, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	656'484	666'725
Eigenkapital	216'650	208'722
Total Passiven	4'527'786	4'580'738
Erfolgsrechnung		
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	188'911	217'478
Schadenbelastung für eigene Rechnung	-260'514	-230'865
Kapitalanlagenergebnis	119'375	74'158
Abschluss- und Verwaltungsaufwand	-35'039	-37'848
Zuweisung an den Fonds für Überschussbeteiligungen	-4'000	-10'000
Direkte Steuern	-806	-5'459
Jahresgewinn	7'928	7'464

Entwicklung der Gesellschaft seit ihrer Gründung (in tausend CHF)

Jahr	Brutto- prämien	Überschuss- beteiligung der Versicherten	Jahresgewinn / Jahresver- lust (-)	Kapital- anlagen	Technische Rück- stellungen	Reserven nach Gewinn- verteilung	Aktien- kapital	Bilanzsumme
1961	978	-	-	4'705	828	338	7'000	8'711
1970	11'833	869	14	42'631	35'690	295	7'000	49'028
1980	75'647	4'539	450	285'071	260'417	2'500	7'000	304'729
1990	314'981	25'653	2'091	1'378'216	1'355'458	11'500	7'000	1'527'947
2000	710'320	44'545	7'389	5'290'449	5'026'501	33'800	7'000	5'503'733
2001	720'328	46'965	5'025	5'542'122	5'257'687	38'800	7'000	5'754'204
2002	738'043	32'623	-51'517	5'653'310	5'339'418	-	50'000	5'902'680
2003	753'856	19'512	9'350	5'700'756	5'324'277	-	100'000	5'987'890
2004	810'818	45'309	6'489	5'895'427	5'465'190	3'000	100'000	6'125'044
2005 ¹⁾	535'884	25'426	8'222	2'910'088	2'492'524	8'000	100'000	3'004'978
2006	238'547	34'694	10'626	2'922'451	2'520'065	15'000	100'000	3'011'765
2007	235'747	12'252	7'834	2'858'630	2'475'661	21'000	100'000	2'966'940
2008	261'575	16'088	449	2'737'259	2'425'396	21'500	100'000	2'873'083
2009	364'576	10'056	7'751	2'890'554	2'604'494	29'500	100'000	3'149'039
2010	327'198	11'726	11'102	3'166'779	2'738'306	40'500	100'000	3'337'481
2011	283'190	10'278	11'309	3'363'024	2'868'260	51'500	100'000	3'494'469
2012	252'378	8'636	2'828	3'599'005	3'024'178	55'000	100'000	3'734'789
2013	265'363	7'133	9'000	3'627'410	3'172'893	64'000	100'000	3'804'386
2014	282'218	8'309	6'732	3'749'879	3'310'817	71'000	100'000	3'955'411
2015	262'748	7'831	10'555	3'849'662	3'394'793	81'000	100'000	4'073'204
2016	201'675	4'306	11'029	4'317'165	3'464'147	92'000	100'000	4'501'718
2017	205'173	4'459	8'471	4'455'043	3'506'262	101'000	100'000	4'624'763
2018	219'989	4'122	7'464	4'384'407	3'543'380	108'000	100'000	4'580'738
2019	189'616	4'381	7'928	4'386'475	3'485'950	116'000	100'000	4'527'786

1) Abtretung des Versicherungsbestandes der beruflichen Vorsorge an die Swiss Life.



Mutuelle Vaudoise

Kommentar zum Geschäftsjahr

Allgemeiner Überblick

Die 1895 in Lausanne gegründete Mutuelle Vaudoise ist eine Genossenschaft mit Genossenschaftskapital. Nach der Gründung der Vaudoise Versicherungen Holding AG im Jahr 1989 hat die Mutuelle ihre Geschäftstätigkeit als Versicherungsgesellschaft eingestellt. Ihre Tätigkeit besteht in der Verwaltung von Anlagen sowie in der Kontrolle der Aktiengesellschaft Vaudoise Versicherungen Holding AG, deren Mehrheitsaktionärin sie ist.

Die Genossenschafter profitieren von einer attraktiven Verzinsung ihrer Anteilscheine. Sie können persönlich an der Generalversammlung teilnehmen und haben ein Mitspracherecht. So beteiligen sie sich an den für die Gesellschaften der Gruppe Vaudoise Versicherungen relevanten Entscheidungen. Genossenschafter können alle natürlichen oder juristischen Personen sein, die ihren Wohnsitz in der Schweiz oder in Liechtenstein haben, die einen oder mehrere Versicherungsverträge bei der Vaudoise Allgemeinen oder bei der Vaudoise Leben abgeschlossen haben und mindestens einen Anteilschein (im Nennwert von CHF 100.–) zeichnen.

Mit dem vorliegenden Jahresbericht erhalten die Genossenschafter detaillierte Informationen zur konsolidierten Rechnung der Gruppe. Für Angaben über weitere Beteiligungen verweisen wir auf die Seite 36. Die Kennzahlen der Tochtergesellschaften Vaudoise Allgemeine und Vaudoise Leben, die zu 100 % im Besitz der Vaudoise Versicherungen Holding AG sind, befinden sich auf den Seiten 100 bis 107.

Die Abschlüsse 2019 werden gemäss den Anforderungen des Obligationenrechts dargestellt. Gemäss den neuen Bestimmungen müssen zusätzliche Informationen in den Anhängen aufgeführt werden. Dazu gehören die Kommentare zu den wesentlichen Elementen des Geschäftsjahrs.

Gemäss Artikel 962 des Obligationenrechts muss die Mutuelle Vaudoise ihre Finanzberichte gemäss einer anerkannten Norm erstellen. Unter Einhaltung dieser Gesetzgebung hat die Gesellschaft ihre Jahresrechnung 2019 nach den Normen der Swiss GAAP FER erstellt. Diese wird an dieser Stelle jedoch nicht präsentiert, da sie nur minim von der vorliegenden Jahresrechnung gemäss neuem Obligationenrecht abweicht. Sie wurde den Genossenschaftern jedoch zugestellt.

Die Mutuelle Vaudoise verzeichnet am Ende des Geschäftsjahres 2019 einen Überschuss von CHF 1'030'749.– gegenüber CHF 661'061.– im Vorjahr. Das Genossenschaftskapital hat sich leicht verringert und beträgt CHF 9'086'800.– (CHF 9'303'400.– Ende 2018). Aufgrund des Überschusses der Berichtsperiode beantragt der Verwaltungsrat eine Ausschüttung von CHF 6.– pro Anteilschein (unverändert gegenüber dem Vorjahr).

Corporate Governance

Informationen zur Corporate Governance finden Sie auf den Seiten 34 bis 53.

Jahresüberschuss

Der Jahresüberschuss nach Steuern beträgt CHF 1'030'749.– (gegenüber CHF 661'061.– im Vorjahr).

Unter Berücksichtigung des Überschussvortrags des Vorjahres von CHF 793'000.– kann die Generalversammlung somit über einen Bilanzüberschuss von CHF 1'823'749.– verfügen.

Den Antrag zur Überschussverwendung finden Sie auf Seite 116.

Kommentar zur Jahresrechnung

Die nachstehend präsentierte Jahresrechnung ist identisch mit der geprüften Jahresrechnung im Anhang des Berichts der Revisionsstelle. Dieser wurde ohne Vorbehalte abgegeben und an die Genossenschafter geschickt.

Erfolgsrechnung

(in tausend CHF)

	Anmer- kungen*	2019	2018
Beteiligungsertrag	3.7	2'848	2'321
Sonstiger Finanzertrag	3.8	263	264
Total Betriebsertrag		3'112	2'585
Finanzaufwand	3.9	-26	-5
Übriger betrieblicher Aufwand	3.10	-1'927	-1'764
Betriebserfolg vor Steuern, Abschreibungen und Wertberichtigungen		1'159	816
Jahresgewinn vor Steuern		1'159	816
Direkte Steuern	3.11	-128	-155
Jahresgewinn		1'031	661

* siehe Seiten 114 und folgende

Bilanz vor Überschussverwendung (in tausend CHF)

Aktiven	Anmer- kungen*	31.12.2019	31.12.2018
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel	3.1	6'562	5'835
Übrige kurzfristige Forderungen	3.2		
Gegenüber Gesellschaften, an denen das Unternehmen direkt beteiligt ist		12'066	66
Übrige Forderungen		153	248
		12'219	314
Total Umlaufvermögen		18'781	6'149
Anlagevermögen			
Finanzanlagen	2.1		
Darlehen an Vaudoise Versicherungen Holding		20'000	32'000
		20'000	32'000
Beteiligungen	3.3	52'849	52'849
Total Anlagevermögen		72'849	84'849
Total Aktiven		91'630	90'998

Passiven	Anmer- kungen*	31.12.2019	31.12.2018
Kurzfristiges Fremdkapital			
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	3.4		
Gegenüber Gesellschaften, an denen das Unternehmen indirekt beteiligt ist		1'813	1'609
Übrige Verbindlichkeiten		162	102
		1'975	1'711
Passive Rechnungsabgrenzungen	3.5	245	91
Total kurzfristiges Fremdkapital		2'220	1'802
Eigenkapital	3.6		
Genossenschaftskapital		9'087	9'303
Gesetzliche Gewinnreserve			
- Gesetzliche allgemeine Gewinnreserve		12'000	12'000
Freiwillige Gewinnreserve			
- Freie und statutarische Gewinnreserven		66'500	65'500
Bilanzüberschuss			
- Überschussvortrag		793	1'732
- Jahresüberschuss		1'031	661
Total Eigenkapital		89'411	89'196
Total Passiven		91'630	90'998

* siehe Seiten 114 und folgende

Geldflussrechnung

(in tausend CHF)

	2019	2018
Jahresüberschuss	1'031	661
Veränderung übrige kurzfristige Forderungen	95	-130
Veränderung übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	124	-105
Veränderung kurzfristige Rückstellungen	-	-4
Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen	154	4
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	373	-235
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-	-
Geldzufluss aus Kapitalerhöhung	170	175
Geldabfluss aus Kapitalverminderung	-284	-266
Auszahlung der Beteiligung der Genossenschafter am Jahresüberschuss	-562	-577
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-677	-668
Nettoerhöhung/-abnahme (-) der flüssigen Mittel	727	-242
Total der flüssigen Mittel des Vorjahres	5'835	6'077
Differenz der flüssigen Mittel des Jahres	727	-242
Total der flüssigen Mittel des Jahres	6'562	5'835

Anhang zur Jahresrechnung

1. Angaben über die Grundsätze, die in der Jahresrechnung angewendet wurden

Die vorliegende Jahresrechnung der Mutuelle Vaudoise, Société Coopérative in Lausanne wurde nach den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Schweizerischen Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt.

Gemäss Art. 963a OR überträgt die Mutuelle Vaudoise die Pflicht, eine Konzernrechnung zu erstellen, der Vaudoise Versicherungen Holding AG.

Alle angegebenen Zahlen wurden einzeln gerundet.

2. Bewertungsgrundsätze

2.1 Finanzanlagen

Die Finanzanlagen, welche die langfristigen Darlehen enthalten, werden zum Nominalwert bewertet.

2.2 Beteiligungen

Alle Beteiligungen wurden höchstens zum Anschaffungswert aufgeführt. Die Details zu diesem Posten werden unter der Ziffer 3.3 angegeben.

2.3. Übrige Positionen der Aktiven und Passiven

Diese Positionen werden unter Berücksichtigung der nötigen Abschreibungen zum Nominalwert aufgeführt.

3. Angaben zu Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen

3.1 Flüssige Mittel

Dabei handelt es sich um Bankguthaben.

3.2 Übrige kurzfristige Forderungen

Forderungen gegenüber Gesellschaften, an denen das Unternehmen eine Beteiligung hält, beinhalten kurzfristige Darlehen und die zwischengesellschaftlichen Kontokorrente. Die übrigen Forderungen beinhalten Überschüsse laufender Steuern, rückforderbare Verrechnungssteuern und Mehrwertsteuern.

3.3 Beteiligungen (in tausend CHF)	Aktienkapital		Beteiligungsquote in %		Stimmenanteil in %	
	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2018
Direkte Beteiligungen						
Vaudoise Versicherungen Holding AG, Lausanne	75'000	75'000	67,6	67,6	91,2	91,2
Indirekte Beteiligungen (gehalten durch die Vaudoise Versicherungen Holding AG)						
Vaudoise Allgemeine, Versicherungs-Gesellschaft AG, Lausanne	60'000	60'000	67,6	67,6	91,2	91,2
Vaudoise Leben, Versicherungs-Gesellschaft AG, Lausanne	100'000	100'000	67,6	67,6	91,2	91,2
Brokervallor AG, Lausanne	250	250	67,6	67,6	91,2	91,2
Vaudoise Asset Management AG, Bern	100	100	67,6	67,6	91,2	91,2
Berninvest AG, Bern	1'000	1'000	67,6	67,6	91,2	91,2
Vaudoise Investment Solutions AG, Bern	100	100	67,6	67,6	91,2	91,2
Pittet Holding AG, Bulle	400	-	67,6	-	91,2	-
Pittet Associés SA, Lausanne	100	-	67,6	-	91,2	-
Neocredit.ch AG, Bern	5'000	5'000	33,8	33,8	45,6	45,6
Credit Exchange AG, Zürich	100	100	16,9	16,9	22,8	22,8
Europ Assistance (Schweiz) Holding AG, Nyon	1'400	1'400	16,9	16,9	22,8	22,8
Orion Rechtsschutz-Versicherung AG, Basel	3'000	3'000	14,9	14,9	20,1	20,1

3.4 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

Hier handelt es sich hauptsächlich um die Kontokorrentverbindlichkeiten gegenüber der Vaudoise Allgemeinen, Versicherungs-Gesellschaft AG, in der Höhe von CHF 1'813'487.– (CHF 1'608'969.– im Vorjahr) und zu vergütende Anteilscheine in der Höhe von CHF 114'600.– (CHF 93'700.– im Vorjahr).

3.5 Passive Rechnungsabgrenzungen

Dieser Bilanzposten weist transitorische Passiva aus und umfasst verschiedene, noch zu bezahlende Verwaltungskosten, darunter Kosten im Zusammenhang mit der nächsten Generalversammlung.

3.6 Eigenkapital

Zusammen mit dem Bilanzüberschuss beträgt das gesamte Eigenkapital CHF 89'410'548.–. Es ist im Vergleich zum Vorjahr um 0,2 % gestiegen.

3.7 Beteiligungsertrag

Gemäss Beschluss der ordentlichen Generalversammlung vom 13. Mai 2019 richtete die Vaudoise Versicherungen Holding AG folgende Dividenden aus: CHF 0,25 für die Namenaktien A (Erhöhung von CHF 0,05 gegenüber dem Vorjahr) und CHF 13.– für die Namenaktien B (Erhöhung von CHF 1.– gegenüber dem Vorjahr). Dies ergab einen Ertrag von CHF 2'848'140.– gegenüber CHF 2'321'360.– im Vorjahr.

3.8 Übriger finanzieller Ertrag

Er besteht aus Zinsen für die der Vaudoise Versicherungen Holding AG gewährten Darlehen.

3.9 Finanzaufwand

Der Finanzaufwand besteht aus Zinsen und Bankgebühren.

3.10 Übriger Betriebsaufwand

Es handelt sich um Kosten im Zusammenhang mit der Geschäftsführung der Gesellschaft und der Führung des Verzeichnisses der Genossenschafter. Sie belaufen sich auf CHF 1'927'127.– (gegenüber CHF 1'764'340.– im Jahr 2018).

3.11 Direkte Steuern

Der Mutuelle Vaudoise werden die Steuerermässigungen für Beteiligungsgesellschaften gewährt.

4. Zusätzliche Informationen

4.1 Anzahl Mitarbeitende

Die Mutuelle Vaudoise gehört zur Gruppe der Vaudoise Versicherungen und verzeichnet durch ihre Tätigkeit keine Mitarbeitenden.

4.2 Sicherheit gegenüber der MWST-Gruppe

Aufgrund ihrer Integration in die MWST-Gruppe Vaudoise Allgemeine haftet die Gesellschaft solidarisch für eventuelle derzeitige oder zukünftige MWST-Schulden der Gruppe.

4.3 Honorar der Revisionsstelle

Die Honorare für die Revisionsleistungen betragen CHF 18'000.– gegenüber CHF 24'000.– im Vorjahr. Die Revisionsstelle hat keine anderen Dienstleistungen in den beiden betreffenden Geschäftsjahren erbracht.

4.4 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Vom Bilanzstichtag bis zur Genehmigung der konsolidierten Rechnung durch den Verwaltungsrat am 17. März 2020 traten keine wesentlichen Ereignisse ein.

Antrag zur Überschussverwendung (in tausend CHF)

	31.12.2019	31.12.2018
Jahresüberschuss	1'031	661
Überschussvortrag	793	1'732
Verfügbarer Saldo	1'824	2'393
Antrag des Verwaltungsrats		
Rückstellung zur Beteiligung der Genossenschafter am Jahresüberschuss ¹⁾	550	600
Zuweisung an die freie/statutarische Gewinnreserve	1'000	1'000
Vortrag auf neue Rechnung	274	793
Total	1'824	2'393

1) Diese Rückstellung beruht auf dem Antrag des Verwaltungsrats, die Genossenschafter mit CHF 6.– pro Anteilschein am Jahresüberschuss zu beteiligen. Da die gesetzlichen Gewinn- und Kapitalreserven 50% des Genossenschaftskapitals erreicht haben, wurde auf weitere Dotierungen verzichtet.

Jahresbericht

Geschäftsentwicklung

Die Erträge aus Dividenden stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 22,7 % auf CHF 2,8 Millionen. Der übrige Betriebsaufwand stieg um 9,2 % von CHF 1,8 Millionen im Jahr 2018 auf CHF 1,9 Millionen. Der Gewinn vor Steuern stieg um 41,9 % auf CHF 1,2 Millionen gegenüber CHF 0,8 Millionen im Vorjahr.

Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

Die Mutuelle Vaudoise gehört zur Gruppe der Vaudoise Versicherungen und verzeichnet durch ihre Tätigkeit keine Mitarbeitenden.

Risikobeurteilung

Für die Direktion und den Verwaltungsrat wurde ein detaillierter Bericht über die wesentlichen Risiken des Unternehmens sowie über deren Entwicklung erstellt. Der Verwaltungsrat hat den Bericht am 17. Dezember 2019 genehmigt. Die genannten Organe werden zudem unmittelbar über die Identifizierung eines neuen wesentlichen Risikos, das die Vermögens- und Finanzlage der Gruppe beeinträchtigen könnte, informiert.

Für das Risikomanagement wurde in der Gruppe Vaudoise Versicherungen ein angemessener Rahmen geschaffen und die Departemente erfuhren Unterstützung bei der Identifizierung und Beurteilung der wesentlichen Risiken. Diese Risiken verteilen sich auf folgende Kategorien: Versicherungsrisiken, Finanzrisiken, operationelle Risiken, strategische und globale Risiken.

Auf diese Weise wird die Abstimmung zwischen den Limiten für die Übernahme von Versicherungsrisiken bzw. das Eingehen von Finanzrisiken und der Risikofähigkeit der Gruppe Vaudoise Versicherungen gewährleistet. Dies ermöglicht eine Optimierung des Rendite-Risiko-Verhältnisses und damit letztlich auch der Finanzkraft der Gesellschaft.

Bestell- und Auftragslage

Die Mutuelle Vaudoise verzeichnet durch ihre Tätigkeit keine Bestellungen oder Aufträge.

Forschungs- und Entwicklungstätigkeit

Die Tätigkeit der Mutuelle Vaudoise besteht in der Verwaltung von Wertpapier- und Immobilienanlagen sowie in der Kontrolle der Vaudoise Versicherungen Holding AG. Sie ist nicht im Bereich der Forschung und Entwicklung aktiv.

Ausserordentliche Ereignisse

Für das Geschäftsjahr 2019 sind keine ausserordentlichen Ereignisse zu vermelden.

Aussichten

Die Aussichten der Gesellschaft hängen von der Entwicklung ihrer Beteiligungen ab. Trotz der unsicheren Wirtschaftslage sind die Aussichten derzeit positiv.

Vergütungsbericht

Vergütungsbericht

Die folgenden Informationen über die Vergütungen halten sich an die «Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance» der SIX Swiss Exchange vom 20. März 2018 und die Artikel 14 bis 16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) vom 20. November 2013.

1. Grundsätze der Vergütungspolitik

Die Vergütungspolitik der Vaudoise ist einfach und transparent. Die Unternehmensziele werden klar definiert und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gruppe kommuniziert. Obwohl sie leistungsorientiert ist, bleibt die individuelle Person im Mittelpunkt. Das Vergütungssystem ist flexibel und passt sich den verschiedenen Funktionen an. Alle Mitarbeitenden erhalten einen variablen Lohnanteil.

2018 wurde die Vaudoise als erstes privates Versicherungsunternehmen mit dem EQUAL-SALARY-Label ausgezeichnet, das die Lohngleichheit zwischen Frauen und Männern bescheinigt. Sie hat diese Auszeichnung auch 2019 wieder erhalten.



Governance

Gemäss Artikel 25 ff. der Statuten der Vaudoise Versicherungen Holding AG unterbreitet der Verwaltungsrat der Generalversammlung den Gesamtbetrag der Vergütung der Verwaltungsräte und der Mitglieder der Direktion. Der Vergütungsausschuss unterstützt den Verwaltungsrat bei der Ausarbeitung der Vorschläge für die Generalversammlung im Hinblick auf deren Abstimmung über die Vergütung der Verwaltungsrats- und Direktionsmitglieder sowie bei der Umsetzung der Entscheide der Generalversammlung in diesem Bereich. Er berät den Verwaltungsrat zudem bei der Ausarbeitung und der periodischen Überarbeitung der Vergütungspolitik.

Alle Mitarbeitenden werden jährlich von ihren Vorgesetzten bei einem persönlichen Gespräch evaluiert. Dasselbe gilt für die Direktionsmitglieder, die durch den CEO bewertet werden. Er selbst wird durch den Präsidenten des Verwaltungsrats evaluiert. Die Direktion stellt die Gleichbehandlung der verschiedenen Departemente und Agenturen sicher.

Ein auf Funktionsstufen beruhendes Modell

Die internen und externen Mitarbeitenden haben alle eine definierte Funktion, die einer Stufe des Gesamt-Vergütungsmodells entspricht. Die Mitarbeitenden im Aussendienst werden nach den Branchenstandards entschädigt: Sie erhalten einen tieferen Basislohn als der Innendienst, zu dem die Provisionen der neuen oder erneuerten Geschäfte hinzukommen.

2. Gesamtvergütung

Die Gesamtvergütung umfasst den Basislohn, den zielerreichungsabhängigen variablen Lohnanteil, die obligatorischen und überobligatorischen Beiträge in die berufliche Vorsorge sowie weitere Leistungen.

a. Basislohn

Der Basislohn richtet sich nach der Funktion der Mitarbeitenden.

b. Variabler Lohnanteil

Mit dem variablen Lohnanteil soll eine Verbindung zwischen allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und der Gesamtleistung des Unternehmens und ihrer Geschäftseinheit hergestellt und das Erreichen von persönlichen Zielen vergütet werden. Er trägt ausserdem zur Identifikation mit dem Unternehmen und zur Unternehmensstrategie bei. Mit dem variablen Lohnanteil wird allen Mitarbeitenden eine personalisierte Vergütung garantiert, mit der die individuellen Leistungen respektiert werden. Diese Bestimmung ist im Reglement zur variablen Entlohnung des Innendienstpersonals der Vaudoise Versicherungen enthalten (siehe Punkt 4 a). Dieselbe Bestimmung gilt gleichermaßen für die Direktion.

Alle Mitarbeiter und Direktoren haben auch ein persönliches Ziel, das die Bewertung ergänzt.

3. Quantitative und qualitative Ziele

In seiner Septembersitzung bestimmt der Verwaltungsrat jedes Jahr quantitative Jahresziele für die Gruppe: den Anteil eines internen Indikators, den Vaudoise Operating Profit (VOP) sowie Ziele, die den Geschäftsgang des Unternehmens widerspiegeln. Sie machen 50 % der quantitativen Ziele für die Mitglieder der Direktion aus und dienen als Grundlage für die Zielfestlegung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Kaderpositionen und im Innendienst. Der VOP ist auch Bestandteil der Ziele eines Teils des Kaders im Aussendienst.

a. VOP

Der Vaudoise Operating Profit (VOP) ist ein interner Indikator für den wirtschaftlichen Wert des Unternehmens und wurde 2009 eingeführt. Er wurde 2019 überarbeitet, damit die wirtschaftliche Lage der Gruppe noch besser wiedergegeben wird. Zusätzlich zum angepassten konsolidierten Ergebnis, dessen Zielerreichung zwischen 0 % und 150 % liegen kann, gibt es nun eine Komponente, die sich auf die Neubewertungsreserve bezieht, die zwischen -50 % und +50 % variieren kann.

Der neue VOP kann somit bis zu 200 % erreichen, wenn die Neubewertungsreserve günstig ist. Diese Komponente führt zu einer grösseren Volatilität, die der wirtschaftli-

chen Realität auf den Märkten entspricht. Für das Geschäftsergebnis 2019 wurden beide Modelle berechnet und das vorteilhaftere wurde angewendet. Der VOP wird jährlich von einem externen Revisor geprüft. Er ist ein gemeinsames Ziel der meisten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gruppe und macht 20 % der Zielbewertung aus. So wurde der VOP 2019 zu 200 % erreicht.

b. Quantitative Ziele der Gruppe

2019 waren die quantitativen Ziele auf das Wachstum der von der Vaudoise Allgemeinen und Vaudoise Leben gebuchten Prämien, die Kostenquote der Vaudoise Allgemeinen, die Netto-Schadenquote der Vaudoise Allgemeinen und den bereinigten Anlagengewinn der Vaudoise Allgemeinen und der Vaudoise Leben ausgerichtet.

c. Qualitative Ziele

Alle Mitarbeitenden und jedes Mitglied der Direktion erhalten daneben ein oder mehrere persönliche qualitative Ziele.

4. Vergütung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

a. Innendienst

Der variable Lohnanteil stellt einen variablen Betrag der Vergütung dar, der sich zu 80 % aus dem Erreichen der quantitativen funktionsabhängigen und der qualitativen persönlichen Zielsetzungen und zu 20 % aus dem internen Indikator VOP ergibt.

Der Ziellohn setzt sich aus dem jährlichen Basislohn und dem variablen Lohnanteil bei Erreichen der Ziele zu 100 % zusammen. Dieser Ziellohn liegt innerhalb der der Funktion entsprechenden CEPEC-Bandbreite.

Die Höhe des variablen Lohnanteils entspricht einer Prozentzahl des jährlichen Basislohns. Diese Prozentzahl hängt von der Funktion der Mitarbeitenden ab. Die Höhe der Vergütung entspricht dem Grad der Zielerreichung (zwischen 50 und 160 %). Die Berechnung erfolgt auf der Basis der gewichteten Zielerreichung für jedes Ziel.

Die Ziele werden durch den hierarchischen Vorgesetzten aufgrund der berufsspezifischen Besonderheiten jeder Einheit festgelegt und vom Departementsleiter genehmigt. Für jedes Ziel müssen die Zielerreichungsgrade 50 %, 100 %, 150 % definiert werden. Die Ziele werden im EVA-Formular (Evaluation Vaudoise) festgehalten und von den Mitarbeitenden sowie deren Vorgesetzten unterzeichnet.

Kategorie	Zielerreichungsgrad 50 %	100 %	150 %
Abteilungsleiter	4 %	8 %	12 %
Dienststellenleiter	3 %	6 %	9 %
Gruppenleiter	2 %	5 %	7 %
Experten/Spezialisten	2 %	4 %	6 %
Sachbearbeiter	1 %	2 %	3 %

Seit dem Geschäftsjahr 2016 erhalten die Mitarbeitenden des Innendienstes eine zusätzliche variable Vergütung, die auf der Beteiligung am Ergebnis der Vaudoise-Gruppe beruht. Ausgehend vom VOP-Indikator soll sie die kollektive Leistung belohnen. Die Beträge werden unabhängig von der Hierarchiestufe oder vom Grundlohn der betreffenden Mitarbeitenden

vergütet. Ab dem Geschäftsjahr 2019 berechnet sich die Beteiligung anteilmässig nach dem VOP-Erreichungsgrad zwischen 100 % und 200 % basierend auf einem Betrag von CHF 600.– für einen VOP von 100 %. Die Beträge variieren somit zwischen CHF 600.– und 1200.–. Diese Lohnkomponente beträgt CHF 1200.– für das Jahr 2019.

b. Aussendienst

Die Vergütung des Aussendienstes unterscheidet sich von derjenigen des Innendienstes, da hier der fixe Lohnanteil einen kleinen Teil des Gesamtlohns ausmacht. Den grössten Teil der Vergütung machen die Provisionen aus. Neben den Abschlussprovisionen für jedes Geschäft erhalten die Aussendienstmitarbeiter eine Leistungsprämie für das Erreichen des Verkaufsziele, die vom Departement Vertrieb & Marketing festgelegt wurden. Der VOP ist auch Bestandteil der Ziele eines Teils des Kaders im Aussendienst.

5. Vergütung der Direktion

a. Vergütungsgrundsätze

Die Gesamtvergütung wird auf Antrag des Verwaltungsrats und nach Stellungnahme des Vergütungsausschusses und des Generaldirektors von der Generalversammlung genehmigt. Gemäss Art. 27 der Statuten der Vaudoise Versicherungen Holding AG besteht die Vergütung der Mitglieder der Direktion aus einem vertraglich vereinbarten fixen und einem variablen Teil, der jedes Jahr gemäss der Zielerreichung unter Punkt 3 und persönlichen qualitativen Zielen festgelegt wird.

Das Grundgehalt wird vom Verwaltungsrat frei festgelegt.

Um das Management enger an die mittelfristige Performance des Unternehmens zu binden und ein branchengerechtes Vergütungspackage zu gewähren, hat der Verwaltungsrat ein neues Vergütungsmodell genehmigt, den Long Term Incentive Plan (LTI), der 2013 in Kraft trat.

Dieses Modell wurde prioritär für die Direktion eingeführt. Bei Bedarf kann es auch auf weitere höhere Kader ausgeweitet werden. Für jedes höhere Kader, das am Plan beteiligt ist, bestimmt der Verwaltungsrat auf Antrag des Generaldirektors einen LTI als Zielbetrag in CHF, der bei einer Zielerreichung von 100 % vergütet wird. Die genannten Ziele widerspiegeln die Leistung über drei Jahre. Nach dem Kollegialitätsprinzip werden für alle höheren Kader, die am Plan beteiligt sind, dieselben Bewertungskriterien der Leistung und dieselbe Berechnungsmethode des LTI angewendet. Die Leistung wird nach drei Kriterien bewertet: die wirtschaftliche

Leistung (basierend auf dem VOP), die Effizienz des Unternehmensbetriebs (über die Combined Ratio, die Schaden-Kosten-Quote) und die Geschäftsdynamik (über das Wachstum im Verhältnis zum Gesamtmarkt).

Der Betrag des Ziel-LTI besteht aus zwei Teilen: Der erste Teil macht 80 % des Zielbetrags aus und wird in CHF vergütet. Der zweite Teil macht 20 % aus und besteht aus künftigen Ansprüchen, je nach Aktienverlauf der Vaudoise Versicherungen Holding AG während fünf Jahren. Der Vergütungsbetrag wird jährlich anteilmässig in der Erfolgsrechnung verbucht.

Der Verwaltungsrat kann die Ziele des laufenden LTI jederzeit ändern oder gar entfernen, wenn es die Umstände erfordern und sich die wirtschaftliche Situation oder die Zukunftsaussichten des Unternehmens beträchtlich ändern.

Artikel 28 der Statuten sieht vor, dass die Gesellschaft jedem Mitglied der Direktion Darlehen und Kredite, Bürgschaften für Verpflichtungen sowie sämtliche sonstigen Formen von Sicherheiten im Zusammenhang mit den Verpflichtungen eines Mitglieds der Direktion bis zu einer maximalen Höhe von CHF 1,5 Millionen gewähren kann.

Die den Mitgliedern der Direktion ausserhalb der beruflichen Vorsorge gewährten Vorsorgeleistungen dürfen pro Jahr nicht höher sein als die fixe jährliche Vergütung des betreffenden Mitglieds der Direktion im Kalenderjahr, das dem Kalenderjahr vorangeht, in welchem die Leistung gewährt wird.

b. Der Direktion gewährte Vergütungen und Darlehen

Artikel 25 der Statuten sieht vor, dass die Generalversammlung der Vaudoise Versicherungen Holding AG jährlich die Anträge des Verwaltungsrats genehmigt hinsichtlich des Höchstbetrags der fixen Vergütung und gegebenenfalls des Höchstbetrags der variablen Vergütung für die gesamte Direktion für das nächste Geschäftsjahr, zusammen mit dem notwendigen Betrag für die fixe Vergütung der Mitglieder der Direktion während der vereinbarten Kündigungsfrist, für den Fall, dass die nächste Generalversammlung keine ausreichenden Mittel zur Verlängerung der Arbeitsverträge genehmigt.

2019 genehmigte die Generalversammlung der Vaudoise Versicherungen Holding AG eine Gesamtvergütung für die Mitglieder der Direktion in der Höhe von CHF 7'500'000.– für das Jahr 2019 anstelle des Betrags von CHF 6'600'000.–, der von der ordentlichen Generalversammlung am 7. Mai 2018 zugesprochen wurde. Der effektiv vergütete Betrag beläuft sich auf CHF 7'154'919.–.

Gesamtbetrag der den Mitgliedern der Direktion 2019 gewährten Vergütungen	2019	2018
Vergütungen		
Feste Vergütungen	3'246'671.–	4'462'393.–
Variable Vergütungen	2'554'745.–	2'308'474.–
Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen	1'353'503.–	1'269'816.–
Total	7'154'919.–	8'040'683.–

Die Abweichung ergibt sich im Wesentlichen aus den Wechseln im Direktionsausschuss in den Jahren 2018 und 2019.

Gesamtbetrag der den ehemaligen Mitgliedern der Direktion 2019 gewährten Vergütungen

2019 wurden keine Beträge an ehemalige Direktionsmitglieder vergütet.

Der 2019 für das vorangehende Geschäftsjahr an die Mitglieder der Direktion ausgerichtete STI-Betrag macht CHF 1'682'365.– aus (inkl. CHF 262'503.– für Sozialabgaben) und weicht um CHF +8'244.– vom veranschlagten Betrag ab.

Der 2019 für die früheren Geschäftsjahre an die Mitglieder der Direktion ausgerichtete LTI-Betrag macht CHF 1'061'165.– aus (inkl. CHF 52'213.– für Sozialabgaben) und weicht um CHF -14'810.– vom veranschlagten Betrag ab.

Höchste Vergütung: Philippe Hebeisen, Generaldirektor CHF 1'428'358.– inkl. Beiträge zur Altersvorsorge von CHF 245'193.– (2018: CHF 1'327'734.– inkl. CHF 231'824.–). Davon macht der variable Teil 2019 CHF 619'068.– aus (2018: CHF 552'785.–).

Der 2019 für das vorangehende Geschäftsjahr an Philippe Hebeisen ausgerichtete STI-Betrag macht CHF 387'895.– aus (inkl. CHF 67'816.– für Sozialabgaben) und weicht um CHF +20'546.– vom veranschlagten Betrag ab.

Der 2019 für die früheren Geschäftsjahre an Philippe Hebeisen ausgerichtete LTI-Betrag macht CHF 310'258.– aus (inkl. CHF 15'266.– für Sozialabgaben) und weicht um CHF -14'383.– vom veranschlagten Betrag ab.

Der Gesamtbetrag der von Gesellschaften der Gruppe an Mitglieder der Direktion gewährten Darlehen beträgt CHF 1'158'135.– (CHF 2'983'007.– im Jahr 2018). Ehemaligen Mitgliedern oder nahestehenden Personen wurden keine nicht marktüblichen Darlehen gewährt.

6. Honorare des Verwaltungsrats

a. Grundsätze

2010 hat der Verwaltungsrat ein Vergütungssystem eingeführt, das eine feste jährliche Vergütung nach Funktion vorsieht (Präsident, Vizepräsident, Verwaltungsrat). Hinzu kommen Entschädigungen für die Teilnahme an den verschiedenen Ausschüssen für den Präsidenten und die Mitglieder eines Ausschusses, ausser für den Verwaltungsratspräsidenten, der ständiger Gast der drei Ausschüsse des Verwaltungsrats ist. Die Verwaltungsratsmitglieder erhalten daneben Repräsentationsspesen, die marktkonform sind. Gemäss Artikel 25 der Statuten wird der Gesamtbetrag der Vergütungen der Generalversammlung der Vaudoise Versicherungen Holding AG jährlich unterbreitet.

2019 hat die Generalversammlung der Vaudoise Versicherungen Holding AG einen maximalen Gesamtbetrag über CHF 1'550'000.– für die Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats für die Zeitspanne von der ordentlichen Generalversammlung 2019 bis zur Generalversammlung 2020 genehmigt. Der effektiv gewährte Betrag beläuft sich auf CHF 1'369'963.– (inkl. Honorare der externen Mitglieder des Investitionsausschusses).

Artikel 28 der Statuten sieht vor, dass die den Mitgliedern des Verwaltungsrats ausserhalb der beruflichen Vorsorge gewährten Vorsorgeleistungen pro Jahr nicht höher sein dürfen als die fixe jährliche Vergütung des betreffenden Mitglieds des Verwaltungsrates im Kalenderjahr, das dem Kalenderjahr vorangeht, in welchem die Leistung gewährt wird.

b. Honorare und Darlehen an den Verwaltungsrat

	2019			2018		
Vergütungen, die vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019 an die nicht exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrats und des Investitionsausschusses ausbezahlt wurden	Feste Entschädigungen	AHV-Beiträge	Total	Feste Entschädigungen	AHV-Beiträge	Total
Verwaltungsrat						
Paul-André Sanglard, Präsident	375'252	*84'759	460'011	375'227	*84'781	460'008
Chantal Balet Emery, Vizepräsidentin	152'834	*32'722	185'556	152'809	*32'745	185'554
Martin Albers, Mitglied	128'630	8'699	137'329	128'630	8'699	137'329
Javier Fernandez-Cid, Mitglied	100'000	-	100'000	100'000	-	100'000
Eftychia Fischer, Mitglied	144'584	9'662	154'246	144'584	9'662	154'246
Peter Kofmel, Mitglied	144'584	9'662	154'246	144'584	9'662	154'246
Jean-Philippe Rochat, Mitglied	123'297	8'364	131'661	123'297	8'364	131'661
Total	1'169'181	153'868	1'323'049	1'169'131	153'913	1'323'044
* darin enthalten ist ein Beitrag zu einem Altersvorsorgeplan						
Investitionsausschuss						
Eric Breval, externes Mitglied	21'328	1'338	22'666	21'328	1'338	22'666
René Sieber, externes Mitglied	21'328	1'338	22'666	21'328	1'338	22'666
Total	42'656	2'676	45'332	42'656	2'676	45'332

Es wurden keine anderen als die im oben genannten Punkt aufgeführten Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats oder des Investitionsausschusses, an ehemalige Mitglieder oder diesen nahestehende Personen ausbezahlt. Den Mitgliedern des Verwaltungsrats oder des Investitionsausschusses wurden keine Darlehen gewährt. Es wurden auch keine Darlehen, die nicht marktüblich wären, an ehemalige Mitglieder oder an diesen nahestehende Personen gewährt.

7. Berufliche Vorsorge und weitere Vorteile

Die Vaudoise bietet ihren Mitarbeitenden sehr attraktive Bedingungen für die berufliche Vorsorge: Die Vaudoise übernimmt 65 % der BVG-Sparprämien, während der Vorsorgeplan einen überobligatorischen Teil für alle Mitarbeitenden vorsieht. Die Invaliditätsrente beträgt 60 % des versicherten Lohns bis zum Rentenalter. Die Pensionskasse der Vaudoise ist eine solide Einrichtung, die ganzheitlich rückversichert ist. Ihr Deckungsgrad betrug 111,6 % im Jahr 2017 und 109,9 % im Jahr 2018. Bei den Versicherungen für Krankheit und Unfall sind alle Mitarbeitenden in der privaten Abteilung für Nichtberufs- und Berufsunfälle versichert, und mit der Krankentaggeldversicherung werden 90 % des Lohns während 2 Jahren gedeckt. Am 1. Januar 2016 hat die Pensionskasse ein variables System für die überobligatorischen Alterssparbeiträge der Versicherten eingeführt.

An die Generalversammlung der
VAUDOISE VERSICHERUNGEN HOLDING AG, Lausanne

Lausanne, 17. März 2020

Bericht der Revisionsstelle über die Prüfung des Vergütungsberichts

Wir haben den Vergütungsbericht der VAUDOISE VERSICHERUNGEN HOLDING AG (Seiten 120 bis 123) für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich dabei auf die Angaben nach Art. 14–16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) in den Absätzen 5b. und 6b. des Vergütungsberichts.



Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der VegüV verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.



Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum beigefügten Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14–16 der VegüV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14–16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.



Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der VAUDOISE VERSICHERUNGEN HOLDING AG für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14–16 der VegÜV.

Ernst & Young AG



Blaise Wägli
(Qualified
Signature)

Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



Andreas Blumer
(Qualified
Signature)

Zugelassener Revisionsexperte

Bildnachweis
Cover und Seiten 22 bis 33, Vaudoise Versicherungen
Seiten 7, 42 bis 47, Anoush Abrar, Lausanne

Realisation
Bilatéral SA, Chexbres

Druck
PCL Presses Centrales SA, Renens

MM

